

Demokratische Volksrepublik Algerien
Ministerium Für Hochschulwesen und wissenschaftliche Forschung



Universität Oran 2: Mohamed ben Ahmed.

Fakultät für Fremdsprachen

Germanistikabteilung

Fachbereich: Sprachwissenschaft und DaF-Didaktik

Doktorarbeit

Thema:

*Zu den deutschen Präpositionen in der Sprachrezeption, Sprachproduktion
algerischer DaF – Lernende - Schwierigkeiten und didaktische
Effektivierungsmittel*

Vorgelegt von:

Fehama Benabelkader Amina

Jurymitglieder

Prof. Dr. Seddiki Aoussine	Université d'Oran	Président
MCA. Beghdadi Fatima	Université d'Oran	Examineur
Prof. Dr. Hamida Yamina	Université d'Oran	Rapporteur
MCA. Bouiken Bahi amar Abdelkader	Université de Ain Temouchent	Examineur

Oran 2015.

Danksagung

Zu Dank sind wir all denjenigen- Lehrkräften sowie Verwaltung - und Bibliotheksperonal - verpflichtet, die durch ihre aktive Tätigkeit zum Gelingen und zur Optimierung des SLDA- Studiengangs beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt unserer Betreuerin Prof. Dr. Hamida Yamina für die wertvolle Beratung und die fachliche Betreuung unserer Doktorarbeit.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei allen Jurymitgliedern bedanken, die unserer Begutachtung zugesagt haben.

Inhaltsverzeichnis

0.Einleitung	6
1.Die deutschen Präpositionen unter linguistischem Aspekt	11
1.1. Versuch einer Begriffsbestimmung.....	11
1.2.Präpositionen –und- Adverbien -Verhältnis	14
1.2.1.Adverbialbestimmung	14
1.2.2.Adverbiengruppe	15
1.3.Das Konjunktionen- und- Präpositionen-verhältnis	19
1.4.Verschmelzung der Präpositionen mit Artikeln.....	22
1.5.Die Stellung der Präpositionen im Satz.....	25
1.5.1.Voranstellung:Prä-position.....	26
1.5.2. Die Nachstellung: Post-position.....	26
1.5.3.Voran-und Nachstellung : Prä-und Postposition.....	27
1.5.4. Klammerposition: Circum-position.....	27
1.6.Syntaktischer Status der Präpositionen.....	28
1.6.1.Präpositionalgruppe.....	28
1.6.1.1. Präpositionalobjekt.....	28
1.6.1.2. Prädikative Präpositionalgruppe.....	30
1.6.1.3. Adverbiale Präpositionalgruppe.....	31
1.7. Rektion – Kasusrektion der Präpositionen.....	31
1.7.1. Die Ein- Kasus-Rektion.....	34
1.7.2 . Die Zwei- Kasus-Rektion	35

1.7.3. Die Drei – Kasus-Rektion.....	36
1.7.4. Kein Kasus.....	37
1.7.4.1. Fälle ohne Kasusreaktion.....	37
1.7.4.2. Kein erkennbarer Kasus.....	39
1.8. Gebrauch der Präpositionen.....	39
1.8.1. Freierer Gebrauch.....	39
1.8.2. Der gebundene Gebrauch.....	40
1.8.3. Funktionsverbgefüge.....	41
2. Die deutschen Präpositionen unter didaktischem Aspekt.....	42
2.1. Die Behandlung der Präpositionen unter dem Aspekt der Rektion.....	42
2.2. Schwierigkeiten bei der Wahl des Präpositionalkasus.....	43
2.2.1. Dativ statt Genitiv.....	43
2.2.2. Dativ statt Akkusativ.....	44
2.3. Probleme bei der Auswahl der Präposition.....	46
2.4. Probleme bei mehr als einer Präposition.....	47
2.4.1. Kombination von zwei Präpositionen.....	48
2.4.2. Zwei oder mehrere Präpositionen vor einem Nomen.....	48
2.5. Die Behandlung der Präpositionen unter dem Aspekt der Semantik.....	49
2.5.1. Semantik und semantische Beschreibung.....	50
2.5.2. Zur semantischen Bestimmung einzelner Präpositionen.....	56

2.5.3.Einfluss der Präpositionen auf die Semantik.....	62
2.6.Zur Frage des Präpositionengebrauchs im DaF-Unterricht.....	67
3.Untersuchung der Sprachrezeption und Sprachproduktion algerischer DaF-Lernenden im Hinblick auf die Präpositionen.....	69
3.1.Stufe der Sprachrezeption und Sprachproduktion.....	69
3.2.Zum Stand der Sprachrezeption im Hinblick auf die Präpositionen... ..	70
3.2.1. Die Präpositionendarstellung in einzelnen Lehrwerken.....	70
3.2.2. Zum Stand der Unterrichtsgestaltung.....	76
3.2.2.1.Didaktische Überlegungen über grammatischen Unterricht.....	76
3.2.2.2.Präpositionaldarstellung innerhalb des Unterrichts.....	77
3.3. Die Analyse der Sprachproduktion.....	79
3.3.1. Analyse der Sprachproduktion in expliziten Texten.....	81
3.3.2.Analyse der Sprachproduktion in impliziten Texten.....	88
3.4. Zur Befragung der Informanten.....	90
3.4.1.Auswertung der Ergebnisse.....	97
4.Effektivierungsmittel bei der Behandlung der Präpositionen aus didaktischer und linguistischer Sicht.....	99
4.1. Die Wahl der relevanten Medien und Methoden.....	101
4.1.1. Die Wahl der relevanten Methoden.....	101
4.1.1.1.Die direkte Methode.....	102
4.1.1.2.Lernautonomie als effektive Lehrmethode.....	103
4.1.1.3.Die Audiolinguale Methode.....	105
4.1.1.4.Die Audiovisuelle Methode.....	106

4.1.1.5.Die Kommunikative Methode.....	107
4.1.2.Die Wahl der relevanten Medien.....	108
4.2.Die Motivation als Voraussetzung des effektiven Lernens.....	111
4.3.Erklärung der Schwierigkeiten beim Präpositioneneinsatz.....	114
4.3.1.Erkenntnisse über die Bildung des gebundenen Gebrauchs.....	116
4.3.2.Darstellung der Wechselpräpositionen im Unterricht.....	119
4.4. Vorschläge für eine Übungstypologie	123
4.4.1.ch einer Begriffserklärung.....	124
4.4.1.1.Die Wahl der Übungen.....	126
4.4.1.1.1.Zum Einsatz der Bilder.....	126
4.4.1.1.2.Zum Einsatz der Spiele.....	130
4.4.1.1.3.Spieleffekte und Ziele.....	133
Zusammenfassung und Ausblick.....	137

Literaturverzeichnis

Anhang I Verben, Adjektive und Substantive mit Präpositionen

Anhang II Übungen zu den Präpositionen in Lehrwerken und Internetseiten

Anhang III Zur Anzahl der deutschen Präpositionen.

Anhang IV Semantische Gruppen nach Helbig/Buscha.

Anhang V Fragebogen.

Abkürzungsverzeichnis

ALM	Audiolinguale Methode
AVM	Audiovisuelle Methode
bzw.	Beziehungsweise
d.h.	das heißt
DaF.	Deutsch als Fremdsprache
DM	Direkte Methode
GÜM	Grammatik-Übersetzungsmethode
KM	Kommunikative Methode
P.s	Präpositionalsatz
Pp	Präpositionalphrase
Präp.	Präposition
sog.	sogenannte
u.a	und Anderes
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
vs.	versus
z.B.	zum Beispiel

0. Einleitung

Generell werden die Präpositionen als eine geschlossene Klasse, die als Herausforderung für Lernenden eingeschätzt werden. Sie sind ein wichtiges Objekt zur optimalen Realisierung einiger Lernziele. Die Wichtigkeit dieses Kapitels Präpositionen, greifen wir vor allem im Rahmen des Spracherwerbs auf. Diese Herausforderung verkörpert sich in Schwierigkeiten bei jenen Präpositionen besonders für die Ausländer und hier bei algerischen DaF-Lerner. Eike Forstreuter und Kurt Egerer Möslein schreiben dazu:“ [...] *da die deutschen Präpositionen Ausländern erfahrungsgemäß sehr hartnäckige Schwierigkeiten bereiten*“¹.

Im Zuge dieser Doktorarbeit mit dem Thema „ **Zu den deutschen Präpositionen in der Sprachrezeption, Sprachproduktion algerischer DaF-Lernende-Schwierigkeiten und didaktische Effektivierungsmittel**“ soll nun einerseits Allgemeines zu den Merkmalen und Besonderheiten der Präpositionen- nach dem Grad des linguistischen Systems-, andererseits auch nach verschiedenen Möglichkeiten zur Präsentation dieser Wortart innerhalb der Lehrwerke sowie im Unterricht behandelt werden.

Diese Arbeit wurde von folgender Fragestellung ausgeht:

welche Art Schwierigkeiten treffen unsere DaF-Lernenden beim Gebrauch der Präpositionen? Semantische, syntaktische Schwierigkeiten oder Beides? Eine weitere Frage, die nicht weniger wichtig ist, wäre: sind diese Schwierigkeiten dem deutschen Sprachsystem selbst inhärent, oder haben sie didaktisch-methodischen Charakter?

Es ist scheinbar, dass die Studenten bzw. die algerischen DaF-Lernenden Probleme oder Schwierigkeiten haben, aber nicht mit allen Präpositionen. Basierend auf der vorerwähnten Fragestellung werden vorwiegend folgende Probleme berücksichtigt:

- * Probleme bei der Wahl der angemessenen Präposition.

¹Forstreuter, Eike, Möslein, Egerer, die Präpositionen, Veb Verlag Enzyklopädie, Leipzig, 1978.

- * Die falsche Rektion (Kasusgebrauch), vor allem die Rektion des Genitivs und die Rektion der gemischten Präpositionen wie z.B. ab, an, auf ,in, über etc...
- * Die Relation Semantik/Rektion : einige Präpositionen stehen mit unterschiedlichen Bedeutungen und verschiedenen Kasus (als syntaktisch-semantische Einheiten) wie:
 - * z.B. *Er wartet auf den Bus, er wartet auf dem Bahnhof.*
 - * Schwierigkeiten bei mehr als einer Präposition d.h : zwei oder mehrere Präpositionen vor einem Nomen
 - * z.B.: *mit dir oder ohne dich.* Möglich auch: *mit oder ohne dich.*

Bei der Behandlung dieser Problemstellung bzw. dieses Themas werden wir eine allgemeine Untersuchung der erwähnten Schwierigkeiten bei der Sprachrezeption und –produktion algerischer DaF-Lernende hinsichtlich des präpositionalen Gebrauchs durchführen. Die Präpositionen treten immer mit einem anderen Wort auf, meistens Substantiv oder Pronomen. Sie regieren den Kasus dieses Wortes. Viele Präpositionen können auch zwei Kasus regieren, manchmal sogar drei (wie z.B. entlang+Gen. Dat., Akk), aber die Präpositionen werden auch nach Verben und Adjektive z.B. bereit für, stolz auf, gebraucht d.h. als „Fügewörter“ mit Funktionsverben transformiert. Dabei verlieren sie ihre autonome Semantik, und erlangen eine Synsemantik wie z.B. „denken an, sorgen für, sich kümmern um“ auch wenn sie z.T. ihre Rektion dabei aufbewahren. Auf anderer Seite kann man vier Hauptbedeutungsgruppen unterscheiden: lokale, temporale, kausale und modale Präpositionen .Insofern können wir in diesem Fall von der Semantik der Präpositionen als selbständige Wortart sprechen (Autosemantika), dazu nehmen die lokale Gruppe oder Ausdrücke eine besondere Stelle in unserer Untersuchung ein. Meine Hypothese lautet demnach:

Präpositionen als Autosemantika wären leichter zu lehren, zu lernen, und zu speichern als synsemantische Präpositionen und die DaF-Lernende finden mehr Probleme bei der Verwendung deutscher Präpositionen im lokalen Gebrauch als die andere Hauptbedeutungsgruppe.

Ich habe in meiner Arbeit versucht, einen Überblick über die meisten zu treffenden Schwierigkeiten beim Gebrauch der Präpositionen zu geben.

Im ersten Kapitel meiner Untersuchung werden die Präpositionen in dem Sprachsystem vorgestellt, indem zunächst die Beschreibung dieser Wortart durch die Bestimmung ihrer Besonderheiten, Funktionen, Definitionen...usw präsentiert werden, weiter werden die verschiedenen Stellungen, Gebrauchsarten und Rektionen dargestellt. Erforderlich ist dabei zu wissen, dass diese Besonderheiten und Merkmale der Präpositionen gewöhnlich wichtige Bestandteile sind, deswegen werden sie ausführlich erklärt und diskutiert.

Das zweite Kapitel widmet sich der Beschäftigung mit verschiedenen semantischen Eigenschaften einiger Präpositionen und deren Einfluss auf den Satzbau bzw. auf die Bedeutung der Sätze im Allgemeinen, Es sind die Präpositionen: **auf, an, durch, für**,...usw.

Im dritten Kapitel der Arbeit soll eine ausführliche Erklärung der Rezeption und Produktion der Lernenden hinsichtlich der Präpositionen präsentiert werden, indem wir eine Analyse einiger Lehrwerke durchführen, um die verschiedenen verwandten Methoden herauszufinden, die sicherlich eine bedeutende Rolle bei dem Lernprozess bzw. bei der Rezeption dieser Wortart spielen können. Weiter versuchten wir einige Arbeiten im Rahmen von expliziten und impliziten Unterrichtsformen zu analysieren.

Unter explizite und implizite Formen verstehen wir respektiv gezielte Texte bzw. Übungen zu den Präpositionen und nicht gezielte sondern übergreifende Formen, etwas aus anderen nichtgrammatischen Fächern. Aus diesen Arbeiten wollten wir die Fehler beobachten bzw. aussortieren, die Lernenden (gelegentlich sogar die neuen Lehrenden) machen sowie beurteilen. Die Ergebnisse einer Umfrage

(Fragebogen im Anhang) zu den Studenteneinstellungen gegenüber den Präpositionengebrauch werden in diesem Kapitel ausgewertet. Sie sollen als weitere Stütze zum Verständnis des Problems dienen.

Der Inhalt des **vierten Kapitels** basiert besonders auf den wichtigsten didaktischen Effektivierungsmitteln bei der Behandlung deutscher Präpositionen, indem wir auf den richtigen und besseren Wahl der Medien und Methoden hinweisen werden sowie die Erklärung der allen erwähnten Probleme und Schwierigkeiten bei der Präpositionen, diese beide Schritte sind sehr hilfreich zunächst, um eine optimale Übungstypologie vorzuschlagen.

Abschließend wird erzielt, auf unsere Fragestellung zu antworten und unsere Hypothese zu bestätigen oder zu revidieren, notwendigerweise verbleibt der Ausblick, der am Ende unserer Zusammenfassung zu finden ist.

Zum Stand der Forschung zu den Präpositionen können wir zweifelsohne behaupten, dass es zahlreiche Literatur zu diesem Kapitel existiert, sowohl aus linguistischem als auch aus didaktischem Aspekt, wobei der methodologische Aspekt ziemlich zu kurz kommt. Bemerkenswert ist, dass viele Arbeiten von nichtmuttersprachlichen Forschern stammen. Aus dem Grund- nehmen wir an- dass diese Wortart besondere Schwierigkeiten beim Lernen und Lehren in DaF-aufweist.

Unsere Forschungsmethode stützte sich wie oben erwähnt auf die Systemforschung, vor allem Grammatikbücher und Wörterbücher, unter denen folgende wichtige:

- Helbig, Gerhard , Buscha, Johachim, die deutsche Grammatik.
- Neuner, Gerhard, Hunfeld, Hans, Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts
- Schröder, Jochen, Lexikon deutscher Präpositionen.
- **Duden**: Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in 6 Bänden.

aber auch auf Lehrwerkinhalte und deren Analyse, darunter folgende:

- **Schmidt, Richard, Dreyer, Hilke** Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik.

- **Müller, Rusch, Scherling, Schmidt, Theo, Wertenschlag, Lukas**, Optimal Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache.

- **Scherling, Schuckal**, Mit Bildern lernen.

Bücher, Monographien, Wörterbücher, Lehrbücher und Lehrwerke sowie Internetseiten wurden benutzt, um unsere theoretischen Kapitel zu untermauern.

Die Schwierigkeiten, die wir im Laufe der Arbeit stießen, lassen sich in folgenden zusammenfassen:

-Suche nach Bibliographie.

-Hospitationen.

- Ziemlich langes Warten auf die Fragebogenaktion.

-Schwierigkeit der Suche nach (eigenen) interessanten, innovativen Übungen aus Zeitmangel und zum Teil aus weniger Erfahrung in der Lehre.

1. Die deutschen Präpositionen unter linguistischem Aspekt

Die Grammatik umfasst die Regeln, die zur Verwendung und Bildung der Sätze dienen, das ist die Syntax; aber die Grammatik ist auch die Morphologie oder Wortform z.B.: die Konjugation der Verben, der Artikelgebrauch.....usw.

Die Verwendung der Präpositionen ist zwar hauptsächlich ein Teil der Morphologie, aber sie spielen auch eine Rolle in der Syntax, denn sie stellen eine Beziehung zwischen den Satzelementen her. Um einen Blick in die Präpositionen zu erhalten, ist es wichtig vor allem dieses Konzept zu definieren.

1.1. Versuch einer Begriffsbestimmung

Bei dieser Darstellung, in dem wir den Begriff „Präpositionen“ bestimmen wollen, müssen wir zuerst auf einige Erklärungen von einigen Autoren bzw. Wissenschaftler verweisen.

Gerhard Helbig und Johachim Buscha, die sich mit der deutschen Grammatik beschäftigen, erklären in der alten und neuen Auflage *„Die Präpositionen verbinden Wörter und Wortgruppen“*,¹

Und auch: *„Die Präpositionen werden als Wortart innerhalb der Funktionswörter zu den Fügewörtern gerechnet. Die Präpositionen verbinden Wörter und Wortgruppen.“*²

Auf der anderen Seite, weist Monika Reimann darauf hin, dass die Präpositionen eine Beziehung zwischen Satzelementen herstellen, und Sie können vor einem Nomen, einem Pronomen.....usw. stehen.³

Neben der vorerwähnten Bestimmungen, erklärt Wilhelm Schmidt in seinem Buch *„Grundfragen der deutschen Grammatik: „[...] Präpositionen und Konjunktionen*

¹ Helbig, Gerhard, Buscha, Johachim, Leitfaden der deutschen Grammatik, Langenscheidt KG, Berlin und München 2000 S.176

² Helbig, Gerhard, Buscha, Johachim, die deutsche Grammatik Handbuch für Ausländerunterricht, VEB Verlag, Enzyklopädie, Leipzig 1978 S.401.

³ Reimann, Monika, Grundstufen – Grammatik für DaF, Max Hueber Verlag, 1996 S.160.

[...], dass sie als Bindeglieder dienen, d.h. sie fügen Wörter und Sätze zu Wortgruppen oder Satzgefügen, wobei sie bestimmte Beziehungen ausdrücken“⁴

Zusätzlich und anhand folgender Erklärungen und Bestimmungen, können wir die zentrale Definition bzw. die Funktion der Präpositionen einfach erschließen:

Nach Eisenberg sind:

„Präpositionen Köpfe von Nominalgruppen, Präposition und Nominal bilden zusammen eine Präpositionalgruppe, in der die Präposition als syntaktischer Kopf das Nominal in Hinsicht auf den Kasus regiert.“⁵

Hoberg hat auch darauf hingewiesen

Präpositionen sind Verhältniswörter.

„Präpositionen sind ihrer Form nach unveränderlich; sie treten immer mit einem anderen Wort, in der Regel einem Substantiv oder Pronomen, zusammen auf, dessen Fall sie bestimmen („regieren“)⁶

Hentschel/Weydt sagen:

Präpositionen gehören zu den Partikeln

*„Präpositionen dienen dazu, das Verhältnis zwischen zwei Elementen auszudrücken; sie werden daher auf Deutsch gelegentlich auch als **Verhältniswörter** bezeichnet“⁷.*

Heuer hat auch darüber geschrieben:

„Zu den Partikeln zählen: Präpositionen, Konjunktionen, Interjektionen und Adverbien

⁴Schmidt, Wilhelm, Grundfragen der deutschen Grammatik, eine Einführung in die funktionale Sprachlehre, Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin 1976. S 69.

⁵Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2, Metzler: Der Satz, 2006, S 190.

⁶Hoberg, Rudolf: Der kleine Duden. Deutsche Grammatik, Dudenverlag, 2004, S 148.

⁷Hentschel/Weydt: Handbuch der deutschen Grammatik, Gruyter, 2003, S 273.f.

Partikel: „die unveränderlichen, also weder deklinierbaren noch konjugierbaren Wörter“

„Präpositionen stehen nie allein im Satz; von ihnen hängt vielmehr immer eine Wortgruppe ab⁸.“

Im Buch „Deutsche Grammatik.Laut.Wort.Satz.Text“ von Wellmann

lautet es:

„Sie fungieren als Mittel, um das Verständnis zwischen einem Verb und seinen nominalen Mitspielern (Objekten, Adverbien) auszudrücken oder einem Nomen ein anderes (als Attribut) zuzuordnen (daher auch „Verhältniswörter“). Sie stehen – im Allgemeinen – vor dem Nomen, dessen Kasus sie regieren. [...] Präpositionen sind unflektierte Wörter, die Nominalgruppen einleiten und den Kasus ihres Bezugswortes regieren⁹.“

Es wird an dieser Stelle davon erinnert, dass der Begriff Präposition vom lateinischen *Prae-posito* kommt und das Voranstellte bedeutet.

Schließlich, können wir anhand erwähnter Definitionen erschließen dass:

Die Präpositionen Wortklassen oder Wortarten sind, die zur Fügung und Verbindung der verschiedenen Wörter, Wortgruppen oder Nominalphrasen mit unterschiedlichen Satzstellungen verwendet werden

⁸Heuer , Walter,,: Richtiges Deutsch, Neue Zürcher Zeitung (2006) S 147.

⁹Wellmann: Deutsche Grammatik. Laut. Wort. Satz. Text, Universitätsverlag Winter, (2008) S.90.

Außerdem hängen die Präpositionen von verschiedenen Wortarten ab z.B.: Das Adverb, wie es hierunter dargestellt wird.

1.2.Präpositionen- und -Adverbien -Verhältnis

Die Adverbien bezeichnen die Umstände eines Wortes oder Satzes, näher ein Umstand kann sich beziehen auf: örtliche, zeitliche...u.a. Umstände.

Die Adverbien sind nach Gerhard Helbig unflektierbar d.h.(weder konjugier- noch deklinierbar), „*sie zeichnen die Umstände des Geschehens, dienen in der Angabe modaler und kausaler Beziehung*“¹⁰. Das Adverb wie die Präposition hat bestimmte Funktionen , also wie die Präpositionen die Wortgruppen oder Sätze verbinden können und eine Kasusforderung haben, haben die Adverbien auch bestimmte Funktionen.

1.2.1.Adverbialbestimmung

Die deutsche Sprache bzw. der deutsche Satz konzentriert sich besonders auf einige syntaktischen Verhältnisse wie die Subjekt –Prädikats- und Objektsbeziehung (die Hauptsatzglieder); Attribut und Adverbialbestimmung¹¹

z.B. Das Mädchen schreibt den Brief heute= („heute“ ist die Adverbialbestimmung) Auf anderer Seite, kann das Adverb als Attribut beim Substantiv, Adjektiv oder Adverb gebraucht werden z.B.: *Das Auto dort gefällt mir.* = Attribut mit Substantiv.

**Das Auto fuhr sehr schnell* = Attribut mit Adjektiv.

**Sie geht zur Schule sehr oft* =Attribut mit Adverb.

Vom morphologischen Standpunkt aus unterscheidet man folgende drei Gruppe von Adverbien :

¹⁰ Helbig ,Gerhard ,deutsche Grammatik, Grundfragen und Abriss, iudiciumVerlag 1991.s.73.

¹¹ Sie wird auch als syntaktische Funktion genannt

1.2.2. Adverbiengruppe

Darunter können wir folgende Gruppe unterscheiden: Pronominaladverbien, Konjunkionaladverbien und Frageadverbien:

a. Pronominaladverbien: Sie sind eine Verbindung von Adverbien und einer Präposition

Z.B. *da + Präposition* → *daran, damit, davon*
hier + Präposition → *hieran, hieraus, hiermit.*

b. Konjunkionaladverbien : Konjunkionaladverbien sind Adverbien, die Sätze inhaltlich miteinander verbinden. Die Konjunkionaladverbien unterscheiden sich von den Konjunktionen darin, dass sie nicht nur am Anfang des Satzes, sondern auch im Satz stehen können. Sie sind Satzglieder.¹²

z.B. *Er hat mich belogen, ich will deshalb mit ihm nichts mehr zu tun haben.*
Er kam zu spät, aber ich war deshalb nicht böse.

c. Frageadverbien : oder (Interrogativadverbien) ; sie müssen am Anfang des Satzes stehen

z.B. *wo stehet dein Auto?*
Wann kommt er?

Nach ihrer semantischen Funktion können die Adverbien in temporale, kausale und modale Adverbien eingeteilt werden.

lokale (*dort, da, woher, wohin...*)

- temporale (*bald, gestern, vorher...*)
- modale (*gerne, eilends, sehr...*)
- kausale [logische] (*darum, trotzdem...*)

¹² www.deutschplus.net/ ein Projekt von Logos Thessaloniki 2012 S.444. angesehen am 02/11/2012.

Die folgende Tabelle zeigt einige Adverbien mit ihren verschiedenen semantischen Funktionen oder Gruppen, Bedeutungen und Fragewörtern

Gruppe	Bedeutung	Fragewörter	Beispiele
lokale Adverbien (Ortsergänzungen)	Ort, Richtung, Herkunft	Wo? Wohin? Woher? Wie weit?	<i>da, vorn(e), unten, hier, hinten, hin, dort, oben, her, bergauf, bergab</i>
temporale Bedeutung (Zeitergänzung)	Zeitpunkt, Zeitraum, Wiederholung	Wann? Seit wann? Bis wann? Wie lange? Wie oft?	<i>gestern, jetzt, vorher, immer, heute, damals, zuerst, oft, morgen, sofort, meist(ens), sofort, zuerst, inzwischen</i>
modale Adverbien (Artergänzungen)	Beschaffenheit, Menge, Intensität, Mittel, Werkzeug	Wie? Auf welche Weise? Wie viel? Wie sehr?	<i>so, gern, vergebens, glücklicherweise, umsonst, genauso, leider, irgendwie, hoffentlich, keineswegs, wahrscheinlich</i>
kausale Adverbien (Begründungsergänzungen)	Grund, Zweck, Folge, Voraussetzung, Bedingung	Warum? Wozu? Unter welcher Bedingung? In welcher Absicht? Trotz welchen Umstands?	<i>trotzdem, sonst, also, dennoch, deshalb, darum</i>

Also die Beziehung zwischen dem Adverb und der Präposition liegt darin, dass sie einige Funktionen gleich ausdrücken; im Duden "Craschkurs" steht folgendes

:Adverb

Das Adverb bestimmt die näheren Umstände eines Geschehens. Adverbien können nähere Angaben machen zu

- Ort

-Zeit

-Art

-Grund

Beispiel: draußen, oben, links, hier, dort

Präpositionen geben Beziehungsverhältnisse an.

Sie kommen immer mit einem übergeordneten Wort vor (meist Substantiv oder ...Nomen).

Zusammen bilden sie die Präpositionalgruppe. Manche Präpositionen können mit dem nachfolgenden Artikel verschmelzen.

Mithilfe von Präpositionen können nähere Angaben gemacht werden zu

- dem Ort
- der Zeit
- der Art und Weise
- dem Grund

Beispiele: an, bei nach, neben über vor, zwischen, zu.

An dieser Stelle, werden folgende Fragen gestellt:

* Was ist jetzt der Unterschied zwischen einem Adverb und einer Präposition?

Beide machen doch die gleichen nähren Angaben zu Ort, Zeit, Art und Grund.

* Wie kann man dann bestimmen ob es in einem Satz ein Adverb oder eine Präposition ist?

*Ausgehend von diesen Bestimmungen, und nach Peter Eisenberg wird der Abgrenzungskriterium zwischen Präpositionen und Adverbien wie folgt erklärt:

„Bei den lokalen Adverbien ist der größte Teil auf die eine oder andere Weise auf Präpositionen bezogen. Einige der Ausdrücke sind sowohl Adverbien als auch Präpositionen: links, rechts, oberhalb, unterhalb.

• *Andere Adverbien **enthalten eine Präposition** oder verwandte Formen als Bestandteil: in (Präp.) vs. innen, drinnen; unter (Präp.) vs. unten, herunter, hinunter, unterhalb; über (Präp.) vs. drüben, überall“¹³*

¹³ Eisenberg, Peter, das Wort Grundriss der deutschen Grammatik, Metzler; 2004 S 211, ff

und auch: „Die Trennung der Adverbien von Präpositionen und Konjunktionen bereitet keine Schwierigkeiten: Präpositionen regieren einen oder mehrere Kasus, Adverbien haben mit Kasuszuweisungen nichts zu tun.“¹⁴

Neben den vorerwähnten Zitaten, hat Bussmann den Unterschied wie folgt erklärt:

„„Ähnlich wie Adverbien und manche Konjunktionen bezeichnen Präpositionen in ihrer urspr. Bedeutung Beziehungen zwischen Elementen hinsichtlich der Grundverhältnisse der Lokalität (auf, unter, über), Temporalität (während, zwischen), Kausalität (infolge, unbeschadet) und Modalität (einschließlich, gemäß). Im Unterschied aber zu den Adverbien und Konjunktionen verfügen P. über die Eigenschaft der Rektion, d.h. sie bestimmen den Kasus ihrer Bezugswörter, vgl. durch, für, ohne + Akkusativ, gegenüber, vor, zwischen + Dativ, außerhalb, zugunsten, infolge + Genitiv. Die wörtliche Bedeutung von P. als >Voranstellung< trifft nur bedingt zu, denn nach syntaktischer Stellung unterscheidet man folgende Adpositionen: Präposition (in der Stadt), Postposition (der Ehre halber), Zirkumposition (um der Ehre willen) und Ambiposition (der Ehre wegen vs. wegen der Ehre).“¹⁵

In manchen Fällen kann es schwierig sein, die Adverbien und Präpositionen voneinander zu unterscheiden, dennoch können wir anhand vorerwählter Zitate erschließen:

¹⁴Eisenberg, Peter, das Wort Grundriss der deutschen Grammatik, Metzler; 2004 s.207.

¹⁵Bußmann, Hadumod : Lexikon der Sprachwissenschaft . Vierte, durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage unter Mitarbeit von Hartmut Lauffer. Stuttgart, Kröner, 2008. S. 544.

Das Adverb bezeichnet die Umstände, in denen ein Geschehen, eine Handlung verläuft ; wie z.B.: er läuft schnell= (schnell ist ein Adverb)

Präpositionen verbinden Wörter und Wortgruppen miteinander, sie sind deshalb als Verhältniswörter genannt; wie z.B.: er läuft zur Universität

1.3. Das Konjunktionen- und- Präpositionenverhältnis

Um den Unterschied zwischen „Präposition“ und „Konjunktion“ genau zu bestimmen, ist es relevant zuerst den Begriff „Konjunktion“ zu erklären.

Die oben genannten Begriffe sind zwei Hauptgruppen von Fügewörtern¹⁶, Sie sind jedoch sehr unterschiedlich, der Unterschied zwischen diesen beiden Konzepten besteht in Folgendem:

Die Konjunktionen wie auch die Präpositionen sind unflektierbare Wortarten, d.h. sie sind unveränderlich; Die Konjunktion wird im Deutschen auch oft als **Bindewort** bezeichnet, Sie dienen zur Verbindung von Satzteilen, Hauptsätzen und Nebensätzen.

Hierunter stehen Beispiele von Konjunktionen

a) Beispiele für nebenordnende Konjunktionen in Sätzen

*.Er geht zur Universität **und** ich bleibe hier.*

*.Wir kaufen Wasser **und** Kaffee.*

b) Beispiele für unterordnende Konjunktionen in Sätzen

*.Ich denke **dass**, wir dieses Hemd kaufen sollten.*

¹⁶ Oder Funktionswörter : die Wörter, die die Gliedteile, Satzglieder oder Sätze miteinander verbinden oder „fügen“

*.Ich gehe gleich ins Bett, **weil** ich müde bin.¹⁷*

Die nebenordnenden (koordinierenden) Konjunktionen verbinden Sätze gleicher Form d.h (Hauptsätze mit Hauptsätzen, Nebensätze mit Nebensätzen); während die unterordnenden (subordinierenden) Konjunktionen Hauptsatz und Nebensatz verbinden. (vgl. die oben erwähnten Beispielen)

Die Konjunktionen haben auch ihre Bedeutungen:

aneinanderreihend: *Du gehst weg **und** ich bleibe hier.*

entgegensetzend: *Sie ist streng, **aber** gerecht.*

begründend: *Ich gehe schlafen, **weil** ich müde bin.*

einräumend: *Er fährt Auto, **obwohl** er getrunken hat.*

zeitlich: *Putzt die Zähne, **bevor** ihr schlafen geht.*

All diese Sätze sind durch Konjunktionen miteinander verbunden.

Also die Präpositionen verbinden Wörter und Wortgruppen, die Konjunktionen verbinden Gliedteile, Satzglieder und Sätze, daneben haben die Präpositionen Kasusforderung d.h. jede Präposition regiert einen oder mehrere Kasus, während die Konjunktionen nicht; auf anderer Seite stehen die Präpositionen innerhalb von Satzgliedern und die Konjunktionen außerhalb von Satzgliedern.

z.B.: Er arbeitet während der Ferien = Präposition.

Er lebt sehr bescheiden, während sein Bruder stinkreich ist=Konjunktion.

Es gibt Stimmung zu Hause, seit (seit dem) sie gekommen ist=Konjunktion.

Es regnet seit drei Tagen=Präposition.

¹⁷ Man unterscheidet zwischen nebenordnenden (*koordinierenden*) und unterordnenden (*subordinierenden*) Konjunktionen

Diese Unterscheidung haben Eike Fortstreuter und Erger Möslein in ihren Buch "Die Präpositionen" erklärt: "Während die Konjunktionen Gliedteile, Satzglieder, und Sätze verbinden, fügen die Präpositionen Wörter und Wortgruppen zusammen. Die Konjunktionen stehen außerhalb und auch innerhalb, die Präpositionen dagegen nur innerhalb von Satzgliedern. Von den Konjunktionen, unterscheiden sich die Präpositionen weiter dadurch, dass sie gewöhnlich einen Kasus fordern"¹⁸

Also, zur Trennung von Adverb, Konjunktion, Präposition und Subjunktion¹⁹ kann man viel sagen, z.B. wir können einen kausalen Zusammenhang mit allen vier Wortarten aussagen:

Dazu ein Beispiel:

Ich gehe nicht zur Schule, *weil* es regnet.(Subjunktion).

Ich gehe nicht zur Schule, *denn* es regnet. (Konjunktion).

Wegen des Regens, gehe ich nicht zur Schule.(Präposition).

Es regnet, *darum* gehe ich nicht zur Schule.(Adverb).

Es ist scheinbar dass, die vier Wortarten dieselben Bedeutungen in erwähnten Beispielen haben , das bereitet aber kein Problem aus meiner Sicht , denn um die vier Wortarten voneinander zu trennen , brauchen wir zuerst die Stellung bzw. die Funktion zu wissen und nicht mehr die Semantik oder Bedeutung d.h.:

Konjunktionen und Subjunktion	verbinden Sätze. Sie stehen immer an 1. Stelle.
Adverbien	Lassen sich allein im Satz verschieben.
Präpositionen	Stehen am Anfang einer Wortgruppe. Sie bleiben bei der Umstellung immer bei dieser Wortgruppe.

¹⁸ Fortstreuter ,Eike, Möslein, Erger, Die Präpositionen, VEB Verlag Enzyklopädie, Leipzig,1978,S.7.

¹⁹ Subjunktionen werden auch als unterordnende Konjunktionen genannt.

1.4. Verschmelzung der Präpositionen mit Artikeln

Manche Präpositionen werden mit dem Artikel verschmolzen, d.h. im Deutschen finden wir Formen der Kontraktion oder Verschmelzung der Präpositionen mit Artikeln ; darunter finden wir zwei Arten : obligatorische oder **kontrahierte** Form, und unmögliche oder **nicht-kontrahierte** Form.

Also in bestimmten Fällen ist Die Verschmelzung der Präposition mit dem bestimmten Artikel obligatorisch :

z.B.: bei Wendungen:

Die Dinge beim Namen nennen.

Zur Sache kommen.

Im Sinne von.

.Bei substantivierten Infinitiven

z.B.: *Beim Essen nicht sprechen*

Freude am Tanzen.

Etwas zum Nachdenken.

.Bei Datums- und anderen Zeitangaben

z.B. **am** 29. Juli

im August

vom ersten Abend

Bei geographischen Namen, die mit Artikel benutzt werden:

z.B. *die Beziehungen **zur** Türkei.*

. **im** Schwarzwald.

. Frankfurt **am** Main.

. *ans Mittelmeer fahren.*

Auf anderer Seite, gibt es eine unmögliche (nicht-kontrahierte) Form oder Art d.h. die Verschmelzung der Präpositionen ist nach einigen Bedingungen und Regelmäßigkeiten unmöglich :

Wenn der bestimmte Artikel als Demonstrativpronomen (im Sinne von *dieser* oder *jener*) benutzt wird.

z.B. *zu dem Arzt gehen wir nie wieder hin.* Hier wäre die Bedeutung zu unterscheiden von : Zum Arzt gehen wir nie wieder hin.

in das Restaurant gehen wir einmal im Monat. d.h. ins Restaurant gehen wir einmal im Monat .Der Bedeutungsunterschied ist in diesem Fall nicht auffallend, doch es gibt ihm.

Wenn ein Relativsatz folgt. Der bestimmte Artikel fungiert als das Demonstrativpronomen *derjenige*.

Z.B. *geh zu dem Arzt, der mir auch geholfen hat.*

wir wohnen in dem Haus, das Herr Maier verkaufen will.

Sonst ist sowohl die verschmolzene als auch die getrennte Form möglich;

z.B.: Er steigt ins Auto ein / Er steigt in das Auto ein.

Er lebt im reichsten Land. / Er lebt in dem reichsten Land.

„Grob gesagt, ist der Artikel völlig unbetont und verschmilzt im Kontext gewisser Präpositionen obligatorisch zum Portemanteau, z.B. von + dem = vom, während der Demonstrativdeterminator einen wenn auch schwachen Akzent trägt und neben Präpositionen selbstständig bleibt.“ (Heim 1991:488, über den Unterschied zwischen bestimmtem Artikel und Demonstrativdeterminator)

Wir erschließen also folgende häufigste Verschmelzungen:

		Artikel		
		maskulin / neutral	neutral	feminin
		Dativ: dem	Akkusativ: das	Dativ: der
	an	am	ans	/
	bei	beim	/	/
Präposition	in	im	ins	/
	von	vom	/	/
	zu	zum	/	zur

Helbig und Buscha haben die Präpositionen und Artikel, die miteinander verschmelzen können, in einer Tabelle zusammengefasst:

	an	auf	durch	für	hinter	In	über	um	unter	von	vor	zu	bei
Mas k/ Neut .dem →	a m	-	-	-	hinter m	i m	über m	-	unter m	vo m	vor m	zu m	bei m
Neut r. das →	an s	auf s	durch hs	für s	hinter s	in s	über s	um s	unter s	-	vor s	-	-
Fem . der →	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	zur	-

Abbildung 1: Verschmelzung der Präpositionen mit Artikeln²⁰

Diese Tabelle entspricht der Norm der Schriftsprache. Aber im mündlichen Gebrauch der deutschen Muttersprachler finden wir einige Regelverstossungen wie z.B.

Aus 'm = aus dem oder mit 'm = mit dem, durch 'n = durch den....usw.

1.5. Die Stellung der Präpositionen im Satz

Die Präpositionen stehen normalerweise vor, hinter oder um das Wort, auf das sie sich beziehen herum d.h. die Präpositionen stehen immer näher zu ihrem Bezugswort²¹.

Insgesamt gibt es drei Stellungstypen: Prä-position: als Stellungstyp : sie steht vor dem regierten Wort.

-Post-position: und hier die Präpositionen können oder müssen nach dem regierten Wort stehen.

- Circumposition: die Präposition umklammern das Wort

²⁰ Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s. 355.

²¹ Vgl. die Stellungen und ihre Bezeichnungen in dem Zitat von Bussmann auf der Seite 18 meines Kapitels.

1.5.1. Voranstellung: Prä-position

Die Mehrheit der Präpositionen steht in der Regel vor dem Bezugswort z.B.:

.Seit einem Monat.

.auf den/ dem Bus.

.mit ihm.

In dieser Lage, haben beide *Forstreuter/ Möslein* bestimmt, welche Wortarten in den verschiedenen Präpositions-Stellungen Bezugswörter sein können. Auch Helbig/Buscha haben sich mit den Arten von Bezugswörtern beschäftigt, die bei vorangestellten Präpositionen auftreten.

Im Allgemeinen ist das regierte Wort:

- a) Ein Substantiv oder ein substantivisches Pronomen.
- b) Ein temporales oder lokales Adverb.
- c) Ein Adjektiv.

1.5.2. Die Nachstellung: Post-position

Wie ich oben erwähnt habe, gibt es auch einige Präpositionen, die nur nachgestellt werden können; diese Präpositionen, die hinter dem Bezugswort stehen sind :

zufolge, zuliebe, halber, lang, hindurch, zuwider .:

z.B. Batterien sollten der Umwelt zuliebe fachgerecht entsorgt werden.

Z.B. .Einem Medienbericht zufolge ist der berühmte Schauspieler gestern gestorben.

Das regierte Wort hinsichtlich dieses Stellungstyp ist entweder ein Substantiv oder ein substantivisches Pronomen.

1.5.3. Voran-und Nachstellung: Prä-und Postposition

Einige Präpositionen können sowohl vor als auch nach dem regierten oder Bezugswort stehen (Ambiposition) ; hier gehören die Präpositionen: entlang, gegenüber

.z.B. .Entlang dem Fluss standen Bäume.

z.B.. Wir sind gegenüber Kritikern sehr zurückhaltend.

Eine Menge von sekundären Präpositionen können auch vor-und nachgestellt werden, es gibt etwas 20 Präpositionen wie z.B.:

ähnlich, ausgenommen, bar, betreffend, einbegriffen, eingedenk, eingeschlossen, entgegen, entlang, entsprechend, fern, gegenüber, gemäß, gleich, mitgerechnet, nah, nahe, nach, näher, nicht, gerechnet, treu, ungeachtet, wegen, zu, zufolge.

Das regierte Wort in diesem Stellungstyp ist ein Substantiv für die Präpositionen (entlang / gegenüber)

Es ist jedoch festgelegt, dass bei Adverbien nur die Präpositionen entlang (in Poststellung) und gegenüber in Prä- und Poststellung stehen können. Bei Adjektiven, ist keine Präposition dieser Gruppe möglich.

1.5.4. Klammerposition: Circum-position

Einige Präpositionen schließen das Bezugswort ein , es gibt aber nur ganz wenige Präpositionen ; sie sind automatisch zweiteilig z.B.:

.um ... willen

von ... ab, von ... an, von ... aus, von ... auf, von ... her, von ... wegen :

z.B. Niemand darf um seines Glaubens willen verfolgt werden.

z.B. Wir glaubten ihm von diesem Moment an kein Wort mehr.

Das regierte Wort ist in diesem Fall ein Substantiv.

Präpositionen dieser Art werden auch Zirkumpositionen genannt.²²

1.6.Syntaktischer Status der Präpositionen

Im Allgemeinen, können die Präpositionen in folgenden syntaktischen Formen auftreten:

1.6.1.Präpositionalgruppe

Eine Präpositionalgruppe ist eine Wortgruppe, sie besteht natürlich aus einer Präposition und ihrer Ergänzung: z.B.: mit / meiner Freundin; d.h. eine Präposition kann niemals allein stehen sondern sie steht immer mit einer Wortgruppe. Eine Präpositionalgruppe wird normalerweise folgende Funktionen erfüllen:

1.6.1.1. Präpositionalobjekt

Das Präpositionalobjekt ist ein Objekt, das durch eine Präposition eingeleitet wird, es antwortet auf eine Frage, die eine Präposition enthält, dabei muss man die Präposition nicht weglassen d.h. sie (die Präposition) wird in der Regel in das Fragewort integriert.

z.B.: *Ich hoffe auf einen warmen Sommer.* (worauf)

Ich warte auf den Freund. (auf wen)

Ida passt auf ihre Schwester auf. (auf wen)

Er fragt nach dem Befinden. (wonach)

Ich las nur Gutes über diesen Film.(worüber)

Daneben, hat das Präpositionalobjekt folgende Merkmale und Besonderheiten:

²² Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s. 356, 357

Das Präpositionalobjekt besteht aus einer Präposition mit einem Nomen (Substantiv), einer Nomengruppe oder einem Pronomen (= Präpositionalgruppe):

z.B. *Er hatte Angst vor Fremden.* (vor wem)

z.B. *Er hatte Angst vor ihnen.*

z.B. *Wir dachten an die schönen Sommerferien im Schwarzwald*

Wenn das Nomen des Präpositionalobjektes ein Lebewesen bezeichnet, kann das Nomen durch eine Personalpronomen ersetzt werden:

z.B. *Er hat Angst vor Fremden.*

z.B. *Er hat Angst vor ihnen.*

Wenn das Nomen des Präpositionalobjektes ein Nicht-Lebewesen bezeichnet, wird das Präpositionalobjekt durch ein Pronominaladverb ersetzt:

z.B. *Er hat Angst vor der Dunkelheit.*

z.B. *Er hat Angst davor.*

Verben mit einem Präpositionalobjekt sind sehr häufig in der deutschen Sprache: *“Viele Verben werden mit einer festen Präposition gebraucht, der ein Objekt in einem bestimmten Kasus (Dativ oder Akkusativ) folgt. Die Präposition und das Objekt bilden zusammen das Präpositionalobjekt. Es gibt keine Regel dafür, welches Verb mit welcher Präposition gebraucht wird und in welchem Kasus das Objekt steht.”*²³ Im Anhang I werden diese Verben dargestellt. Wie ich schon erwähnt habe, folgt nach dem Verb die zugehörige Präposition mit einem Nomen

Nebensätze und Infinitivkonstruktionen können ebenfalls die Rolle eines Präpositionalobjektes einnehmen:

z.B. *Er denkt daran, dass seine Mutter bald zu Besuch kommen.*

²³ Dreyer, Silke, Schmitt, Richard, Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Verlag für Deutsch, 2. Aufl. 1991, S. 70.

z.B. *Er denkt daran, sich eine neue Arbeit zu suchen.*

Davon gehen wir zu erschliessen aus, dass Die Präposition fest mit dem Verb und dem Objekt zusammen steht, sie wird deshalb auch bei Fragen nach einem präpositionalen Objekt benutzt :

z.B.: *Er denkt an seine Freundin / An wen denkt er?*

Er denkt an seine Stellung / woran denkt er?

Die Präposition steht auch bei Pronomen anstelle eines präpositionalen Objekt

z.B. *Denkst du an deine Freundin* ➔ *Antwort: Ich denke immer an sie.*

z.B. *Denkst du an deine Arbeit* ➔ *Antwort: Ich denke immer daran.*

und meist beim Gebrauch von *dass* Sätzen und Infinitivkonstruktionen miterwähnt:

z.B.: *Er denkt daran, dass seine Eltern bald zu Besuch kommen.*

*Er denkt daran, sich eine neue Stellung zu suchen.*²⁴

1.6.1.2. Prädikative Präpositionalgruppe

Zuerst, Prädikative hängen zum einen von einem Verb (selten von einem Adjektiv) ab. Zum anderen beziehen sie sich zusätzlich aber eng auf das Subjekt oder ein Objekt, davon gehen wir aus, dass die prädikative Präpositionalgruppen im Satz wie ein Prädikativ funktionieren, beziehen sich also auf das Subjekt oder auf das Akkusativobjekt und manchmal(Dativ)

Die prädikative Präpositionalgruppe erfüllt die Funktion eines Prädikativs, also eines Gliedes, das sich auf ein anderes Satzglied, meist ein Substantiv, bezieht. Dieses ist entweder Subjekt oder Akkusativobjekt des Satzes. Aus diesem Grund

²⁴ Dreyer ,Silke, Schmitt,Richard, Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Verlag für Deutsch,2.Aufl. 1991,, s.71.

werden der Gleichsetzungsnominativ und der Gleichsetzungsakkusativ häufig zur Erklärung herangezogen.

z.B.: *John wurde zum Rektor gewählt*, also hier bezieht sich die prädikative Präpositionalgruppe auf das Subjekt „John“.

z.B. *Alle Studenten halten dieses Verhalten für merkwürdig*, in diesem Satz bezieht sich die prädikative Präpositionalgruppe auf das Akkusativ: “dieses Verhalten“.

1.6.1.3. Adverbiale Präpositionalgruppe

Adverbiale Präpositionalgruppen erfüllen die gleiche Aufgabe wie die Adverbien, Sie sind nur mit einer Präposition verbunden

z.B.: *Monika arbeitet gut* ➔ Adverbialbestimmung.

Monika arbeitet in ihrer Stellung gut ➔ Adverbiale Präpositionalgruppe.

Was auch scheinbar bei der adverbialen Präpositionalgruppe ist, dass die Präpositionen meistens austauschbar sind z.B.:

z.B. *Auf der Straße stehen.*

z.B. *Neben der Straße stehen.*

z.B. *Hinter der Straße stehen.*

Darüber hinaus, kann die adverbiale Präpositionalgruppe in mehreren Kasus auftreten, sei es im Akkusativ, Dativ und sogar im Genitiv:

z.B.: für+Akkusativ: *Sie spielt nur für kurze Zeit.*

seit+Dativ: *Seit dem Urlaub sind vier Wochen vergangen.*

wegen+Genitiv: *Das Spiel fiel wegen des schlechten Wetters aus.*

1.7. Rektion - Kasusrektion der Präpositionen

Was man über Kasus wissen sollte, hängt besonders von der Definition bzw. Erklärung des Begriffs : Kasus , darunter versteht man die Kategorie der Deklination von Substantiven, Pronomen und Artikeln.

Der Begriff Kasus wird als “ Fall “ in der Grammatik bzw. Sprachwissenschaft definiert darunter können wir folgende Fälle unterscheiden:

-Nominativ.

-Akkusativ.

-Dativ.

-Genitiv.

Jeder Kasus hat eine bestimmte und bedeutende Funktion innerhalb eines Satzes ; im allgemeinen, haben alle vier Fälle die Aufgabe, verschiedene Satzglieder im Satz unterscheidbar zu machen d.h. die Hauptfunktion der Kasus ist, semantisch-syntaktische Beziehungen im Satz zu verdeutlichen .

-Der Kasus erleichtert die Interpretation bestimmter Präpositionalphrasen:

z.B.: Der Vögel fliegt über der Stadt. (Ort)

Der Vögel fliegt über die Stadt (Richtung)

Die Kasusreaktion bedeutet zuerst die Kasusbestimmung eines Satzgliedes durch ein Verb, eine Präposition oder andere Wortarten; also die Rektion ist ein syntaktisches Verhältnis zwischen zwei sprachlichen Ausdrücken.

im Deutschen wird Kasus von Verben, Präpositionen, Adjektiven und Substantiven regiert.

Bei den Verben z.B. regieren Sie meistens den Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv:

z.B. Ich gratuliere dem Kind. ➡ Dativ.

z.B. Der Lehrer sucht den Studenten. ➡ Akkusativ.

Was uns hier interessiert, ist natürlich die Rektion bei den Präpositionen, darunter verstehen wir die Fähigkeit der Präpositionen, den Kasus ihrer Bezugswörter zu

bestimmen; dieser Kasus wird auch Präpositionalkasus genannt²⁵ d.h. Die Präpositionen bestimmen (regieren) den Fall (Kasus) des nachfolgenden Satzgliedes sie können den Genitiv, Dativ oder Akkusativ verlangen- Im Anhang werden die wichtigsten Präpositionen des Deutschen mit ihrer Kasuszuweisung aufgelistet-
(Vgl. Anhang III)

Zunächst sollte geklärt werden, welche sind die Bezugswörter; denen die Präpositionen folgen, in dieser Lage bezeichnet das Bezugswort Substantiv, Pronomen, Adjektiv oder Adverb z.B.:

Ich bin an der Universität ➔ Substantiv.

Ich denke immer an ihn ➔ Pronomen.

Er hielt diese Initiative für schön ➔ Adjektiv.

Ich bleibe hier noch bis abend ➔ Adverb .

Helbig/ Buscha haben die Beziehung zwischen Präposition und Bezugswort wie folgt erklärt:“ *Die Präpositionen stehen [...] in Verbindung mit einem anderen Wort (zumeist ein Substantiv), dass der Präposition in der Regel unmittelbar folgt. Dieses Substantiv wird durch die Präposition regiert, d.h. im Kasus festgelegt*“.²⁶

Wie wir oben gesehen haben, wird die Fähigkeit der Präpositionen, den Kasus ihrer Bezugswörter zu bestimmen, auch „einen Kasus fordern“ oder „ein Bezugswort regieren“ genannt, davon gehen wir aus, dass die Präpositionen vier Hauptgruppen zugeteilt werden:

- Präpositionen, die einen Kasus regieren (Akkusativ, Dativ oder Genitiv)
- Präpositionen, die zwei Kasus erfordern können
- Präpositionen, deren Bezugswörter in drei möglichen Kasus stehen können
- Präpositionen ohne Kasus bzw. ohne erkennbaren Kasus

²⁵ Im Gegensatz dazu gibt es den reinen Kasus, der keine Präposition enthält.

²⁶ Helbig, G, Buscha, J Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s.351.

1.7.1. Die Ein -Kasus-Rektion

Das Bezugswort einer Präposition muss in einem bestimmten Kasus stehen. Dieser kann entweder Genitiv, Dativ oder Akkusativ sein.

Die Menge der Präpositionen, die einen Kasus regieren ist groß: Bei Helbig /Buscha z.B. werden ca. fünfzig Präpositionen genannt, aber bei Engel sind es etwas achtzig und in der DUDEN GRAMMATIK ist es etwas Anderes und es gibt die größte Anzahl mit ungefähr hundert Präpositionen ; diese drei Auflistungen zeigen einen großen Unterschied zwischen den erwähnten Quellen .

a) Genitiv-Rektion

Die größte Menge der Ein-Kasus-Präpositionen bilden diejenigen, die den Genitiv ihres Bezugswortes festlegen. Es fällt auf, dass die aus Substantiven hervorgegangenen Präpositionen größtenteils den Genitiv regieren: z.B.:

abseits, angesichts, anhand, anlässlich, anstelle, aufgrund, außerhalb, diesseits, halber, infolge, inmitten, innerhalb, jenseits, kraft, namens, oberhalb, seitens, um...willen, ungeachtet, unterhalb, unweit, abzüglich, anfangs, anstatt, antwortlich

b) Dativ-Rektion

Die Gruppe der Präpositionen, die nur mit dem Dativ stehen können, umfasst:

aus, bei, entgegen, entsprechend, gegenüber, gemäß, mit, mitsamt, nach, nahe, seit, von, zu, zuliebe, binnen, fern, nächst, nebst, zunächst, von...an, zuwider, ähnlich, angefangenbei, ausgehend von, beginnend mit, gleich, ungleich, treu, übereinstimmend .

z.B. Er trank aus der Flasche.

z.B. binnen einiger Jahren

z.B. Er wohnt bei seinem Vater.

c) Akkusativ-Rektion

Zu den Präpositionen mit dem Akkusativ zählen:

bis, durch, für, gegen, je, lang, ohne, per, pro, um und wider sowie betreffend, sonder, ausgenommen, contra, einbegriffen, entgegen, via, mitgerechnet, eingeschlossen.

z.B. durch die Nase atmen.

z.B. Er kämpfte gegen einen wilden Löwen.

z.B. pro angebrochenen Tag.

1.7.2 . Die Zwei- Kasus-Rektion

Als Präpositionen mit zwei oder Wechselkasus, nennen wir folgende neun Präpositionen:

- an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen.

Dabei gilt in der Regel, dass der Dativ zur Kennzeichnung der nicht-Bewegung steht und der Akkusativ für die Bewegung oder Richtung.

z.B. Er legt die Vase auf den Stuhl= Bewegung(Akkusativ).

z.B. die Vase liegt auf dem Stuhl= nicht-Bewegung (Dativ).

Es werden fünf verschiedene Gruppen von Verben unterschieden, die gemeinsam mit den oben genannten neun Präpositionen verschiedene semantische Verhältnisse ausdrücken können. Helbig/Buscha haben diese in ihrem Handbuch der deutschen Grammatik ausführlich behandelt²⁷.

Präpositionen mit Nebenkasus

Hier handelt es sich um eine Gruppe von Präpositionen, die einen Hauptkasus besitzen, aber auch mit einem Nebenkasus auftreten können. Es gibt Präpositionen mit:

- Hauptkasus Dativ, Nebenkasus Akkusativ.
- Hauptkasus Genitiv, Nebenkasus Dativ.
- Hauptkasus Dativ, Nebenkasus Genitiv.

²⁷Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s.52 ff

Insgesamt können vier Situationen unterschieden werden:

Einge wenige Präpositionen wechseln ihren Folgekasus, je nachdem ob sie in Prä- oder Poststellung stehen.

- *Der Dativ ersetzt den Genitiv aus sprachökonomischen Gründen, wenn zwei Genitive hintereinander stehen würden.*
- *Manche Präpositionen werden verschiedenen Stilebenen oder Existenzformen zugeordnet; sie können veraltet sein, seltener gebraucht werden, der gehobenen Sprache oder der Beamtensprache etc. angehören.*

Je nach Zuordnung erscheinen in verschiedenen Grammatiken unterschiedliche Informationen zum Folgekasus.²⁸

- *Der Genitiv mancher Substantive ist nicht erkennbar, und dann wird bei bestimmten Präpositionen stattdessen der Dativ verwendet.*

1.7.3. Die Drei-Kasus-Rektion

Dazu gehört nur einige Präpositionen; sie sind:

- außer:

gewöhnlich Dativ (Duden Grammatik)

normalsprachlich Dativ (Sommerfeldt/Starke)

z.B. außer dem Haus.

z.B. ich bin außer mir.

bei einigen Verben der Bewegung Akkusativ (Duden Grammatik , Helbig/Buscha)

z.B. außer jeden Zweifel setzen.

in festen Verbindungen Genitiv (Duden Grammatik)

gehoben Genitiv (Sommerfeldt/Starke)²⁹

z.B. außer Landes, außer Hauses

- entlang :

Dativ, selten Genitiv Prästellung => Akkusativ, gelegentlich Dativ Poststellung.

²⁸ Fröhlich, Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen, 2003 s.20. / www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-ver-gesehen-am-12/01/2012.

²⁹ zitiert nach Ebenda, s.22.

z.B. entlang der Straße/ des Wegs entlang/ entlang die Straße.

Die Präpositionen „einschließlich“ und „zuzüglich“ können laut Engel mit Akkusativ, Genitiv und Dativ stehen:

Einschließlich

<Präp. mit Gen.> [...] ein stark gebeugtes Substantiv im Singular bleibt ungebeugt, wenn es ohne Artikel oder Attribut steht [...]

z.B. einschließlich des Kaufpreises.

im Plural üblicherweise mit dem Dat. wenn der Gen. nicht erkennbar ist

z.B. einschließlich Getränke.

• **zuzüglich**

>Präp. mit Gen.> [...] ein folgendes allein stehendes, stark gebeugtes Substantiv im Singular bleibt gewöhnlich ungebeugt

z.B. zuzüglich der Kosten.

[...] im Plural mit dem Dat., wenn der Genitiv nicht erkennbar ist.

z.B. zuzüglich Beträgen.

Die beiden Präpositionen können also auch der Gruppe mit zwei Kasus zugeteilt werden.³⁰

1.7.4. Kein Kasus

darunter unterscheiden wir zwei Möglichkeiten: entweder fordern die Präpositionen beim regierten Wort keinen bestimmten Kasus, oder sie fordern einen bestimmten Kasus, aber aus morphologischen Gründen ist er nicht erkennbar. Es gibt dann zwei Fällen, den ersten nennt man „Fälle ohne Kasusrektion“ und der zweite ist „kein erkennbarer Kasus“, der Unterschied dazwischen liegt in Folgendem:

1.7.4.1. Fälle ohne Kasusrektion

Nach Helbig/Buscha können vier verschiedene Situationen unterschieden werden,

³⁰Fröhlich, Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen, 2003 s.22/ www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-vergesehen-am-12/01/2012.

in denen die Präpositionen keinen Kasus regieren:

1. *Präpositionen, die eigentlich den Genitiv fordern, regieren ihre Bezugswörter nicht, wenn diese bestimmten Deklinationen angehören und ohne Attribut oder Artikel stehen, z. B. mittels Draht vs. mittels eines starken Drahtes, trotz Regen vs. trotz des starken Regens, laut Gesetz, wegen Umbau, zuzüglich Porto.*

2. *Wenn zwei Präpositionen hintereinander vor einem Substantiv oder Pronomen stehen, so regiert nur die zweite den Kasus der Bezugswörter: bis zu ihrem Zimmer, abseits von den Besuchern, je nach dem Angebot, zu je zehn Stück.*

3. *In Sätzen, in denen zwei Präpositionen durch eine Konjunktion getrennt werden, regiert nur die letzte Präposition das Bezugswort. Diese Regel kann nur dann gelten, wenn die Präpositionen zwei unterschiedliche Kasus fordern, beispielsweise mit und ohne Nüsse (nicht: Nüssen!).*

4. *Adjektive und Adverbien werden nicht gebeugt, wenn sie nach Präpositionen stehen: Ich halte ihn für begabt. Er geht nach vorn.³¹*

Es gibt auch eine andere Art der Präpositionen ohne Kasusreaktion: Präpositionen zwischen Zwillingen regieren keinen Kasus:

Zug um Zug ging es voran. Punkt für Punkt gingen wir das Papier durch.³²

Forstreuter/Egerer-Möslein, haben auch darüber viel gesprochen, Sie schreiben, dass diese Präpositionen keinen bestimmten Kasus regieren, und nennen als Beispiele Sieg auf Sieg, Tag für Tag und Fragen über Fragen.

³¹ Zitiert nach: Fröhlich, Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen, 2003 s.22. www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-ver-gesehen-am-12/01/2012.

³² Augst, Gerhard, Duden, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, Dudenverlag, Institut Mannheim, 1984, s.262.

1.7.4.2. Kein erkennbarer Kasus

Unter den zwei Bedingungen, dass beim Bezugswort kein flektierbares Attribut und kein Artikel steht und dass es keine Kasusendung besitzt, ist der regierte Kasus schwer auszumachen.

Helbig/Buscha schreiben dazu:

„Dies ist vor allem bei Fachausdrücken, Eigennamen und festen Wendungen der Fall: Das Geschäft liefert die Ware ab Lager. Wir sind nach Potsdam gefahren. Ich war bei Freunden zu Besuch.“³³

1.8. Gebrauch der Präpositionen

Der Gebrauch der Präpositionen ist nicht immer einfach, darunter unterscheiden wir freier und gebundener Gebrauch, Im Satz muss zwischen freiem und gebundenem Gebrauch der Präpositionen unterschieden werden.

1.8.1. Der freie Gebrauch

Bei freiem Gebrauch kann die Präposition durch Andere ersetzt werden.

Dies ist vor allem :

bei als Adverbialbestimmungen verwendeten Präpositionalgruppen der Fall:

Sie stellt die Vase auf den Schrank.

Sie stellt die Vase in den Schrank.

Sie stellt die Vase neben den Schrank.

Je nachdem, welche Beziehung der Sprecher oder Schreiber ausdrücken möchte, wählt er die entsprechende Präposition. Aber nicht immer sind alle Präpositionen möglich, von und durch z. B. geht nicht:

**Der alte Wagen steht von der Garage.*

³³ Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s. 360.

**Der alte Wagen steht durch die Garage.*

1.8.2. Der gebundene Gebrauch

Bei gebundenem Gebrauch oder gebundener Struktur der Präposition ist die Präposition im Prinzip nicht austauschbar. Die Verwendung der Präposition wird vom Verb, vom Adjektiv oder vom Nomen bestimmt, von dem sie abhängt:

Verb:

Sie arbeitet an einem neuen Projekt.

Sie interessieren sich für die ausgeschriebene Stelle.

Wir begannen sofort mit der Arbeit.

Adjektiv:

Diese Verhaltensweise ist charakteristisch für Psychopathen.

Darf ich Ihnen bei dieser Aufgabe behilflich sein?

Sie waren auf das Geld angewiesen.

Nomen:

die Hoffnung auf bessere Zeiten

die Fragen an den Vorsitzenden

ihr Hunger nach Erkenntnis

Gebunden verwendete Präpositionen sind nicht oder nur bedingt vorhersagbar.

Welche Präposition von einem Verb, Adjektiv oder Nomen gefordert wird, muss zusammen mit ihm gelernt werden.

d.h. der gebundene Gebrauch kann auftreten bei:

- Präpositionalobjekten
- Funktionsverbgefügen

Das Präpositionalobjekt wurde schon beschrieben, zu dem übrigen Fall sollen nun weitere Erklärungen folgen:

1.8.3. Funktionsverbgefüge

Bei den Funktionsverbgefügen handelt es sich um Verbindungen, in denen Funktionsverben vorkommen, z. B. bringen, kommen, geben, machen oder finden, stehen, nehmen. Sie bilden gemeinsam mit einem Akkusativobjekt :

Akkusativobjekt: Der Rektor gab ihnen die Erlaubnis, das Schulgelände zu verlassen.

Schließlich, und wenn man den Begriff „Präposition“ hört, denkt er in erster Linie an Regelsystem dieses Kapitel –genauer gesagt-, darüber hinaus hängt der Lernerfolg bzw. die genaue Verwendung der Präpositionen in starkem Masse von einer sorgfältigen Bestimmung dieses Begriffs , seine Besonderheiten und Merkmale ab, deswegen versuchte ich eine nähere Erklärung zu geben; was bedeutet eigentlich das Wort : Präposition , worin unterscheidet sich die Präposition von den anderen Partikeln wie z.B.: Adverbien, Konjunktionen...usw

Daneben, habe ich die verschiedene Funktionen , Stellungen und Kasusreaktion der deutschen Präpositionen erwähnt, dies kann uns später helfen bei der Behandlung dieses Themas, denn sie sind die wichtigste Bestandteilen.

2. Die deutschen Präpositionen unter didaktischem Aspekt

Inhalt des vorliegenden Kapitels sind die Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen unter Berücksichtigung der Kriterien :“Semantik“ , „Rektion“ und „Didaktik“ , die Präpositionen werden im folgenden Teil aus zwei Perspektiven beleuchtet ,einerseits geht es um die Behandlung der Präpositionen und die Probleme der Kasusrektion besonders gibt es eine bestimmte Divergenz zwischen verschiedenen Auflistungen der Präpositionen bei verschiedenen Linguisten ; das schafft natürlich einige Schwierigkeiten bei der Wahl des richtigen Kasus , dies ist sehr hilfreich zunächst zu wissen welche sind die didaktischen Schwierigkeiten bei der Erklärung des Kapitels Präpositionen ?

2.1. Die Behandlung der Präpositionen unter dem Aspekt der Rektion

Die Präpositionen regieren verschiedene Kasus. Viele Präpositionen haben alle einen eigenen Kasus, den sie regieren. Zum Beispiel regieren viele Präpositionen den Genitiv, einige davon sind sehr wichtig, andere werden nur ab und zu in der Schreibsprache verwendet und sind deswegen nicht so bekannt, aber doch regieren die auch den Genitiv. Neben diesen Präpositionen, die den Genitiv regieren, gibt es auch Präpositionen die den Dativ und Akkusativ regieren. Die Präpositionen können einige Schwierigkeiten bewirken. Es gibt im Dativ und Akkusativ nämlich nicht nur Präpositionen, die einen der beiden Kasus regieren, sondern auch Präpositionen, die in den beiden Kasus verwendet werden. Diese Präpositionen haben eine doppelte Rektion, sie können nämlich den Dativ und den Akkusativ abhängig vom Kontext regieren. Alle diese Aspekte stellen häufig ein Hindernis dar, trotzdem müssen wir auch erkennen dass, diese Schwierigkeiten linguistisch inhärent sind d.h. bedingt mit der Sprache selbst, aber das bedeutet nicht, dass wir die didaktische Seite vernachlässigen .

Hier stellen wir das Problem der Präpositionen und Spracherwerb, Präpositionen werden als schwer zu lernender Bereich bei der Aneignung einer zweiten Sprache eingeschätzt , auch die unterschiedliche Systematik des Präpositionseinsatzes bereitet große Probleme für die Fortgeschrittene,

und müssen bei der Wahl der entsprechenden Präposition auf einige Hilfsmittel zurückgreifen, in dieser Stelle spielt die Didaktik eine bedeutende Rolle.

Die Rolle der Präpositionen bei der Rektion stellt immer eine bestimmte Komplexität dar, beim Gebrauch von Präposition sind die Sprachanwender unsicher, ob die gewählte Präposition vor oder hinter dem Bezugswort stehen muss, oder fällen die richtige Entscheidung, was die Satzstellung betrifft, Setzen sie die Bezugswörter der Präpositionen in den richtigen Kasus? besonders kann es möglich sein, dass jeder der drei Kasus an die Stelle eines der anderen Kasus gesetzt werden kann. Dafür stehen bei drei Kasus sechs potenzielle Kombinationsmöglichkeiten zur Verfügung:

1. *Dativ wird statt Genitiv gewählt.*
2. *Das Bezugswort steht im Genitiv, nicht im Dativ.*
3. *Es werden Akkusativ- statt Genitivendungen verwendet.*
4. *Genitiv wird statt Akkusativ eingesetzt.*
5. *Die Bezugswörter weisen Dativ- anstatt Akkusativendungen auf.*
6. *Der Akkusativ wird anstelle des Dativs benutzt.¹*

2.2. Schwierigkeiten bei der Wahl des Präpositionalkasus

2.2 .1.Dativ statt Genitiv

In diesem Fall, scheint es, dass der Dativ den Genitiv ersetzt und nicht wie es richtig wäre, dass das Bezugswort in den Genitiv sein sollte.

Die Verwendung des Genitivs gehe zurück, er wird oft durch den Dativ ersetzt und wie Bastien SICK darüber sagt: *„Der Genitiv gerät zusehends aus der Mode, viele sind ihn überdrüssig“²*

¹ Fröhlich, Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen, 2003 s.39. / www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-ver-gesehen-am-12/01/2012.

² Sick, Bastien, Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod, Folge 2, die Zwiebfisch Kolumne Spiegel Online, Köln, 2003, s.19.

Der Dativgebrauch bei einigen Genitivpräpositionen ist eine Art der Ersatzformen

z.B.: wegen dem schlechten Wetter statt wegen des schlechten Wetters oder während meinem Reisen statt während meines Reisens

In der Grammatik wird immer bezweifelt welcher Fall nach den Präpositionen wegen, während, trotz..... usw.steht

Als Beispiel hierfür, nehmen wir die Präposition „wegen“, sie hat einen finalen oder kausalen Sinn:

z.B. wegen der Prüfung, lerne ich wie der Teufel ➔ ich lerne damit ich die Prüfung bestehe.

Wegen des Nebels, sehe ich nicht gut ➔ ich sehe nicht gut, weil es Nebel gibt.

Viele von Linguisten und Fachleuten werden den Dativ und Akkusativ als räumliche Fälle einschätzen, und der Genitiv wäre dagegen, der einen abstrakten grammatikalischen Bezug beschreibt, er hat also nach der Präposition „wegen“ nichts zu tun, und steht korrekterweise mit dem Dativ, deswegen hört man immer häufiger „wegen dem“ statt „wegen des“

Darüber hinaus, ersetzt der Dativ den Genitiv, wenn entweder ein doppelter Genitiv vermieden werden soll oder wenn im Fall des Plurals der Genitiv als solcher nicht zu erkennen ist oder aber, wenn die Präposition vor einem "unbekleideten"³ Nomen steht

z.B.:

laut dem Bericht des Ministers (statt: laut des Berichts des Ministers). einschließlich Porto.

2.2.2.Dativ statt Akkusativ

Einige Präpositionen wechseln in lokaler Funktion den Kasus.

Bei der Frage *wo* steht der Dativ. Bei der Frage *wohin* steht der Akkusativ.

³ Es ist ein Nomen, das weder Artikel noch Attribut mit sich führt.

Wie wir schon im Kapitel 1 gesehen haben, gibt es 09 Wechselpräpositionen wie z.B.: hinter, in, auf.....usw. (Vgl. Seite 35)

Wenn, Wechselpräpositionen *temporal* oder in einer *festen Verbindung mit einem Verb* verwendet werden, haben sie einen festen Kasus.

Die Wechselpräpositionen, die *temporal* gebraucht werden können, erfordern fast alle den Dativ z.B.:

Beispiel: *temporal* = *Dativ*

Ich schreibe die Prüfung im September.

Das Studium beginnt am fünfzehnten Oktober.

Das Geschäft bleibt zwischen dem ersten und dem fünfzehnten Juli geschlossen.

Ich muss die Masterarbeit vor dem ersten Oktober abgeben.

Eine Ausnahme ist die Präposition *über*. Sie wird mit *Akkusativ* benutzt.

Beispiel:

Ich fahre über das Wochenende nach Berlin.

Wir fahren über die Feiertage in Urlaub.

Bei einer *festen Verbindung mit einem Verb* ist der Kasus vom Verb abhängig.

Beispiele: an

denken an = Akkusativ: Ich denke oft an dich.

teilnehmen an = Dativ: Ich nehme an dem Kurs nicht teil.

Beispiel: auf

warten auf = Akkusativ: Ich warte auf einen Brief von meinem Vater.

bestehen auf = Dativ: Er besteht auf der sofortigen Bezahlung.

Diese Möglichkeiten bzw. Ausnahmen bereiten einige Schwierigkeiten und Probleme beim Einfügen des richtigen Kasus sogar und vor allem im Fortgeschrittenenunterricht, wo die Lernenden mehr Regeln und Ausnahmen lernen.

2.3. Probleme bei der Auswahl der Präposition

Die häufige gebundenen Strukturen stellen einige Schwierigkeiten dar, es gibt meistens eine Unsicherheit sei es beim Sprecher oder Schreiber um die richtige Präposition einzusetzen; nehmen wir z.B. das Wort Interesse, man kann das mit mehreren Präpositionen finden:

z.B. Interesse an fremden Stipendien

z.B. Interesse für schöne Texte,

z.B. das Interesse nach Auswanderung wird durch Kooperation verstärkt,

z.B. das Interesse nach neuen Themen.

Diese Beispiele zeigen, dass das Wort „Interesse“ mit unterschiedlichen Präpositionen gebraucht werden kann, das Substantiv Interesse tritt in oben Beispielen mit „an“, „für“, „nach“, heutzutage wird aber korrigiert werden, dass das Wort Interesse meistens mit der Präposition „an“ eingesetzt werden, außerdem, fordert die Präposition „an“ den Dativ d.h. müssen auch die Kasusendungen der Bezugswörter dementsprechend geändert werden:

z.B. Interesse an schönen Texten .

„Interesse zeigen“ kann man sowohl an einer Sache als auch für jemanden oder etwas, d.h. die beide Präpositionen „an und für“ sind richtig.

Jetzt sprechen wir über den Unterschied zwischen „Überblick“ und „Einblick“, obwohl die gleiche oder ähnliche Bedeutung dazwischen, fordern Sie trotzdem unterschiedliche Präpositionen, wir sagen also: Überblick über und Einblick in

z.B. Überblick über die Grundlagen der Biologie.

z.B. Einblick in Grundlagen der Biologie.

Warum ist es Einblick mit in und überblick mit über ?, Barbara Fröhlich erklärt dazu:“

„Schon die morphologische Struktur oder Form der Substantive gibt uns eine Erklärung : überblick heißt überblick, weil man über etwas blickt. Das kann jedoch als Begründung nicht ausreichen. Vielmehr kann ein Blick in die Semantik der Substantive und der Präpositionen

weiterhelfen: In der Duden Grammatik wird die Bedeutung der Präfixe über und ein näher erläutert, Helbig und Buscha bieten eine semantische Erklärungen der Präpositionen „über“ und „in“⁴. Das Halbpräfix „über“ kann eine Bewegungsrichtung über etwas bzw. jemanden hin ausdrücken, des Weiteren das Bedecken von etwas und die Bewegung von einem Ort zum anderen. Außerdem kann „über“ die Richtung nach oben kennzeichnen, auch über eine Begrenzung hinaus. Dann besitzt es die Fähigkeit, das Hinausgehen über jemanden oder etwas zu charakterisieren, auch das Hinausgehen über ein angenommenes Maß hinweg im Sinne von zu sehr. In selteneren Fällen kann es auch Negation oder eine Wiederholung von etwas darstellen.“⁵

Die Präposition „über“ kann natürlich die lokale, modale und temporale Verhältnisse zeigen; für die lokale Bezeichnung kann „über“ sowohl zielgerichtet als auch nicht zielgerichtet sein; Im temporalen Bereich kann „über“ Gleichzeitigkeit, eine begrenzte Zeitdauer anzeigen.

Die Wendung überblick über bedeutet, dass wir ein Themengebiet überblicken kann, dass sie Wissen über die einzelnen Aspekte und ihre Zusammenhänge besitzt.

„Für das Präfix ein und die Präposition in können ähnliche Ergebnisse hergeleitet werden: Das Präfix ein charakterisiert die Richtung nach innen, die Bewegung oder Beförderung in etwas hinein. Es beschreibt Handlungen, durch die etwas erfasst wird, was dann in den eigenen Besitz übergeht. In seltenen Fällen kann Zerstörung oder auch die Gewöhnung an etwas ausgedrückt werden. Die Präposition in kann lokales Zielgerichtet-Sein oder Nicht-Zielgerichtet-Sein ausdrücken. Des Weiteren ist es möglich, modale und temporale Beziehungen darzustellen. Im übertragenen Gebrauch kann der Bereich von etwas dargestellt werden sowie der Zustand und seine Veränderung“⁶

2.4. Probleme bei mehr als einer Präposition

Die Präpositionen im Allgemeinen regieren Wörter und Wortgruppen im Akkusativ, Dativ und Genitiv.

Wie es möglich ist, dass eine Präposition mehr als einem Kasus regieren kann, kann ein Satz auch mehr als eine Präposition enthalten.

Im Folgenden werden einige Beispiele gegeben.

⁴ Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s.375, 382.

⁵ Fröhlich, Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen, 2003 s.39. www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-ver-gesehen-am-12/01/2012.

⁶ Ebenda. S.39.

2.4.1. Kombination von zwei Präpositionen

Hier wird es möglich, dass eine Präposition mit einer zweiten Präposition kombiniert wird, in diesem Fall bestimmt die zweite den Kasus wie z.B.:

bis gegen die Nacht.

bis zu der Nacht.

Die obigen Beispiele zeigen, dass die Präposition „bis zu“ eine temporale Kategorie beschreibt, wir finden auch diese Art von Kombinationen bei den sekundären Präpositionen wie innerhalb, außerhalb, Anhand..... usw. wie

z.B.: Innerhalb von vier Wochen.

z.B. Anhand von der Analyse.

Helbig/Buscha sind der Ansicht dass: *“ Nach den sekundären Präpositionen, die aus Zusammensetzungen oder Wortgruppen aus Präposition + Substantiv gebildet werden, steht die Präposition oft als zweite Präposition zur Kennzeichnung des regierten Kasus(vor allem bei Substantiv mit Nullartikel und ohne dekliniertes Attribut):*

Anhand des Dokuments/ Anhand von Dokumenten konnte er.....

2) *nach der Präposition bis, mit der ein Endpunkt bezeichnet wird, steht häufig eine zweite Präposition zur näheren Bestimmung des Endpunkts:*

Der Bus fuhr bis zu dem Hotel⁷

2.4.2. Zwei oder mehrere Präpositionen vor einem Nomen

Wie in dem Titel gesagt wurde, können zwei Präpositionen vor einem Nomen oder Pronomen stehen, in dieser Lage wird meistens bezweifelt, welche Präposition den Kasus bestimmt; Wenn die Präpositionen mit unterschiedlichen Kasus stehen, und an den Wortformen nicht zu sehen ist wie

z.B.: mit oder ohne Auto .

z.B. Er diskutiert viel von und über sich.

Es ist möglich, dass die Präpositionen mit unterschiedlichen Kasus und mit unterschiedlichen Wortformen stehen können; hier kann das Nomen und sogar Pronomen wiederholt werden wie z.B.:

⁷ Helbig,G,Buscha,J, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag,2001 s.355.

Mit dir oder ohne dich.

Er spricht viel von der Hochzeit und über die Hochzeit.

wenn die Präpositionen denselben Fall regieren, dann stellt sich hier kein Problem dar wie

z.B. wir haben neben, hinter und unter dem Stuhl gesucht.

2.5. Die Behandlung der Präpositionen unter dem Aspekt der Semantik

Die Semantik der Präpositionen ist ein vielseitiges Kapitel, hier meinen wir natürlich die Präpositionen als Autosemantika, viele von Linguisten behaupten, dass die Präpositionen ihre eigene Semantik besitzen; die Behauptung des Gegenteils stellt auch mehrere Fragezeichen dar, dass die Präpositionen keine Semantik haben, sondern nur eine syntaktische Funktion d.h. sie werden ihre Bedeutung bzw. Semantik nur durch Satzkontexten entwickeln; was ist aber trotzdem scheinbar, dass eine vereinfachte Präsentation der Semantik von Präpositionen besonders von Beziehungen zwischen Elementen abhängt, d.h. im Hinblick auf die Grundrelationen Lokalität, Temporalität, Kausalität und Modalität.

Die lokalen Präpositionen bezeichnen die Richtung der Bewegung eines Elementes (direktional oder positional); die Wechselpräpositionen können beides bezeichnen.

Mithilfe von temporalen Präpositionen, können wir die zeitliche bzw. temporale Relation der Handlungen oder Geschehnissen wissen (Vor-Nach- oder Gleichzeitigkeit).

Anhand von kausalen Präpositionen, erschließen wir den Sinn bzw. den Grund von etwas.

Für die Gruppe der modalen Präpositionen, sind alle jene Präpositionen zusammengefasst, Duden erklärt darunter: *“ Diese Gruppe der modalen Präpositionen umfasst teilweise heterogene Einheiten. Gemeinsam ist diesen, dass sie hier weder temporale, lokale noch kausale Funktion haben und auch nicht neutral verwendet werden“*⁸

⁸Duden, *Die Grammatik*. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, 2005, S. 612.

2.5.1. Semantik und semantische Beschreibung

Diese Trennung zwischen den beiden Gruppen (Autosemantika und Synsemantika), haben Helbig/Buscha wie folgt erklärt: *“ Die primären Präpositionen regieren Wörter und Wortgruppen zumeist im Dativ oder Akkusativ bzw. in beiden Kasus. Ein weiteres syntaktisches Merkmal der Mehrzahl der primären Präpositionen ist, dass sie ihrerseits von Verben, Adjektiven oder Substantiven regiert werden können, wobei sie weitgehend oder völlig ihre lexikalische Bedeutung verlieren..... Die meisten sekundären Präpositionen regieren Wörter und Wortgruppe im Genitiv, nur wenige im Dativ oder Akkusativ. Charakteristisch für die sekundären Präpositionen ist, dass sie ihrerseits nicht von Verben, Adjektiven oder Substantiven regiert werden. “*⁹

Laut Hentschel/Weydt, sind die Präpositionen ein Teil der Partikeln „weder eine Wortart noch eine lexikalische oder deiktische Bedeutung aufweisen und die ihre Semantik nur im Zusammenhang mit anderen Wortarten entfalten die Synsemantika oder synkategorematika im klassischen Sinne“¹⁰

Bei dieser Darstellung von den semantischen Kriterien der Präpositionen, erschließen beide Hentschel/Weydt, dass die Präpositionen eine Synsemantik durch den Kontext des Satzes erlangen, also die semantischen Aspekte werden nur in Abhängigkeit vom Satz konkretisiert.

Die Duden Grammatik -als eine wichtige grammatische Quelle- hat auch eine andere Sicht, „Präpositionen kennzeichnen lokale, temporale, modale und kausale Verhältnisse, darüber hinaus gibt es Verwendung von Präpositionen, die nur der syntaktischen Verknüpfung dienen und die auch als nicht übertragen aus den grundlegenden lokalen, temporalen, modalen und kausalen Bedeutungen aufgefasst werden können“¹¹

⁹ Helbig/Buscha, Deutsche Grammatik, Langenscheidt Verlag Berlin und München, 2001, S. 354.

¹⁰ Hentschel/Weydt, Handbuch der deutschen Grammatik, Walter de Gruyter 1990, S. 6.

¹¹ Zitiert nach: Bednarský, Petr, Deutsche und tschechische Präpositionen kontrastiv: am Beispiel von an, auf ..., Waxmann, 2002, S. 21.

Also die Bedeutungsfrage der Präpositionen bleibt immer offen, trotzdem hat Engel in folgendem beschränkt: *“ Viele Präpositionen (so beiderseits, innerhalb, kraft, namens, trotz) haben eine eigene, leicht beschreibbare Bedeutung .Aber die am häufigsten gebrauchten Präpositionen(an, auf, durch, für, mit, nach, zu und andere) haben je nach ihrer Verwendung unterschiedliche Bedeutungen und in manchen Fällen haben sie überhaupt keine beschreibbare Bedeutung (so „auf“ in wir verlassen uns auf Sie.) “¹²*

Die semantischen Aspekte oder die semantische Analyse bei Engel hängt von der Art der Präpositionen ab, die Semantik der jeweiligen primären Präpositionen ist mehrdeutig d.h. die Bedeutung einer Präposition entwickelt sich durch die Verwendungsweise im Satz.

Aus einer didaktischen Sicht, war die Beschreibung der semantischen Seite bei Engel leider nicht hilfreich, so der Lerner gezwungen ist , die Bedeutung der jeweiligen Präposition ausgehend von aufgelisteten Anwendungsbeispielen selber zu konstruieren oder zu bilden , da die Kompetenz, die richtige Präposition zu wählen beim Deutschlerner, dessen Muttersprache nicht Deutsch ist, eine bloße Methode, die sonderlich nicht erfolgreich ist .

Im Rahmen der Aneignung der deutschen Sprache bzw. der Präpositionen, hat Schröder¹³ darauf hingewiesen, dass die Präposition als Synsemantika festgelegt werden, so ihre Bedeutung von den anderen Satzgliedern abhängig ist; demzufolge kann ein Deutschlerner die Bedeutung der jeweiligen Präposition erreichen nur durch verschiedene Verwendungsmöglichkeiten dieser Präpositionen.

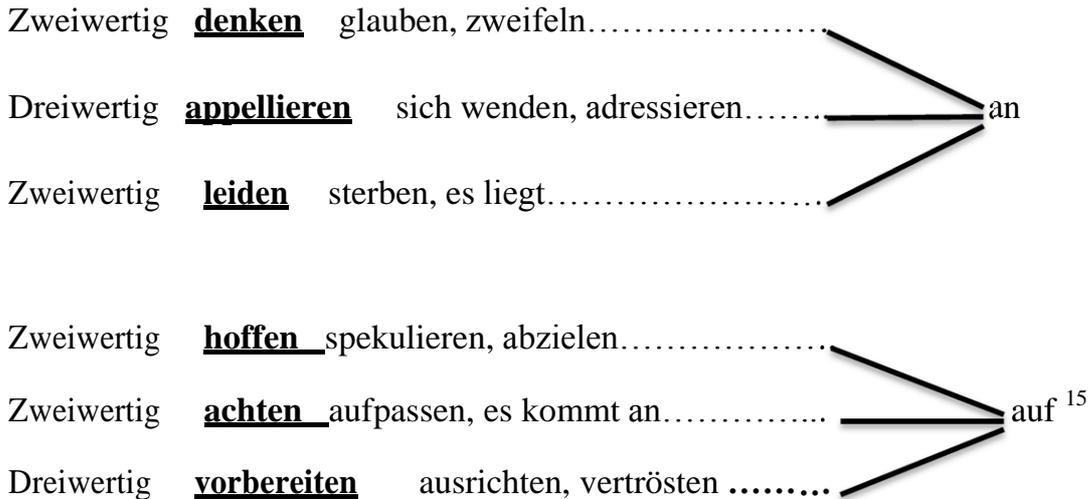
Nach Heringer kann eine Präpositionalphrase drei grammatische Funktionen erfüllen, sie sind nämlich :Komplement, Supplement oder Attribut .

¹² Zitiert nach: Bednarský, Par Petr, Deutsche und tschechische Präpositionen kontrastiv: am Beispiel von an, auf ..., Waxmann, 2002, s.24.

¹³ Schröder, Jochen, Lexikon deutscher Präpositionen, Verlag Enzyklopädie 1986, s.117.

Als Komplemente unterscheidet Heringer darunter zwei Klassen , im ersten Fall sind die Präpositionen mit dem Verb verbunden und der Kasus wird vom Verb bestimmt; „es wird jeweils ein Verb als Repräsentant zusammen mit Verben ähnlicher Bedeutung angeführt. Für Komplemente kommen nur folgende Präpositionen in Frage: an, auf, aus, für, in, mit, nach, über, um, von , vor, zu.“¹⁴

Wie z.B.:



Für den zweiten Fall, hat Heringer festgelegt, dass die Präpositionalphrase in lokalen Komplementen geteilt ist, sei es positional mit Dativ oder direktional mit Akkusativ:

Positional	Direktional
<i>Vor (dem) Gericht erscheinen.</i>	<i>Vor (das) Gericht zitieren.</i>
<i>Sich (im) 18.Jahrhundert bewegen.</i>	<i>Sich (ins)18.Jahrhundert begeben.</i>

Tabelle 1: Positionale und direktionale Präpositionalphrasen nach Heringer¹⁶

¹⁴ zitiert nach: Bednarský, Par Peter, Deutsche und tschechische Präpositionen kontrastiv: am Beispiel von an, auf ..., Waxmann, 2002, s.34.

¹⁵ Zitiert nach: Ebenda, s.34.

¹⁶ Heringer, Hans jürgen, Lesen, Lehren, Lernen, eine rezeptive Grammatik des Deutschen, Niemeyer Tübingen , Auflage2, 1989, s.145.

Als Supplement oder Attribut, sind die Präpositionen nicht eindeutig , sie sind deshalb durch verschiedene semantischen Kategorien eingeteilt:

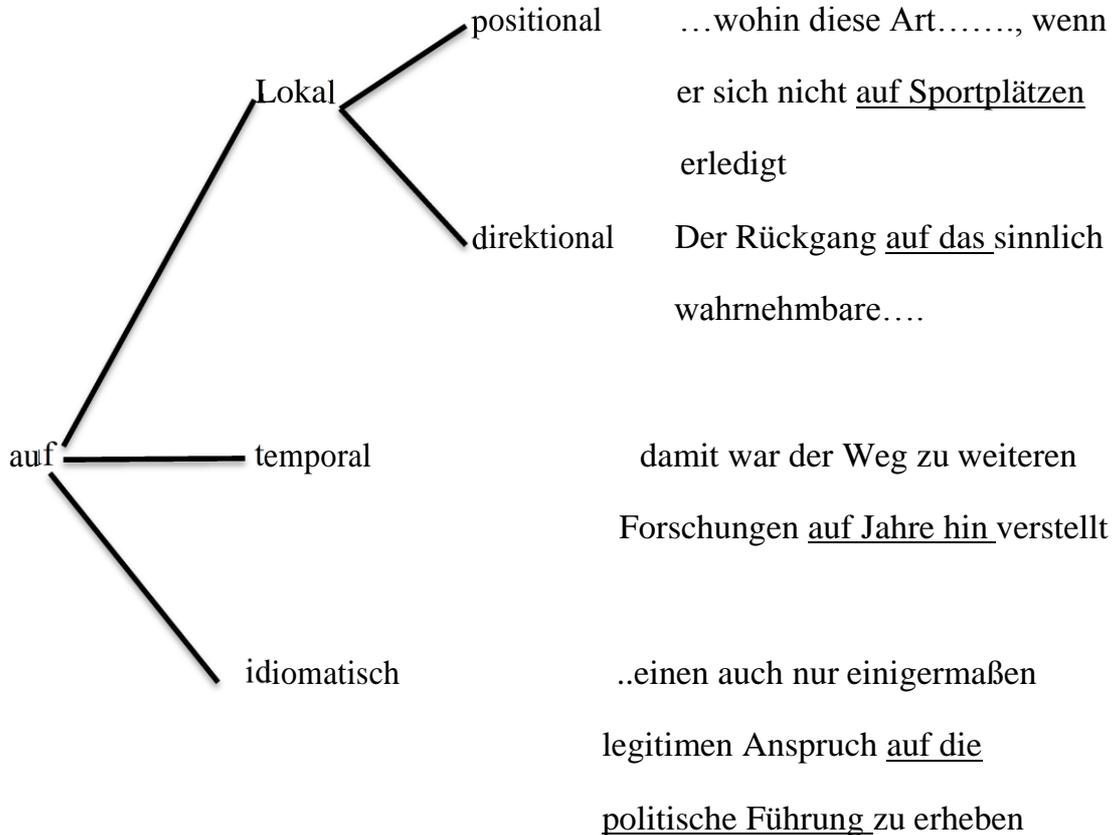


Abbildung1: Präpositionalphrase als Supplement nach Heringer¹⁷

Also diese Abbildung zeigt vor allem, dass die Bedeutung einer Präposition besonders von dem Charakter des Substantivs abhängt wie z.B. lokal (Sportplätze), temporal(Jahrhundert)usw.

Bei Flämig ist die Semantik der Präpositionen in zwei Punkten beschränkt:

Erstens sind die eigentlichen Bedeutungen der Präpositionen relativ allgemein wie z.B. Interesse für, Kontakt anusw , darüber hinaus sind die deutschen Präpositionen durch bestimmte semantischen Kategorien dargestellt:

Wie z.B.: *lokal* : *unter, hinter*.....usw, *kausal*: *wegen* , *modal*: *durch, für*.

¹⁷ Zitiert nach :Bednarský, Par Petr,Deutsche und tschechische Präpositionen kontrastiv: am Beispiel von an, auf ...,Waxmann,2002,s.35.

Außerdem, wird Die Semantik oder die Bedeutung durch Syntax eingeschränkt d.h. durch den Satz aufgefasst wie z.B.:

Sich verlassen auf, glauben an, leiden unter, sich kümmern um....usw.

Im Großen und Ganzen, die Darstellung der Präpositionen nach Flämig wird durch folgende semantischen Kategorien eingeteilt wie Lokalität, Modalität, Kausalität, er hat deswegen in folgenden semantischen Gesichtspunkten präsentiert:

Lokale Beziehungen	<i>ab, abseits, an, auf, aus, außerhalb</i>
Temporale Beziehungen	<i>ab, an, auf, aus, außerhalb, bei...</i>
Kausale Beziehungen im weiteren Sinne	<i>an, anlässlich, auf, aus, bei</i>
Modale Beziehungen im weiteren Sinne	<i>auf, aus, ausschließlich, außer</i>

Abbildung 2: Gliederung der Präpositionen nach semantischen Gesichtspunkten¹⁸

Die Präpositionsbedeutung nach Admoni ist sehr kompliziert zu beschränken, es gibt dann die sogenannten lexikalischen und grammatischen Bedeutungen, er hat in folgender Aussage ausgedrückt: *«in dem Satz ich denke an dich, und in der entsprechenden Fügung der Gedanke an dich drückt an nur die Tatsache der Zugehörigkeit der betreffenden Vollwörter zueinander aus, ohne die semantische Art dieser Zugehörigkeit näher zu bestimmen. Dass man hier semantisch mit einem Objektverhältnis zu tun hat, ist nur der Semantik der Vollwörter zu entnehmen. Die Eigenbedeutung der Präposition kommt hier nicht zum Vorschein.»*¹⁹ Aus semantischer Sicht, gliedert Eisenberg die Präpositionen in folgenden Punkten:

- a) In,an,bei

¹⁸ Flämig, w, Grammatik des Deutschen, Einführung in Struktur- und Wirkungszusammenhänge, Berlin Akademie, Verlag, 1991, s. 542.

¹⁹ Admoni, Wladimir, Der deutsche Aufbau, C.H Beck, Verlag München, 1982, s. 136.

Zu, nach, von, aus.

b) Auf, über, unter,

vor,hinter,diesseits,jenseits

neben, links, rechts.

„die erste Gruppe geht auf ein lokalistisch, topologisches Modell von Wunderlich (1982a) und Wunderlich (1982b) zurück“²⁰. Die zweite Gruppe von Eisenberg geht es besonders um die sogenannte Morphologie des menschlichen Körpers:

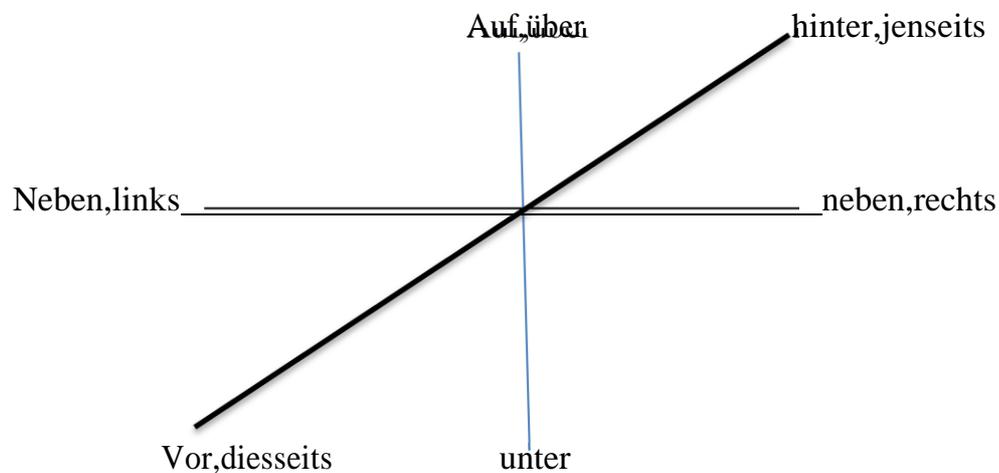


Abbildung 3: Auf die Morphologie des menschlichen Körpers bezogenen Präpositionen nach Eisenberg²¹

Nach Weinrich hat jedes Sprachzeichen eine lexikalische und textuelle Bedeutung „die LEXIKALISCHE BEDEUTUNG eines Sprachzeichens wie sie das Wörterbuch verzeichnet ist eine Abstraktion aus den immer verschiedenen textuellen Bedeutungen , (Meinungen) , die ein Sprachzeichen in unterschiedlichen Texten hat.“²²

²⁰ Bednarský, Par Petr, Deutsche und tschechische Präpositionen kontrastiv: am Beispiel von an, auf ..., Waxmann, 2002, s. 45.

²¹ Eisenberg, Peter, Grundriss der deutschen Grammatik, Stuttgart 1986 (Metzler) 3. Aufl. 1994 s. 263

²² Zitiert nach: Bednarský, Par Petr: Deutsche und tschechische Präpositionen kontrastiv: am Beispiel von an, auf ..., Waxmann, 2002, s. 48.

Zur Klärung dieser Problematik, soll man noch darauf hinweisen, dass die Präpositionen keine Satzglieder oder Gliedteile sind, sie werden deswegen nur als Funktionswörter eingeschätzt, festzustellen ist, dass diese Verhältniswörter (Präpositionen) ihren semantischen Charakter durch präpositionalen Fügungen oder Sätze entwickeln, sei es lokale, temporale, kausale und sogar modale Beziehungen “ *ihrem Wesen nach auch und sogar in erster Linie Funktionsglieder sind, die in der zugrunde liegenden syntaktischen Struktur angesiedelt werden müssen und selbst wieder in verschiedener Weise an der Oberfläche repräsentiert werden können.* “²³

Ausgehend von Tereškova Ausdruck „ *häufig haben die Präpositionen keine eigenen semantischen Inhalte .Sie treten nur als grammatische Mittel der Abhängigkeit auf*“²⁴ erschließen wir dass, die Präpositionen keine eindeutige Bedeutung haben.

Die Gründe oder die Ursachen für die vielfältigen Auffassungen oder Meinungen über die semantischen Kriterien der deutschen Präpositionen zeigt vor allem dass die Präpositionen und durch ihre Verwendung in Sätzen, mehr als eine semantisch einheitliche Klasse aufgefasst, also wenn wir diese Feststellung beachten, können wir behaupten : die Semantik ist von der Bedeutung der anderen Wörter abhängig.

2.5.2.Zur semantischen Bestimmung einzelner Präpositionen

Als Ausgangspunkt dieser Untersuchung, sollen wir zuerst eine Kombination und einen Vergleich von Präpositionen in verschiedenen Verwendungen bzw. Präpositionalen Sätzen machen; ich wähle dazu einige Sätze, -die ich bereits in der Problematik erwähnt habe -, bei denen die Glieder in verschiedene semantisch-syntaktische Einheiten eingesetzt werden:

-Er wartet auf den Bus.

-Er geht mir auf die Nerven.

²³ Helbig,g,Grimm,H.J.,Schröder,J : Probleme der Bedeutung und Kombinierbarkeit im Deutschen . Ein Sammelband für den Fremdsprachenunterricht, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1977.s.116.

²⁴Ebenda.s.117.

-Auf Deutsch bitte!

Zuerst und unter Austausch der Präposition in diesen verschiedenen Sätzen, bemerken wir eine bestimmte Abweichung vom sprachlich semantischen Bau des Wortes, bei der ersten Aussage verstehen wir, dass *er den Bus erwartet*, während der zweite Satz bedeutet ganz deutlich: *er nervt mich*. Bezüglich der semantischen Entsprechung der dritten Aussage ist: *Sie werden Deutsch sprechen*, darüber hinaus habe ich folgende Beispielsätze gewählt, die einige Schwierigkeiten bei der Semantikabgrenzung belegen:

-Sie leiden unter miserablen Bedingungen.

-er leidet an Fieber.

-er freut sich auf die neue Bildung.

-er freut sich an der neuen Bildung.

Wie es auf den ersten Blick scheint, dass das selbe Verb mit verschiedenen Präpositionen stehen kann, nehmen wir z.B. das Verb sich freuen, Schröder ist der Meinung nach: *“Das Verb sich freuen hat keine Selektionsbeschränkungen für pS, doch bezieht es sich je nach der Verwendung der jeweiligen P auf andere Zeiten, so in (15)²⁵ Zukünftiges, in (16) Gegenwärtiges und Vergangenes, in (17)*

Gegenwärtiges ²⁶

Kommen wir jetzt zu dem Verb leiden, hier haben wir zwei unterschiedliche Präpositionen *unter* und *an*, ich gehe aber davon aus, dass es beide gelten oder richtig sind, Im Prinzip leidet man an einer Krankheit im Sinne von ich habe eine Krankheit; Unter etwas leiden: allgemein unter einer Situation d.h. er leidet unter= er leidet wegen.

²⁵ Hier geht es um die erwähnten Beispiele in diesem Buch bzw. im diesem Rahmen, das Beispiel(15) ist: *Er freut sich auf das neue Institut*, (16): *Er freut sich über das neue Institut*, und am Ende (17): *Er freut sich an dem neuen Institut*.

²⁶ Helbig, G., Grimm, H.J., Schröder, J.: Probleme der Bedeutung und Kombinierbarkeit im Deutschen. Ein Sammelband für den Fremdsprachenunterricht, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1977. S.122.

Außerdem, hat Wotjak in ihrer Aussage behauptet: „selbst wenn.... neben den Subjekten ... auch die Substantive in den präpositionalen Ergänzungen näher semantisch spezifiziert würden so wäre auch damit eine semantische Beschreibung der Verben noch nicht vollständig. Es müsste auch noch eine qualitative Bestimmung der Präpositionen erfolgen, je nachdem, ob sie eine lokalbestimmung, eine Temporalbestimmung usw. einleiten.“²⁷

Zur Verdeutlichung dieser Behauptung sagen wir z.B.:

Er steht auf dem Weg ➡ *Er steht dort.*

Er geht auf den Weg ➡ *Er geht dorthin.*

In dem ersten Satz, gibt das so genannte „keine Ortsveränderung“ und in dem zweiten markiert man eine „Ortsveränderung“ für die Präposition auf.

Mit dieser Erklärung, von den beiden Fällen dürfte klar sein, dass die Angaben für eine Ortung, an der das Geschehen sein Ziel findet.

Ähnliches gilt für folgende Beispielsätze:

Sie arbeitet im Geschäft/ in der Firma/ im Gymnasium.

Sie arbeitet auf dem Institut/ Sie arbeitet auf der Firma.

-Sie arbeitet an der Universität./ Sie arbeitet bei dem Institut oder bei der Post.

Der Gebrauch von diesen verschiedenen Präpositionen hat eigentlich eine bestimmte Bedeutung, das hängt besonders von dem erwähnten Arbeitsort ab, also die Verwendung von „in“ entspricht der beschreibende Bedeutung, auch die Präposition *auf* wird benutzt, wenn wir an den Ort eines Institut oder einer Firma überhaupt denken; die Benutzung von *bei* zeigt die „Wiedergabe von Ortverhältnissen“²⁸.

²⁷ Zitiert nach Helbig, G., Grimm, H.J., Schröder, J.: Probleme der Bedeutung und Kombinierbarkeit im Deutschen. Ein Sammelband für den Fremdsprachenunterricht, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1977. S. 124.

²⁸ Ebenda, S. 133.

In dem vorerwähnten Beispiel –Sie arbeitet an der Universität – ist die Verwendung der Präposition konventionalisiert betrachtet, das hängt von dem sprachhistorischen System der deutschen Sprache aber trotzdem hat Schröder darüber gesagt *„Bei dieser hier zur Diskussion gestellten Frage spielt der Erhalt bzw. die Auflösung einer bestimmten Raumstruktur in der objektiven Realität und der außersprachlich institutionelle Charakter gewisser Lokalangaben eine Rolle“*²⁹

Zur Unterscheidung des temporalen Bereiches bei folgenden Präpositionen: „seit“ und „von....an“ erwähnen wir folgende Beispielsätze:

-z.B. *Seit drei Monaten lebt er im kleinen Dorf.*

-z.B. *von heute an reisen wir immer zusammen.*

Die Fügung mit seit zeigt eine Sprechzeit, in dem der Satz gebildet ist; und die Aktzeit (Dauer des Geschehens)umfasst drei Monate und am Ende das Betrachtzeit (Zeitebene) d.h. der Zeitraum von drei Monaten wird aus der heutigen Sicht eingeschätzt, diese drei Begriffe haben beide von Helbig und Buscha benutzt³⁰.

Die Verwendung der Präposition „von...an“ wird überhaupt in der Sprechgegenwart benutzt.

Und das Geschehen , das in der Vergangenheit beginnt, so formuliert man den Satz mit seit, *„ Im Vergleich zu den Fügungen mit seit verhalten sich die Fügungen mit ab und von....an wie folgt: während bei seit die Zeitdauer , das Ausmaß der Aktzeit, präzis festgelegt ist (der Anfangspunkt wird genannt oder kann erschlossen werden, der Zeitraum erstreckt sich immer mindestens bis in die Sprechergegenwart, wird bei ab und von....an zwar der Anfangspunkt genannt, jedoch keine Aussage über das Ende des Zeitraums gemacht.“*³¹

Für den Einsatz der Präpositionen “ab“ , „von...an“ und „seit“, schreiben Helbig/ Buscha dazu:

²⁹ Helbig,g,Grimm,H.J.,Schröder,J : Probleme der Bedeutung und Kombinierbarkeit im Deutschen . Ein Sammelband für den Fremdsprachenunterricht, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1977,s.134.

³⁰ Helbig,G,Buscha,J, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag,2001,s385.

³¹ Helbig,g,Grimm,H.J.,Schröder,J : Probleme der Bedeutung und Kombinierbarkeit im Deutschen . Ein Sammelband für den Fremdsprachenunterricht, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1977.s157.

„ Die Präposition ab in temporaler Bedeutung (wie auch das Synonyme von....an/ab) steht gewöhnlich bei durativen Verben. In der Vergangenheit wird damit eine Zeitdauer ausgedrückt, die vor der Sprechzeit endet. Zum Ausdruck einer Zeitdauer, die bis in die Sprechzeit reicht, dient die Präposition seit: Bei Zeitangaben im Sinne eines Termins steht entweder ab oder von....an, bei Substantiven wie Geburt, Kindheit, Studienzeit wird von.... an vorgezogen“³² (Die Präpositionen sind von mir unterstreichen.)

Wann sagen wir z.B. auf dem Spaziergang, bei dem Spaziergang und während dem Spaziergang, Schröder hat schon darauf hingewiesen; er sagt dazu: „auf“: für den gesamten Zeitraum des Hauptgeschehens und auf seiner Grundlage, „bei“: für einen Zeitpunkt oder einen Zeitabschnitt des Hauptgeschehens und nur zufällig damit verbunden. Die Fügung mit „während“ drücken eine Gleichzeitigkeit aus. Die zum Hauptgeschehen parallel verlaufende Zeiteinheit kann a) die gleiche Dauer wie das Hauptgeschehen haben, b) einen Teil der Zeit des Hauptgeschehens ausmachen, c) in einem Zeitpunkt bestehen.“³³

Helbig/ Buscha sind der Meinung, dass „Bei Substantiven wie Wanderung, Spaziergang, Reise, Jagd, Hochzeit, Sitzung, Tagung usw. konkurrieren mit auf die Präpositionen bei und während. Dabei ergeben sich bestimmte Bedeutungsschattierungen:

Auf Veras Hochzeit nennt das fest als temporal, gleichzeitig aber auch als lokal bestimmtes Ereignis, auf dessen Grundlage das Geschehen des Satzes verläuft (hier ist neben der Frage wann? Also auch die Frage wo möglich): Auf Veras Hochzeit wurde viel getanzt. Bei Veras Hochzeit nennt das fest primär als zeitlichen, unter Umständen..... für das Geschehen des Satzes, hier wird vor allem mit wann gefragt..... Während...Hochzeit nennt das reine Zeitmaß für ein gleichzeitig verlaufendes Geschehen(die Frage ist immer wann)“³⁴

Wie man längst weiss, hat die Präposition eine lokale, temporale, kausale und modale Semantik ; somit bei dem modalen Kriterium : diese Präposition steht entweder zwischen steigende Wiederholung ohne den Kasus zu kennen z.B.: Sieg auf Sieg , oder vor Sprachbezeichnungen:

³² Helbig,G,Buscha,J, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag,2001 s.363.

³³ Helbig,g,Grimm,H.J.,Schröder,J : Probleme der Bedeutung und Kombinierbarkeit im Deutschen . Ein Sammelband für den Fremdsprachenunterricht, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1977.s.159.

³⁴ Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag,2001,s.365.

z.B.: *er sagte die Worte auf Deutsch, - Mit Attribut ist nur „in“ möglich: Er wiederholte den Satz in (gutem)Deutsch.*³⁵

Hinsichtlich der kausalen Seite ist die Präposition *auf* nach dem regierten Wort mit Nullartikel wenn es fakultativ ist und nicht mit nullartikel-nach dem regierten Wort- wenn es obligatorisch ist

z.B.: *er kauft das Hemd auf Impuls seiner Mutter* ➔ fakultativ.

-er liest das Buch auf den Vorschlag seines Bruders hin ➔ obligatorisch.

Nehmen wir jetzt die Präposition „in“, im lokalen Rahmen ist diese Präposition zielgerichtet wie z.B. *Die Schüler gehen in das Gymnasium,*

oder nicht zielgerichtet wie z.B.: *Die Schüler sind in dem Gymnasium.*

Temporal: die Verwendung der Präposition „in“ hängt von der begrenzten Zeitdauer (Gleichzeitigkeit)(=binnen, innerhalb):

z.B.: *Wir haben das Problem in drei Wochen gelöst,* oder in den Zeitpunkt nach der Sprechzeit wie: *in nächsten Jahrtausend wird vielleicht alles automatisch sein.*

Im vorliegenden Punkt, versuche ich den Bedeutungsunterschied zwischen dem Kausalen Gebrauch von Präpositionen *vor* und *aus* zu erklären:

-Aus Zärtlichkeit hilft er dem Mädchen.

-vor Zärtlichkeit mit dem Mädchen, bleibt er.

In diesen Fällen, handelt es sich um Sätze, die mit den beiden Präpositionen gebildet werden, darunter unterscheiden wir Substantive, die ein menschliches Gefühl ausdrücken wie z.B.: Angst, Mitleid, Eifersucht... usw, also die Präposition *aus* steht vor Substantive, die von dem Prädikat abhängt, unter Berücksichtigung von Motivierung einer Handlung : *Er hilft dem Mädchen aus Zärtlichkeit.*

³⁵ Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s. 365.

Die Präposition „vor“ steht –in kausaler Bedeutung natürlich- vor einem Substantiv, das mit dem Prädikat verbunden ist, die eine unabhängige Auswirkung Ursachen kann: er bleibt vor Zärtlichkeit.

Beide Helbig/Buscha haben auch drauf hingewiesen: *“ In kausaler Bedeutung steht aus vor einem Substantiv, das ein subjektives menschliches Gefühl als Motivierung für eine bewusste, geplante, Handlungsweise ausdrückt. Vor in kausaler Bedeutung ... steht dagegen vor einem Substantiv, dessen objektive Auswirkung im Verb ausgedrückt wird: Vor Freude oder weinen lachen, vor Schmerzen nicht schlafen (können) „³⁶(Die Präpositionen sind von mir unterstreichen).*

Andererseits, erklärt Schröder den Gebrauch solcher Präpositionen, er sagt:

„Bei den Fügungen mit vor sollte man also nicht von einem „Beweggrund für Zustände und Gemütslagen“ sprechen, sondern besser von der Ursache, während für die Fügungen mit aus eher der Beweggrund ausschlaggebend ist. Es sei noch darauf hingewiesen, dass beiden Varianten der Gebrauch mit Nullartikel gemeinsam ist, auch wenn ein Attribut hinzutritt:

-Die Kinder schrien vor übergroßer Begeisterung.

-Er arbeitet nur aus persönlichem Interesse an dem Projekt.“³⁷

Für den modalen Gebrauch, wird die Präposition „aus“ im Rahmen der Qualität benutzt wie z.B.: *Das Auto wird aus Gold und Aluminium gebaut.*

2.5.3. Einfluss der Präpositionen auf die Semantik

Für weitere Erklärung werden im Folgenden, die Präpositionen „durch“, „mit“, „von“, „infolge“, „wegen“, „laut“, „nach“, „gemäß“ dargestellt, indem wir die verschiedenen semantischen Funktionen präsentieren werden:

³⁶ Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s. 366.

³⁷ Helbig, G., Grimm, H.J., Schröder, J.: Probleme der Bedeutung und Kombinierbarkeit im Deutschen. Ein Sammelband für den Fremdsprachenunterricht, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1977, s. 161.

***Durch**: als lokale Bedeutung bezeichnet diese Präposition eine Bewegung durch oder in einem Bereich:

-*Wir laufen durch die Stadt.*

-*er geht durch die Tür.*

Als temporalen Gebrauch unterscheiden wir Folgendes:

Gleichzeitigkeit oder eine begrenzte Zeitdauer und in Verbindung mit *hin*:

-*Er sucht den ganzen Tag(hindurch)*

***Mit**: bei der modalen Fügung ist die Präposition *mit* als instrumental (mittels) gebraucht wird wie z.B.:

-*Er liest das Buch mit Brille.*

-*mit weniger Weisheit hat er das Problem gelöst.*

Als temporaler Bedeutung, geht es besonders um die Bezeichnung der Gleichzeitigkeit und vor Altersangaben:

-*mit dem Anfang des Jahres, reisen wir in die U.S.A.*

-*Die Kinder kommen in die Schule mit sechs Jahren.*

***Von**: für die lokale Semantik dieser Präposition finden wir einen allgemeinen Ausgangspunkt

z.B. *ich komme von der Apotheke*, darunter unterscheiden wir einen spezifizierten Ausgangspunkt mit einer zweiten Präposition hinter dem Wort(Circumstellung) (vgl. Kapitel 1 s.27):

-*von der Brücke an fuhr der Zug langsam.*³⁸

Andererseits wird diese Präposition mit einem Ausgangspunkt der Entfernung mit einer anderen Präposition, die den Zielpunkt angibt:

³⁸ Helbig/Buscha, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001s.385.

z.B. *wir reisen von Frankreich nach Schweiz.* (von → nach)

Als temporale Bedeutung markiert „von“, die Zeitdauer mit Angabe des Anfangspunktes:

z.B. *von der nächsten Woche an beginnt sie zu arbeiten.*

Als nächsten Schritt, sprechen wir über den Gebrauch dieser drei Präpositionen : „durch“, „mit“ und „von“ im Rahmen der Passivkonstruktion. Bei der Behandlung solcher Punkte, geht es im Wesentlichen um den Zusammenhang zwischen der Wahl der relevanten Präpositionen, der Präpositionalgruppe und der semantischen Kategorie des Verbes und des Substantivs .

Es stellt sich die Frage : Von , durch oder mit ?:

-Der Brief wurde durch den Briefträger verteilt.

-Der Brief wurde mit dem Briefträger verteilt.

-Der Brief wurde von dem Briefträger verteilt.

Diese Sätze zeigen eine Abweichung seitens der Semantik, mit *durch* ist hier Der Briefträger als Vermittler oder Überbringer gemeint, mit „von dem Briefträger“ ist er als selbständiger Absender oder Urheber einer Aktion und in der Fügung mit dem Briefträger ist z.B. als ein Transportmittel (Fahrrad von Briefträger)

Im Großen und Ganzen, stehen beide Präpositionen „*durch*“ und „*von*“ beim Absender oder Vermittler, während mit der Präposition „*mit*“ als Mittel der Handlung. So finden wir folgende Erklärung bei Helbig/Buscha:

„durch darf nicht stehen, wenn eine doppelte Interpretation (Als Agens und als Vermittler) zulässig ist; in diesem Fall kann durch nur stehen, wenn der Vermittler gemeint ist..... sonst steht von....“

-Der Brief wurde ihr durch einen Boten geschickt.

(der Bote ist Vermittler, d.h. Überbringer)

-Der Brief wurde ihr von einem Boten geschickt.

(Der Bote ist Agens, d.h. Absender) „³⁹

Also Der Urheber einer Handlung wird im Passivsatz meistens mit *von* plus Dativ ausgedrückt.

Von und durch sind auch im gleichen Satz möglich z.B.:

Ich wurde von meinem Leiter durch eine Email informiert.

Nach dieser Erklärung, gehen wir jetzt zur Bestimmung des semantischen Unterschiedes von „*durch*“, „*infolge*“ und „*wegen*“; für die Fügung mit „*durch*“ haben wir schon darauf hingewiesen (siehe s.63), „*infolge*“ wird meistens die objektive Notwendigkeit und mechanische Folge ausdrücken; d.h. ein Geschehen wird als Folge eines anderen Geschehen passieren(zeitliche Aufeinanderfolge)

Von dem ersten Blick scheint, dass beide Präpositionen „*infolge*“ und „*wegen*“ die selbe semantische Beschreibung zeigen, der Bedeutungsunterschied aber liegt in Folgendem, dass die Präposition „*infolge*“ ein temporales Bedeutungselement hat, das bei „*wegen*“ fehlt (*wegen* hat eine kausale Bedeutung)

Zur Erklärung dieser Regeln, schreiben beide Helbig und Buscha dazu:

„ durch steht vor einem Substantiv, das das Mittel zum Erfolg nennt:

Durch angestrengte Arbeit erreichte er bald ein höheres Sprachniveau.

Infolge steht vor einem Substantiv, das den Ausgangspunkt, die Voraussetzung für eine naturnotwendige Wirkung nennt: Infolge des starken Schneefalls war die Straße unpassierbar. Wegen steht vor oder hinter einem Substantiv, das einen Grund, ein Argument angibt: wegen des Geburtstages seiner Tochter wollte er nicht an der Veranstaltung teilnehmen.“⁴⁰

³⁹ Helbig,G,Buscha,J, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag,2001,s.371.

⁴⁰ Helbig,G,Buscha,J, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag,2001,s377.

Wir nehmen noch einmal folgende Präpositionen: „*laut*“, „*nach*“ und „*gemäß*“.

Die Präposition „*laut*“ dient sowohl zur Übereinstimmung, sie steht vor Substantive wie Bericht, Gesetz ... usw, als auch zur Wiedergabe einer Information; für die Fügung mit „*nach*“ im lokalen Gebrauch, geht es besonders um die Beschreibung einer Richtung wie z.B.: *wir fahren zusammen nach Frankfurt.*

Bei dem temporalen Gebrauch, beschreibt „*nach*“ eine vorzeitige Aktion (Vorzeitigkeit) wie:

z.B. nach dem Unterricht, gehen wir spazieren.

Die Präposition „*gemäß*“ ist eine Präposition, die zur Redewiedergabe dienen kann, sie tritt öfter nachgestellt auf.

Die drei erwähnten Präpositionen, beschreiben die Angabe der Informationsquelle, es soll versucht werden, zwischen solchen Fügungen die Bedeutung genau zu differenzieren.

„*gemäß*, *laut*, *nach*, *zufolge* stehen vor allem bei Substantiven wie Wunsch, Befehl, Anweisung, Übereinkunft,..... dabei werden folgende Verhältnisse ausgedrückt: *gemäß* steht bei korrekter, nicht unbedingt an den genauen Wortlaut gebundener Entsprechung:

Der Unterricht wurde *gemäß* des Schulleiters erweitert.

In Folgendem beschreiben Helbig und Buscha die Stellung der Präpositionen „*laut*“ und „*nach*“ innerhalb einiger Sätze:

„***Laut*** steht bei *genauer* (zitierbarer) Wiedergabe:

Laut Gesetz darf an Jugendliche kein Alkohol ausgeschenkt werden.

Nach steht bei *sinngemäßer* Wiedergabe mit der Möglichkeit der Distanzierung:

Nach seinen Worten hat er schon zwei Preise gewonnen.“⁴¹

⁴¹ Helbig, G., Buscha, J., Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag, 2001, s374.

Schließlich und wenn wir versucht haben, die Semantik einzelner Präpositionen genau zu bestimmen oder zu beschreiben, stoßen wir bei den sehr weiten Anzahl der deutschen Präpositionen, deswegen versuchten wir eine allgemeine Untersuchung der gebräuchlichsten Präpositionen zu machen.

Die Beschäftigung mit deutschen Präpositionen aus semantischer Sicht fehlt leider im Deutschunterricht. Die Beschreibung bzw. Abgrenzung einiger Präpositionen, wird zunächst sehr hilfreich sein, um einen erfolgreichen Unterricht zu planen; dadurch werden die wesentlichen Erklärungsgrundlagen bereitet.

2.6. Zur Frage des Präpositionengebrauchs im DaF-Unterricht

Durch diesen Abschnitt soll festgelegt werden, ob der richtige Gebrauch der Präpositionen im Allgemeinen mehr als nur eine Semantikerklärung benötigt oder es müsste eine bestimmte Präsentation von Regeln und Strukturen verlangen. Es ist dennoch bekannt ist, dass das wesentliche Ziel eines Unterrichts die Verbesserung des Sprachgebrauchs in Hinblick auf allen grammatischen Regeln ist.

Zu der Entwicklung des Unterrichts für DaF-Lerner, zählt bekanntlich die Tatsache, dass die Didaktisierung solcher Unterrichte ihre Ziele erreicht haben, besonders in der letzten 90er Jahren, zeugte die Grammtikvermittlung im Unterricht eine bestimmte Entwicklung; in dieser Hinsicht finden wir unterschiedliche Methoden und Qualitätsverbesserung wie z.B. Visualisierung durch Fotos usw.

Folgende Schwerpunkte liegen immer im Zentrum eines Unterrichts im Allgemeinen:

- sprachliche Verständigung untersuchen.
- an verschiedenen Regeln und Strukturen arbeiten.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Präpositionen entdecken.
- grundlegende Strukturen kennen und anwenden.

Also durch den Grammatikunterricht versuchen wir eigentlich den korrekten Gebrauch der Standardsprachen zu fördern d.h. Bewusstmachung von Fehlern und deren Gründe , Ersetzungen und Fehlervermeidung, alle diese fachdidaktischen Entwicklungen werden in folgendem Kapitel im Rahmen der Sprachrezeption und Sprachproduktion erläutert.

3. Untersuchung der Sprachrezeption und Sprachproduktion algerischer DaF- Lernende im Hinblick auf die Präpositionen

Im Aneignungsprozess einer Fremdsprache braucht die Mehrheit der Lernenden diese neue Sprache genau zu beherrschen bzw. zu erwerben d.h(der genaue Sprachgebrauch).

Der Prozess des Sprachgebrauchs wird heute zumeist auf zwei wichtigen Begriffen basiert, sie sind Sprachrezeption und Sprachproduktion.

3.1.Stufe der Sprachrezeption und Sprachproduktion

auf der Stufe der Sprachrezeption werden zwei Hauptbegriffe berücksichtigt: Verstehen und Wahrnehmung der behandelten Sprache bzw. der Laute und sprachlichen Elemente , davon gehen wir aus zu erschließen, dass die Sprachrezeption der Vorgang der Sprachwahrnehmung ist, während die Sprachproduktion alle kognitiven Prozesse umfasst sei es die Planung oder das Hervorbringen von sprachlichen Äußerungen durch eine Person.

Also der Sprachrezeption geht es besonders um: Lernen, wahrnehmen und dann verstehen, Die Sprachproduktion handelt um das Konstruieren und Hervorbringen dieser sprachlichen Elemente. Darüber hinaus spielen beide Sprachrezeption und Sprachproduktion eine große Rolle bei dem Lernprozess, in dem die Lerner wahrnehmen, verstehen und dann diese Informationen verarbeitet, vernetzt, verglichen und am Ende gespeichert werden :“ *Verstehen und Lernen sind Konstruktionsprozesse, die auf der Interaktion zwischen eingehenden Stimuli und bereits vorhandenem Wissen beruhen.[...] jeder Lerner kann Informationen von außen nur auf der Basis seiner eigenen Erfahrungen deuten, die wiederum das Ergebnis früherer Konstruktionen sind.*“³²

Theo Hermann ist der Ansicht dass:“ *Die Sprachrezeption kann als ein Gesamtvorgang verstanden werden, bei dem auch parallel ablaufende Teilprozesse*

³²Wolff,Dieter,Fremdsprachenlernen als Konstruktion.Grundlagen für eine konstruktivistische Fremdsprachendidaktik, Frankfurt am Main : Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaft,2002 s.87.

gemeinsam und mit wechselndem Anteil interaktiv zum Endergebnis beitragen. Bei der Sprachproduktion handelt es sich dagegen um ein Geschehen, bei dem das Vorliegen von Resultaten eines vorgeordneten Teilprozesses zur notwendigen Voraussetzung für den Start eines nachgeordneten Teilprozesses wird³³

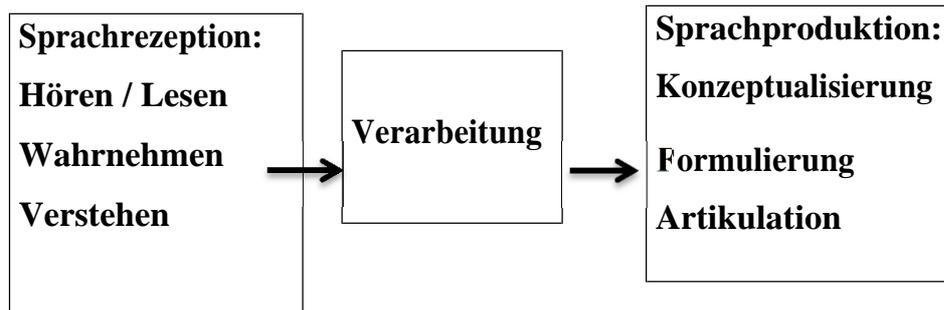


Abbildung 01: Beziehung zwischen Sprachrezeption und Sprachproduktion

3.2. Zum Stand der Sprachrezeption im Hinblick auf die Präpositionen

die Verwendung bzw. der Erwerb der Präpositionen ist Einer der komplexen und schwierigsten Gebiete, mit denen die algerischen DaF-Lernenden konfrontiert werden ; der vorliegende Abschnitt behandelt die Präsentation der Präpositionen im Unterricht und in den Lehrwerken unter Berücksichtigung des Begriffs "Sprachrezeption", d.h. ob die Studenten zufrieden sind oder nicht bei der Darstellung der Präpositionen in verschiedenen Lehrwerken und Unterrichte , denn die deutschen Präpositionen bilden im Allgemeinen eine Herausforderung für den Bereich Didaktik des grammatischen Unterrichts.

3.2.1. Die Präpositionendarstellung in einzelnen Lehrwerken

Eines der Kennzeichen der Untersuchung, die hier behandelt werden soll, ist die Präsentation der deutschen Präpositionen in einigen Lehrwerken, was dabei festzustellen ist, dass die Grammatikvermittlung eine bemerkbare Entwicklung

³³ Hermann, Theo, Einführung in die Sprachpsychologie, Universität Mannheim, 2000, S.3.

gezeugt hat, insbesondere können wir nicht ignorieren, dass die Grammatik eine bedeutende Rolle in impliziten wie auch in expliziten Bereiche spielt. in diesem Fall schreiben Gnutzmann und Königs :

„spielt die Beschäftigung mit der Grammatik eine qualitativ wie eine quantitativ zentrale Rolle“³⁴

Die Präpositionsdarstellung in heutigen Lehrwerken ist vielfältig , davon ausgehend, dass Die Stärkung der Stellung liegt vor allem in unterschiedlichen verwendeten Methoden und Ideen, demzufolge und im Bereich der Verbesserung und Entwicklung der Grammatikvermittlung lässt sich behaupten, dass seit dem Anfang der 90er Jahre weitgehend Entwicklungen nachvollzogen wurden; in solchen Lehrwerken geht es nicht nur um die Erklärung der Präpositionen durch Sätze, Texte oder Übungen sondern auch durch Bereitung der motivierenden Atmosphäre, um eine richtige Rezeption zu garantieren : *“Während traditionell nur die Präposition durch(manchmal sogar abstrakte Zeichnungen erklärt wurden , ist in DaF-Lehrwerken und vereinzelt auch in Grammatiken der letzten Jahre der mehr oder weniger gelungene Versuch zu beobachten , durch Zeichnungen und Fotos immer öfter die Kognitivierung zu unterstützen.“³⁵*

Zum Vergleich nehmen wir z.B. das Lehrbuch „ Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik (1985)³⁶, das Buch:Mit Bildern lernen: Handbuch für Fremdsprachenunterricht (1992)³⁷ und das Lehrbuch:“Optimal“³⁸;dadurch werden wir sehen wie der Gebrauch der Präpositionen den Studenten vermittelt wird. Hinsichtlich der drei Lehrwerke,benutzen sie dieselbe Methodik zur Behandlung der Präpositionen anhand einiger Erklärungs- und Beispielsätze und auch viele Übungsarten, darunter unterscheiden wir z.B. Lückentexte oder Lückenübungen (vgl.Anhang II):

³⁴ Gnutzmann,Claus,Königs, Frank,G, Perspektiven des Grammatikunterrichts,Narr Verlag,1995,S.16.

³⁵ Ebd.S.39.

³⁶ Dreyer,H,Schmit,R,Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Verlag für Deutsch,1985.

³⁷ Scherling,Schuckal, Mit Bildern lernen,Handbuch für den Fremdsprachenunterricht,Langenscheidt KG Berlin und München,1992.

³⁸ Müller,Rusch,Scherling,Schmidt,Schmitz,Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache,LangenscheidtKG,Berlin und München,2004.

Daraufhin, in den oben genannten Lehrbüchern für Deutsch als Fremdsprache, werden die Präpositionen unter dem Aspekt der Kasusreaktion eingeführt, also neben den Lückentexten und Lückenübungen finden wir auch die Methode von Auflistung von Verben+ Präpositionen, solche Auflistungen werden häufig hinzugefügt (vgl. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik)³⁹

Die Beschäftigung mit der Grammatik- bzw. Präpositionenvermittlung, lässt sich aus der Diskussion auf den derartigen Lehrwerken also trotz den vielseitigen Bemühungen und Entwicklungen im Rahmen der Verbesserung des Fremdsprachenunterrichts, bleibt der Präpositionsbereich immer schwer zu behandeln, dennoch können wir manchmal einige motivierende und spielerische Aktivitäten finden wie der Fall in dem Buch *Optimal* werden die Übungen durch Bilder oder Graphik vervollständigt(vgl. *Optimal* s.52).

Laut Vázquez Domínguez und nach einer ausführlichen Analyse einiger Lehrwerke erschließt sie folgende Bemerkungen:

*„[...] geht hervor, dass die Erklärung und Einübung der Präpositivergänzung im Deutschunterricht auf eine grammatikalische Beschreibung und auf die Fähigkeit Schreiben bzw. die Aneignung von grammatikalischem Wissen eingeschränkt wird. Nur wenige Lehrwerke [...] bieten didaktische Lernhilfen für das Erlernen dieser Präpositionen an.“*⁴⁰

Bei der Präpositionserklärung fehlt meistens die kommunikative Seite, die eine relevante und wertvolle Rolle im Rahmen des richtigen Verstehens spielt und demzufolge eine erfolgreiche Sprachrezeption.

Wie wir bereits im Kapitel 2 gesehen haben, können die Präpositionen mehr als eine Bedeutung besitzen (vgl. s.56 bis 67), deswegen kann die Darstellung der Präpositionen aus einer semantischen Sicht fruchtbar sein und wie Malloggi in seinem Zitat sagte: “[...] erfordert die korrekte Anwendung der deutschen

³⁹Dreyer, Schmit, Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Verlag für Deutsch,s.72ff

⁴⁰ Vázquez, Domínguez, M,J, Die Betrachtung der deutschen Präpositionen aus didaktischer Sicht. Vorschläge für eine neue Behandlung im DaF-Unterricht, German as foreign Language, www.gfl-journal.de/1.../tm_dominguez-vazquez.pdf s.65. gesehen am 25/02/2012.

Präpositionen mit ihren feinen Unterscheidungen und wechselnden Möglichkeiten ausgedehnte intensive Lernerarbeit: Sie haben nämlich dabei zweierlei Aufgaben nachzukommen, d.h. auf der einen Seite müssen sie sich über die Bezeichnungsfunktion bzw. über die semantische Funktion von Präpositionen, auf der anderen Seite über ihre syntaktische Funktion, d.h. welchen Fall die Präpositionen jeweils regieren, Klarheit verschaffen. ⁴¹

Wie ich oben erwähnt habe, hat die traditionelle Methode in behandelten Lehrwerken weniger Erfolg, die Gründe dafür sind wie sich Vázquez darüber ausdrückte: *„Für die Ermittlung und das Erlernen dieser Präpositionen erhalten die Studenten meiner Ansicht nach wenig didaktische Unterstützung. Dies wird bei einem Blick auf die eingeschränkte Übungstypologie und auf die ungenügenden Lernhilfsmittel deutlich:*

o Lückentexte: In der Mehrheit der von mir untersuchten Lehrwerke wird diese Thematik fast ausschließlich anhand von Lückentexten (vgl. Moment Mal! I . Lektion 12; Tangram II . Lektion 5) behandelt.

o Induktives Vorgehen: Falls die Erklärung zur Anwendung dieser Präpositionen nach den Gesetzmäßigkeiten eines induktiven Vorgehens durchgeführt wird, handelt es sich fast ausschließlich um die Unterstreichung von Texteinheiten.

o Auflistungen: Auflistungen von Verben + Präpositionen werden häufig hinzugefügt, wobei die Studenten dazu veranlasst werden, diese Liste auswendig zu lernen.

o Freies Schreiben: Es werden auch Übungen entworfen, um das freie Schreiben zu trainieren, wie z.B. Übungen aus Moment Mal! II (Lektion 28) oder der folgende Übungsvorschlag aus Tangram II (Lektion 5): Wählen Sie Verben aus einer Liste und schreiben Sie eine Geschichte! ⁴²

⁴¹ Malloggi, Patrizio, Die Brainstorming-Methode als nicht traditioneller Einstieg in das Grammatik-Kapitel der Präpositionen bei lokalen Ausdrücken, Università di Pisa www.humnet.unipi.it/slifo.pdf s.2. gesehen am 15/06/2012

⁴² Vázquez, Domínguez, M, J Die Betrachtung der deutschen Präpositionen aus didaktischer Sicht. Vorschläge für eine neue Behandlung im DaF-Unterricht, German as foreign Language , www.gfl-journal.de/1.../tm_dominguez-vazquez.pdf s.65. gesehen am 25/02/2012, s.64.

Schließlich bleibt noch zu bemerken, dass neben den erwähnten Werken (vgl. Seite 71); wir andere Arten der Lehrbücher finden um die grammatischen Eigenschaften der Präpositionen mehr zu verdeutlichen wird hauptsächlich an der Oran-Universität mit Lehrwerken auf Französisch , dadurch können wir das Gelingen der Sprachrezeption bereiten, Als ein Beispiel dafür nennen wir das Buch:“*PREP’ ALLEMAND maîtriser l’emploi des prépositions méthodes et exercices*“⁴³.

Mithilfe solcher Bücher, versuchen die Lehrkräfte die Vermittlung des Sprachwissens und Sprachbewusstsein zu entwickeln , dieses Buch umfasst den schriftlichen Sprachgebrauch der Präpositionen, weiterhin wird die Einteilung der Präpositionen mit Dativ-Rektion, Akkusativ-Rektion und Gentiv-Rektion verdeutlicht .

Das Lehrbuch bietet die Möglichkeit die grammatische Wissen über deutschen Präpositionen zu wiederholen und festigen durch detaillierte Auflistungen(von S.16 bis s.59); in „PREP’ ALLEMAND“ werden die Präpositionen nach verschiedenen Kriterien erklärt, wir finden z.B.

Les compléments prépositionnels de temps

An+datif

On l’emploie en particulier devant un nom désignant une tranche de temps qui ne dépasse pas 24 heures (jours et moments de la journée), à l’exception de die Nacht.

Am Morgen	<i>le matin</i>	am Vormittag	<i>dans la matinée</i>
Am Nachmittag	<i>l’après-midi</i>	am Abend	<i>le soir</i>
Am Montag	<i>le lundi</i>	am Tage	<i>dans la journée</i>
An diesem Tag	<i>ce jour-là</i>	am.3.Oktober’90	<i>le 3 octobre 90</i>

Aus dem Lehrbuch : “*PREP’ ALLEMAND maîtriser l’emploi des prépositions méthodes et exercices* »

Darüber hinaus finden wir die Rektion der verschiedenen Präpositionen unter Benutzung der Beispielsätze und ihre Äquivalenz ins Französisch:

⁴³ Demarche, Jean-Pierre, PREP’ ALLEMAND maîtriser l’emploi des prépositions méthodes et exercices, Edition Marketing ellipses, 1994.

Genitif:

M.Sg Er kommt am Ende des nächsten Monats

Il vient à la fin du mois prochain.

N.Sg Er wohnt außerhalb eines kleinen Dorfes

Il habite à l'extérieur d'un petit village.

F.Sg Auf Initiative der deutschen Regierung.

A l'initiative du gouvernement allemand.

Pluriel Er schämt sich seiner alten Eltern

Il a honte de ses vieux parents

Aus dem Buch : “*PREP' ALLEMAND*

maîtriser l'emploi des prépositions méthodes et exercices »(s.9)

In Hinblick auf die Übungen , stellen wir fest, dass die benutzte Sprache vorwiegend Deutsch ist (vgl. Anhang II), was nicht der Fall bei der Darstellung der Übungslösungen ist, indem immer die französische Äquivalenz festgelegt wird. Das erste und letzte Kerngegenstand eines Lehrwerks ist vor allem die Verdeutlichung und genaue Beschreibung der deutschen Präpositionen , das Buch :“*PREP' ALLEMAND maîtriser l'emploi des prépositions méthodes et exercices* „ enthält mehrere Erklärungen des Kapitels Präpositionen, sei es die Rektion, die Verwendungsschwierigkeiten oder die semantische Beschreibung –niemand kann das leugnen- aber was jedoch negativ ist, dass er die selbe oder ähnliche Übungstypologie verfolgt (siehe s.58 bis s.137)

Diese Analyse zeigt, dass die wesentlichen Ziele der Lehrwerke natürlich die Herausbildung von kommunikativer Sprachfähigkeit ist, es bleibt aber zu bemerken, dass die Sprachrezeption nicht nur die Sprachkompetenz bedeutet , es soll auch die Sozial-und Selbstkompetenz in Betracht ziehen .

Diese erwähnten Lehrbücher (Optimal, Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik (1985) und *PREP' ALLEMAND maîtriser l'emploi des prépositions*

méthodes et exercices) und auch andere sind meistens in einem grammatischen Unterricht verfügbar. Die Behandlung der Präpositionen als eine Wortart des Deutschen im Unterricht enthält immer vielfältige Schwierigkeiten und Komplexität; der Grund dafür kann in schwachen Gestaltungsprinzipien eines grammatischen Unterrichts liegen.

3.2.2. Zum Stand der Unterrichtsgestaltung

Der grammatische Unterricht kann einen positiven Beitrag in Rahmen des Lernprozess leisten.

Erfolgreicher Unterricht hängt davon ab, wie die Lernziele und Lernprozess im Allgemeinen untermauert werden, es ist relevant vor allem, dass die Lernenden ihr Wissen richtig gebrauchen; je besser der Unterricht strukturiert wird, desto das Gelingen garantiert ist, diese Lernziele und Prinzipien können wir in Folgendem beschränken:

- Alle grammatischen Aspekte müssen berücksichtigt werden.
- Verbesserung der sprachlichen Fähigkeit.
- Alle grammatische Phänomene müssten untersucht und detailliert werden.

Für die Erklärung der Grammatik im Allgemeinen, ist die Benutzung der modernen Kommunikationsmethode sehr wichtig um mehr Spaß zu geben, Danielle Bachel zitiert dazu:

*„In der Grammatikvermittlung können Muttersprache und Landeskunde Voraussetzungen und Lernhintergrund miteinbezogen werden .Außerdem soll Grammatik vor allem auch Spaß machen „*⁴⁴

3.2.2.1. Didaktische Überlegungen über grammatischen Unterricht

Wenn wir über den heutigen Unterricht- hinsichtlich der Präpositionen- sprechen,

⁴⁴ Zitiert nach : Bachel, Danielle, Autonomes Lernen .In Theorie und Praxis, www.g-daf-es.net/salamanca_auf_deutsch/.../db2.pdf. Gesehen am 21/04/2013

überblickt man in diesem Bereich, dass in letzten Jahren , der Grammatikunterricht eine bestimmte Entwicklung erreicht hat mithilfe der verschiedenen verwendeten didaktischen Methoden bzw. Erklärungen, Mindest ist der Meinung dass: „ *Der neue Weg zu einer Grammatik für den Fremdsprachenunterricht umfasst drei elementare Schritte [...] :*

-die Kompilation eines Korpus von Sprachdaten.

-die Ableitung einer didaktischen Grammatik aus diesem Korpus.

-die Erstellung von pädagogischen Grammatiken auf der Grundlage der zuvor erarbeiteten didaktischen Grammatik. “⁴⁵

Diese drei Schritte haben eigentlich eine bedeutende Rolle. Als Ausgangspunkt werden die Sprachdaten kompiliert , die didaktische Grammatik mithilfe von einigen Methoden entsteht und analysiert und dann die pädagogische Grammatik unter Berücksichtigung der eigenen Lernziele erstellt.

Die Studenten oder die Lernenden studieren Grammatik, um effektiver kommunizieren und verstehen zu können , dafür müssen wir alle grammatischen Aspekte, Regeln und Strukturen berücksichtigen; die deutschen Präpositionen ist ein Teil davon so wie werden diese letzte in Unterricht präsentiert ?

3.2.2.2.Präpositionendarstellung innerhalb des Unterrichts

Die Mehrheit der Lernenden stoßen auf viele Schwierigkeiten beim Einsatz der deutschen Präpositionen, besonders weil die Lehrer im Allgemeinen dieselbe Methode zur Klärung dieses Bereichs benutzen trotz der verschiedenen modernen Lehrwerken und Methodik. Zu dieser Problematik zählen die gängigen didaktischen Materialien zu den nicht gelungenen Verfahren. Wir müssen wissen, dass die Grammatik und nicht nur die Präpositionen eine wesentliche Voraussetzung für die Sprachkompetenz bilden, leider bemerken wir, dass die Präpositionen nicht gut behandelt sind, sie werden überwiegend unter dem

⁴⁵ Zitiert nach : Gnutzmann,Claus,Königs, Frank,G, Perspektiven des Grammatikunterrichts,Narr Verlag,1995,s.49.

Gesichtspunkt der Rektion als kasusfördernde Elemente eingeführt, d.h. sie werden auf jedenfall vernachlässigt, obwohl sie ein bestimmtes Gewicht im Deutschen besitzen, sie sind die kleinsten Funktionswörter der deutschen Sprache, ohne sie sind die Sätze meistens unklar wie z.B. :

Die Vase liegt.... Stuhl! also hier ohne Präposition verstehen wir nicht, wo eigentlich die Vase liegt, ist sie **neben**, **unter** oder *auf dem Stuhl*. Diese Unterrichtsmethode ist meistens unbeliebt, wenn wir nur auf die Fertigkeit schreiben fokussieren. Die richtige Sprachrezeption beruht auf allen Fertigkeiten. Diese schlechte Behandlung der Präpositionen führt sicherlich zu einer schlechten Sprachproduktion, die wir in nächsten Schritt sehen werden.

In dieser Hinsicht, hat Malloggi in seiner Arbeit ausgedrückt: *“ der Gebrauch der Präpositionen müsste dementsprechend von den traditionellen rein grammatischen Unterrichtsperspektiven abweichen und durch jene Methoden angegangen werden, die Momente vornehmlich in der Einstiegsphase, einer aktiven Teilnahme der Lernenden durch die spontane Äußerung ihrer Ideen zum Funktionieren der zu erwerbenden Zielstruktur fördern. “*⁴⁶

Wie ich oben gesagt habe, hängt die Sprachrezeption von den vier Fertigkeiten ab:

⁴⁶ Malloggi, Patrizio, Die Brainstorming-Methode als nicht traditioneller Einstieg in das Grammatik-Kapitel der Präpositionen bei lokalen Ausdrücken, Università di Pisa www.humnet.unipi.it/slifo_pdf s.8. gesehen am 15/06/2012.

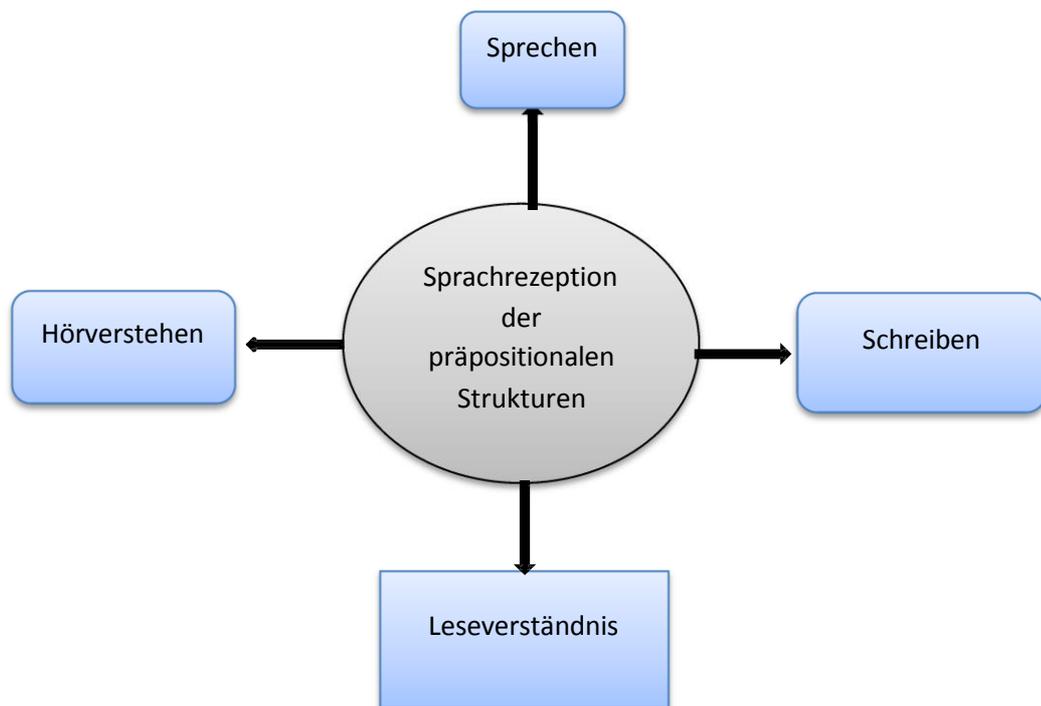


Abbildung 02: Voraussetzungen von Sprachrezeption der präpositionalen
Strukturen

Ausserdem , wenn wir das Schreiben , Sprechen und sogar Lesen erwähnen, denken wir in erster Linie an Sprachproduktion der erworbenen Erkenntnisse bezüglich der deutschen Präpositionen.

3.3.Die Analyse der Sprachproduktion

Die Beschäftigung mit der Sprachproduktion ist in allen Disziplinen sowie in allen Bereichen eines Fremdsprachenlernens stark präsentiert. Ada Gorskih schreibt dazu“ *Sprachproduktionsmodelle bestehen meist aus drei Ebenen: einer vorsprachlichen Planungsebene, einer sprachlichen Planungsebene und einer*

*motorischen Ausführungsebene; weiterhin behalten sie eine Kontrollinstanz (Monitor), die die Planungs- und Ausführungsprozesse überwacht und eventuell Korrekturen initiiert.*⁴⁷ , die Studenten können in vier Sprachkompetenzen bestimmte Schritte erreichen, zwei Kompetenzen zeigen sich in der Sprachproduktion (Schreiben und Sprechen). Wesentlicher Zweck des Fremdsprachenunterrichts ist die Verbesserung der mündlichen Kommunikation in der Fremdsprache. Deshalb liegt die Wichtigkeit der Sprachproduktion besonders auf die Fertigkeit „Sprechen“, also im Gegensatz zu den rezeptiven Fertigkeiten (hören/lesen) wird bei den produktiven Fertigkeiten, zu denen das Sprechen und Schreiben gehören, aktiv Sprachmaterial erzeugt z.B. Texte produzieren; weiterhin die Fertigkeit „Schreiben“ bedeutet die Fähigkeit, einen Text so zu schreiben, dass die richtigen erworbenen Informationen schriftsprachlich vermittelt werden müssen können.

Einerseits spielt die Fertigkeit „Schreiben“ eine wichtige Rolle im DaF-Unterricht, sie dient zu Übungen, Hausaufgaben, Tests.....usw., sie unterstützt die anderen Fertigkeiten und hilft bei der Ordnung der verschiedenen Gedanken; andererseits dient die Kompetenz „Sprechen“ zur Verbesserung der Aussprache, Aufbauen und strukturieren der Dialoge, Interviews, Argumentieren....usw. Ausgehend von dieser Wichtigkeit der beiden Fertigkeiten im Rahmen der Sprachproduktion und der Wirkung der Grammatikalischen Kenntnisse bzw. Strukturen, die eine bemerkbare Hilfe bei der Sprachaneignung leisten, weil sie es ermöglichen , auf Regeln und Charakteristika der Fremdsprache aufmerksam zu werden und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen bewusst zu machen, werde ich eine Analyse der Präpositionenverwendung in expliziten und impliziten⁴⁸ Texten machen oder darstellen.

Der vorliegende Teil befasst sich mit der Frage, welche Fehler algerischsprachige

⁴⁷ Entnommen aus : www.hausarbeiten.de › ... › [Französisch](#) › [Didaktik](#) gesehen am 12/01/2014

⁴⁸ Bei den expliziten Unterrichten meine ich „Schriftlich und Mündlich“ und für die impliziten Unterrichte meine ich „ Morpho-syntax-oder Grammatikunterricht.

Deutsch-als-Fremdsprache-Lerner bei der Verwendung deutscher Präpositionen machen und welche Ursachen hierfür benannt werden können. Das Ziel einer solchen Fehleranalyse ist es, für den DaF-Unterricht in Algerien die entsprechenden zweckmäßigen, didaktischen Methode und Verfahren zur Fehlertherapie zu entwickeln.

3.3.1. Analyse der Sprachproduktion in expliziten Texten

Präpositionen als wichtige Funktionsmittel sind sehr schwer beim Erwerb der deutschen Sprache, so die unterschiedliche Systematik der deutschen Präpositionen einer großen Komplexität für Lerner bereitet. Wie schon in vorerwähnten Kapiteln gezeigt wurde, ist die Vermittlung der grammatischen Strukturen eine Hilfsfunktion beim Erlernen der neuen Sprache, deswegen versuchte ich eine Fehleranalyse hinsichtlich des Präpositionengebrauch in einigen Moduls wie Mündlich, Schriftlich, Linguistik....usw. durchzuführen.

Wie bereits erwähnt ist, habe ich diese Fehleranalyse hinsichtlich des Präpositionengebrauchs anhand einiger Texte durchgeführt, deren Zahl beschränkt sich auf 200 Texte für L1, L2 und L3. Aus dieser Analyse konnten wir Folgendes feststellen:

Bei der Gruppe der Wechselpräpositionen, machen die Mehrheit der Studenten Fehler, sie finden oft Schwierigkeiten zu entscheiden, welchen Fall oder Kasus sie wählen müssen. Bei den analysierten Arbeiten, gibt es Fehler meistens in der Bedeutung der Präpositionen: „in“, „auf“, und auch die anderen Wechselpräpositionen.

Erstens müssen sie die richtige bzw. korrekte Präposition wählen und zweitens für den entsprechenden Kasus schreiben sich entscheiden. Sie müssen deshalb sowohl die Bedeutungen der Präpositionen als auch den deutschen Kasus wissen, als Beispiel dafür nehmen wir die Präposition „in“, die Lernenden haben immer Probleme, die Bedeutung dieser Präposition festzustellen. Dieses Problem findet man auch bei Jork Freitag, der in seiner Arbeit erklärt:“ *Die Bedeutung von in + Dativ etwa setzt voraus, dass zwischen zwei Objekten eine statisch-räumliche*

Relation besteht, d. h. dass ein Objekt innerhalb eines anderen Objekts, das einen Innenraum hat, lokalisiert ist. Dass sich etwas in etwas befinden kann, weiß schon ein Kind aus seiner Erfahrung mit Behältern wie der Flasche, in der sich die Milch befindet, seinem Bett, in dem es schläft, [...]. Die Bedeutung von in + Akkusativ wiederum ist an die Erfahrung dynamisch-räumlicher Relationen der folgenden Art geknüpft: Objekte bewegen sich in andere Objekte mit Innenraum hinein oder werden hineinbewegt.“⁴⁹

Anhand dieser Bestimmung kommt wieder die Problematik der *direktional* vs. *Lokal*, wie benutzen den Kasus *Akkusativ* oft nach einer Bewegung, daneben kann die Präposition *“in“* den *Dativ* regieren, wenn es keine Bewegung gibt. Die anderen Wechselpräpositionen sind eine reiche Quelle der syntaktischen Mehrdeutigkeit. Die korrekte Zuordnung von Präpositionalphrasen (PP) innerhalb einer Syntaxstruktur ist oft schwierig d.h. sie können mehrere syntaktische Funktionen erfüllen:

-Sie suchte ihre Mappe auf/ unter/ neben dem Tisch = fakultative Funktion.

-Hans wohnt in Leipzig = obligatorische Funktion.

-sich verlassen auf, denken an= Präpositionalobjekt.

-Der Betrug am Wähler=Attribut.

Bevor wir auf verschiedene Fehler hinweisen, müssen wir zuerst die unterschiedliche Besonderheiten des Präpositionsgebrauchs erklären; bei lokaler Verwendung z.B. unterscheiden wir Folgendes:

- a) Auf die Frage *wo?* Steht der *Dativ*, wir fragen z.B. nach einem Ort, Stelle wo sich Jemand oder etwas befindet: *wo wohnt, arbeitet, studiert, sitzt Monika?*

⁴⁹ Freitag, Jork, Vandermeeren, Sonja, deutsche Präpositionen: eine fehleranalytische Untersuchung, www.daad.ru/wort/wort2005/Freitag15.pdf gesehen am 03/03/2013.

- b) Auf die Frage *wohin?* steht der Akkusativ, man fragt z.B. *wohin* wenn sich jemand oder etwas auf eine Tätigkeit, auf ein Ziel hin bewegt z.B. *wohin fährt, geht, fliegt Monika?/ wohin legst/ stellst du das Hemd?*
- c) Auf die Frage *woher?* Steht der Dativ, mit „woher“ fragt man nach dem Ort, Raum oder Herkunft von jemandem wie: *woher kommt der Mann?* Die Antwort ist meist mit „aus“ und „von“+Dativ
- d) Ein anderer Schwierigkeitsgrad liegt beim Gebrauch einiger Lokalen Präpositionen: *in* und *nach*, diese genannten Präpositionen stehen auch wenn es um die Frage „Wohin“ geht, aber mit Ländern und Erdteilnamen, sagen wir z.B.: *wohin reisen Sie? in die Türkei, in die Schweiz, in die U.S.A., in die Niederland reisen. Andererseits sagen wir z.B. nach Deutschland, Frankreich, Italien....usw. fliegen.* Davon gehen wir zu erschließen , dass wenn ein Land und sogar Erdteil kein Artikel am Anfang enthält, dann steht die Präposition „nach“, aber wenn die Länder einen Artikel haben soll man die Präposition „in“ verwenden.

Für die andere Präpositionen wie: „an“, „auf“, „zu“, können sie eigentlich nach der Frage „Wohin“ stehen: Die Präposition „an“ steht an den Rand von etwas wie; *ans Meer, an den Waldrand fahren.*

Die Präposition „auf“ steht auf etwas, was höher als die Umgebung wie z.B. *auf den Baum/ die Leiter steigen.*

Die Präposition“zu“ bei Personennamen z.B. *ich fahre zu meinen Eltern,* bei Ortsangaben (nicht bei Städten, Ländern oder Erdteilen) z.B. *ich gehe zur Post, ich gehe zum Bahnhof, zum Hotel.*

Die Präpositionen „an“, „bei“, „auf“, „in“ stehen auch bei Lokalangaben auf die Frage „wo“ somit können wir folgende Ausdrücke finden:

das Auto steht am Bahnhof,

ich sitze am Schreibtisch, an der Schreibmaschine....usw.=Dativ.

Die Präposition „auf“ wie :

auf dem Baum/ auf der Leiter/ auf der Berg.

bezüglich der Präposition „auf“ kann sie auch auf etwas, was flach und offen ist stehen:

z.B. auf der Erde, auf dem Feld, auf dem Platz.

Die Präposition „bei“ steht meistens mit Personen und Institutionen z.B. *Zu meinen Eltern, er arbeitet bei dem Unternehmen, beim Direktor....*

Präposition „bei“ steht auch bei räumlicher Nähe ohne Berührung wie z.B.: *Er wohnt beim Rathaus.*

Hinsichtlich der Präposition „in“ sie steht in etwas geschlossenem, in einem Raum z.B.: *Er ist im Haus, im Zimmer, im Treibhaus.....usw.*

Die Frage „wo“? bei Lokalangaben hat bestimmte Besonderheiten, also auf die Frage wo ist er? Können die Antworten sein:

Er ist zum Institut gegangen d.h.: er ist gerade dort hingegangen,

Er ist an dem Institut (Auf dem Institut) d.h. er studiert, arbeitet dort, *er ist in dem Institut* d.h. er ist im Augenblick gerade dort.

Zusätzlich und für die Jahreszahl, steht die Präposition „in“ überhaupt nicht, dies bedeutet, dass wir nicht sagen in 1984 z.B. sondern der Krieg begann 1984.und bei der Datenangaben steht die Präposition“ an“ bzw.“ am“ z.B. *am 18 April* .Der Gebrauch vom in+Jahr ist ein häufiger Fehler unserer Lernenden als Interferenz aus dem Arabischen bzw. aus dem Französischen.

Zur Angabe der Ursachen wird die Präposition“ vor“ gebraucht, als Ursache eines

Verhaltens z.B. *vor Angst, Scham, Freude, Stolz.....usw.*

Sie kann mit äußeren Ursachen verbunden sein, indem wir sagen: *vor lauter Nebel ,vor Kälte...*

Eine andere große Schwierigkeit bei der Verwendung deutscher Präpositionen liegt in den Verben mit präpositionalem Objekt, die Studenten finden oft Probleme bei der Wahl der richtigen Präposition, besonders wenn es mit demselben Verb mehrere Präpositionen verwendet werden, d.h. ein Verb mit mehreren Präpositionen wie z.B.: *bestehen auf , bestehen aus und bestehen in*, für den Ersten geht es besonders um etwas energisch verlangen: *ich bestehe auf meiner Forderung*. das zweite Verb *bestehen aus* deutet auf die Zusammensetzung eines Ganzen aus seinen Teilen, oder aus dem Stoff.

z.B.: *das Unternehmen besteht aus Verwaltung, Werke....usw.*

Und *bestehen in* zeigt das Wesen von etwas oder seinen Inhalt

z.B.: *der Unterschied besteht in den Farben* oder *seine Arbeit besteht nur in dem Aufzählen der Ware*.

kommen wir jetzt zur Nennung und Beschreibung der Fehler von DaF-Lernenden beim Sprechen, ich als Deutschlehrerin habe ich Folgendes festgestellt:

Tabelle 01 zeigt uns die Quote des richtigen und falschen Einsatz deutscher Präpositionen bei einigen Lernenden der L1,L2 und L3, ihre Zahl beschränkt sich auf 80 Studenten für L1 und 120 Studenten für L2 und 29 Lerner für L3:

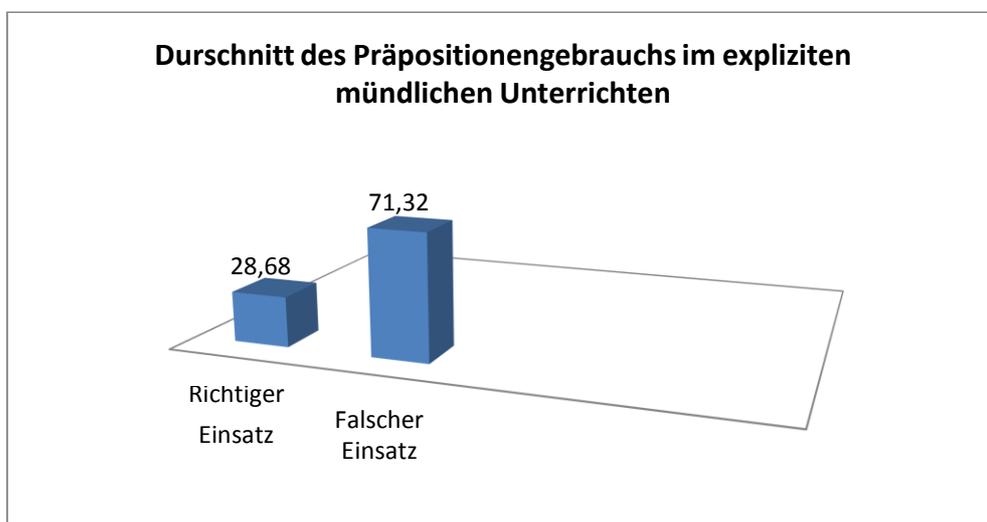
Klasse	Richtiger Einsatz	Falscher Einsatz	Anteil des richtigen Einsatz (in %)	Anteil des falschen Einsatz (in %)
L1GruppeA/ 42 Studenten(A.1.1.)	8	30	19,04	71,42
L1Gruppe B/37 Studenten(A.1.1.)	09	26	24,32	70,27

L2Gruppe A 56 Studenten (A1.2.)	19	35	33,92	62,5
L2Gruppe B 64 Studenten (A.1.2)	21	42	32,81	65,62
L3 Gruppe A 30 Studenten(B1)	10	20	33,33	66,66

Wie es sichtbar ist, zeigt die obige Abbildung die verschiedenen Anteile des Präpositionengebrauchs innerhalb der expliziten Unterrichte, die Ergebnisse waren beachtet besonders bei L1 und L2. Bei hier durchgeführten Untersuchung bei den Sprechern ist etwa 21% der Lernenden in L1 von den beiden Klassen (A+B) die richtige Präposition gemacht haben d.h. die große Quote mit etwa 70% sind nicht mit der genaue Verwendung bewusst, ähnliches gilt für L2 aber mit unterschiedlichen Prozentsätze also mehr als die Hälfte(etwa 66%) haben auch die richtige Präposition nicht benutzt , der Rest (33,36%) haben mehr Schwierigkeiten dabei.

Bezüglich der L3 Klasse sind die Resultate wie folgt: 33% für den richtigen Gebrauch und fast 66% für den gewöhnlichen oder falschen Gebrauch der Präpositionen, der Durschnitt dieser Untersuchung im Allgemeinen ist 28,68

hinsichtlich der richtigen Verwendung und 71,32 für den falschen Gebrauch.



Andererseits, habe ich auch eine Fehleranalyse hinsichtlich schriftlicher Arbeiten gemacht, um die Fehlerquote zu zeigen, die Untersuchung betrifft die Tests, Hausaufgaben und Übungen, die ich selber gegeben habe. Solche Methode ist sehr hilfreich und zeigt zunächst welche Schwierigkeiten unsere algerische DaF-Lernende treffen, um später eine Fehlertherapie darzustellen mit Erwähnung der verschiedenen didaktischen Effektivierungsmitteln, die sicherlich zu einer besseren Verständigung des Kapitels „Präpositionen“ führen.

Die folgende Tabelle enthält Sätze mit einem Lückentest, die ich während meiner Hospitation feststellte und aufschrieb habe. Um die Art der meist treffenden Schwierigkeit zu bestimmen, versuche ich für jeden Satz die jeweilige Fehlerquote anzugeben:

	Sätze	Fehlerquote
1.	Mein Vater reistDeutschland	30%
2.	Die Grammatik gehört Linguistik	31,54%
3.	BMW ist ein berühmtes Unternehmen.....Deutschland	25%
4.	Die Vase liegtNachtisch	56%
5.	Die Mutter kümmert sich immer Kinder	63,42%
6.	Ein Dieb nimmt das Geld.....Tasche	26,18%
7.	Ich möchte ... (Hause gehen	42,12%
8.	Ich muss um 14:30..... Hause sein	45,91%
9.	Ich warte ... (deiner Brief)	69,52%
10.	Wir fahren(Wochenende)	65,14%

Anhand dieser Tabelle entdecken wir die häufigsten Fehler bzw. Schwierigkeiten beim Gebrauch der Präpositionen. Die Sätze 4,5,7,8,9,10 zeigen den größte Anteil der Fehler; für den vierten Satz liegt der Schwierigkeitsgrad meistens bei der Auswahl des richtigen Kasus(Dativ oder Akkusativ) d.h. es geht um die direktional/ Lokal Problematik. Als Beispiel der Verben mit präpositionalem

Objekt, nehmen wir den fünften Satz mit Prozentsatz der 63,42% also mehr als 50% der Studenten finden Probleme mit dem Einsatz dieser Verben.

Bezüglich der übrigen Sätze (7, 8, 9, 10), liegt die Schwierigkeit hier in verschiedenen und näheren lokalen Ausdrücken und wie bereits erwähnt, bereiten solche Ausdrücke Probleme sowohl bei den Wechselpräpositionen als auch bei anderen Arten der Präpositionen. Als häufigste Fehler finde ich einige Ausdrücke wie z.B. *wir fahren im Wochenende*, wobei bei der richtige Gebrauch ist *wir fahren am Wochenende*, als ein anderes Beispiel habe ich auch bemerkt viele Fehler bei der Präposition "auf", wo einige Lerner Schreiben: *ich warte auf deinem Brief*. Für diesen Satz scheint offensichtlich, dass der sog. Nichtlokalen Gebrauch eine Ursache ist, so müssen wir sagen: *ich warte auf deinen Brief*.

Erwartungsgemäß, wenige Probleme bereiteten der erste, zweite und dritte Satz. Diese zeigen einen niedrigen Prozentsatz mit dem Durchschnitt von 28,84%, gegen die hohe durchschnittlich Fehlerquote der anderen Sätze mit etwa.57,01%, sodass die Mehrheit der Probanden Studenten Fehler oder Schwierigkeiten beim Verben mit präpositionalem Objekt, Wechselpräpositionen, Die Wahl der Kasus und lokalen Ausdrücke machen.

3.3.2. Analyse der Sprachproduktion in impliziten Texten

Ein weiterer Schritt für eine Fehlerbewertung ist die Analyse des Anteils von Gebrauch der Präpositionen in impliziten Unterrichten d.h. im Rahmen eines Grammatikunterrichts, diese Untersuchung zeigt uns, inwieweit ist der Grammatikunterricht bezüglich der Präpositionenerklärung gut didaktisiert und motiviert ist, also folgende Tabelle befasst sich eigentlich mit den Ergebnissen bzw. Prozentsätzen solchen Unterrichts:

	Sätze	Fehlerquote
1.	Ich habe dich drei Monaten nicht mehr gesehen	21,52%
2.	Er fährt immer ... (das AutoArbeit	62,21%
3.	Wir kennen uns3.Jahren	19,43%
4.	Der Schlüssel steckt ... (die Tür)	59,89%
5.	Ich warte ... (eine Stunde.....(du)	54,2%
6.	Sie ist zufrieden (der Resultat)	23,65%
7.	Sie arbeitet ... (ein neu Projekt)	63,95%
8.	Ich hab Hunger.....Erkenntnis	59,23%
9.	Er stellt die Vase(der Schrank)	56,23%
10.	Er ist vier Wochen krank	18,20%
11.	Sie interessieren sich.... Eine neue Stelle	12,56%

Bei den Sätzen 2,4,5,7,8 und 9, haben 60,3% der Probanden die falsche Präposition und den falschen Kasus ausgewählt, es ist überhaupt bemerkenswert, dass wir solche Fehler sogar im Grammatikunterricht gefunden haben, und die Studenten treffen mit denselben Schwierigkeiten, sei es in expliziten oder impliziten Lernformen. diese Fehler zeigen uns eine ganz andere Grammatik im Kopf der Lerner, gerade in dieser Phase ist weiter festzustellen, dass die Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen nicht nur von dem linguistischen System abhängt, sondern auch und in hohem Masse von der Form bzw. Gestaltung eines Grammatikunterrichts.

Einige Fehler entstanden aus dem schlechten bzw. negativen Transfer der vorher gelernten Sprachen (Interferenz). Solche Fehler werden wegen der Übertragung von Sätzen bzw. Präpositionalphrasen aus den anderen Sprachen auf die zu lernende Sprache gemacht.

Die Präpositionen stellen eine besondere Herausforderung an den Lernprozess dar, die Fehlerkategorien liegen in Folgendem:

*Präposition falsch gewählt.

*Präposition fehlt.

*Verb mit falschem P. Objekt.

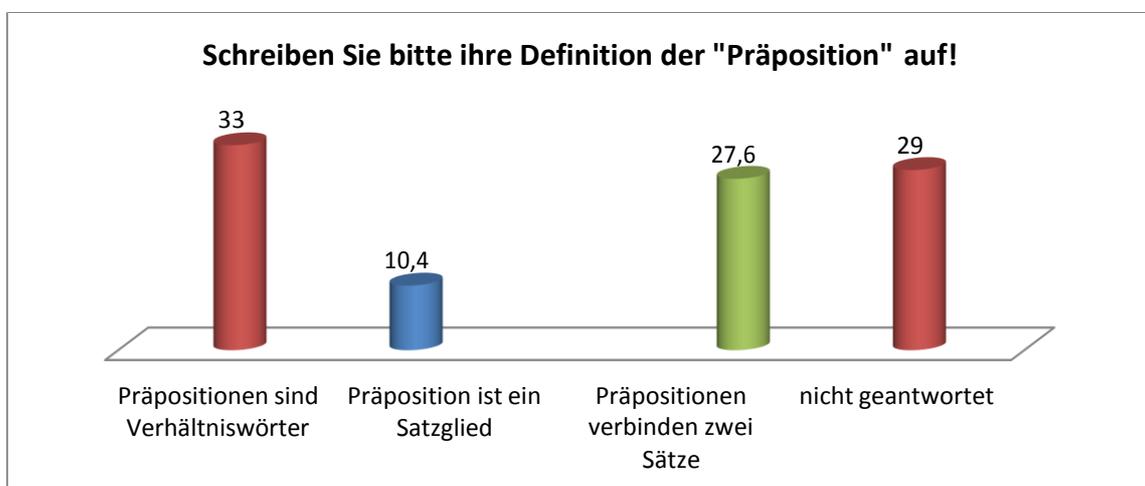
Der Grund der hohen Fehlerquote liegt darin, dass sie nicht vermieden werden können wie einige andere Strukturen nennen wir z.B. Konjunktiv und Genitivformulierung, die anderen Formulierungsstrategien ausgesetzt sind

Als Fehlertherapie für solche Fehler bei den Präpositionen, müssen wir zuerst die verschiedenen Ursachen kennen, dann eine neue Unterrichtsgestaltung mit der richtigen Wahl der Mittel und Methoden und sogar Übungen, die eine relevante Rolle bei dem richtigen Lernen bzw. beim Erwerb der deutschen Präpositionen spielen können. Alle diese Strategien, werden wir im nächsten Kapitel ausführlich erklären.

3.4.Zur Befragung der Informanten

Folgender Fragebogen bezieht sich auf das Thema „ Deutsche Präpositionen“ mit einer Darstellung der verschiedenen Fragen, die um die Anzahl der Präpositionen, ihrer Schwierigkeiten....usw. geht. Er umfasst acht Fragen , für algerische Germanisten der Universität Oran geleitet, ihre Zahl beschränkt sich auf 200 Studenten , mit ihren verschiedenen Stufen (L1 und L2, erstes und zweites Masterjahr) (vgl.Anhang V) und die Ergebnisse waren wie folgt:

FRAGE 1

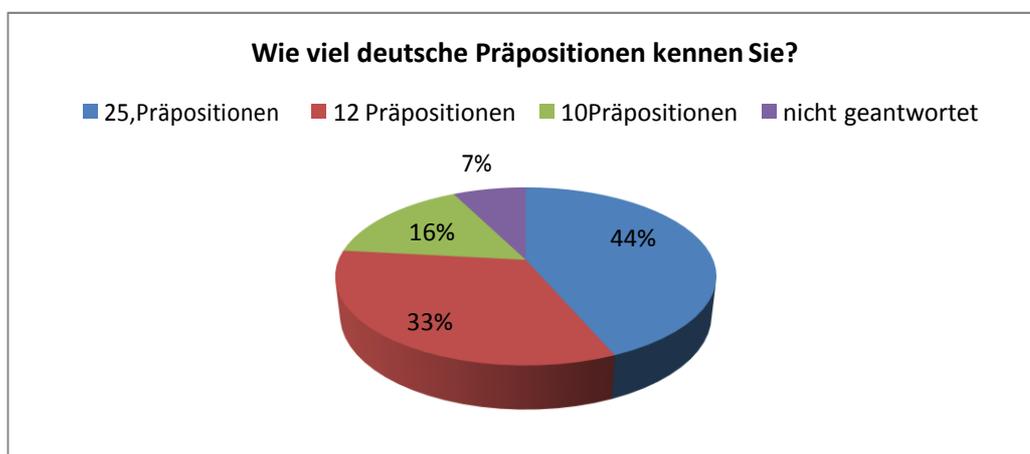


Kommentar zur Frage 01

Die Mehrheit der Lernenden schätzen die deutschen Präpositionen als Verhältniswörter ein, sie sind ein wichtiger Bestandteil eines Satzes, deswegen basiert die Grammatikvermittlung auf der richtigen Verwendung dieser Regeln. Mehr als 27% der Befragten sind dabei der Ansicht, dass Präpositionen zur Erklärung der Bedeutung der Sätze dienen. 29% der Informanten geben keine Angaben zur Definition der Präpositionen.

Überrascht hat der Anteil von 29%, d.h. mehr als ein Viertel der Gefragten, die überhaupt keine Definition gegeben haben, trotz der wichtigen Stelle der deutschen Präpositionen innerhalb einem Grammatikunterrichts und ihrer rekurrenten Funktion im Sprachgebrauch.

FRAGE2

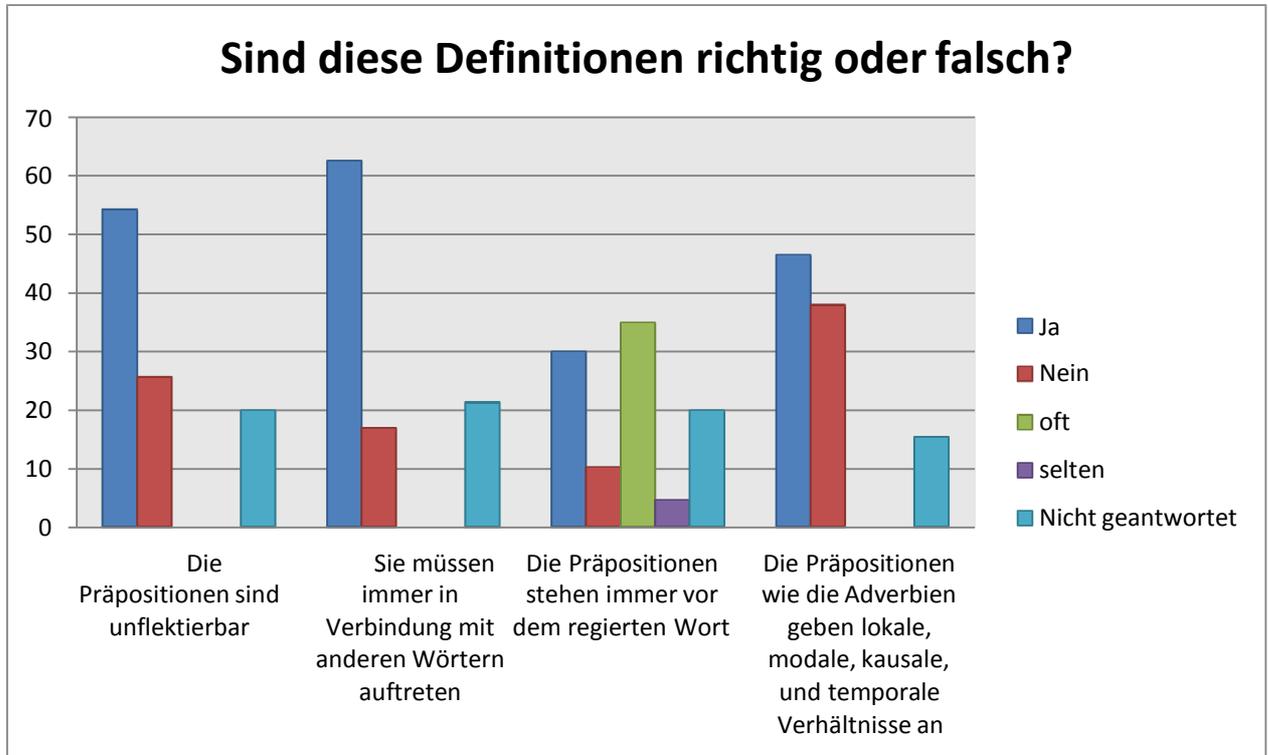


Kommentar zur Frage 02

Bezüglich der Anzahl der verschiedenen deutschen Präpositionen behauptet der Großteil der Befragten (44%), dass es 25 Präpositionen gibt; fast mehr als 30% sind der Ansicht, dass es nur 12 Präpositionen gibt.

Diese Graphik zeigt wie die Studenten nur wenige Präpositionen kennen aufgrund der schlechten Methodik der Lehrer im Allgemeinen.

FRAGE3



Kommentar zur Frage 03

Wie das Diagramm 3 zeigt, betrachten mehr als die Hälfte der Studenten die

Präpositionen als unflektierbare Wortart d.h. sie sind weder konjugierbar noch deklinierbar, und sie müssen deshalb immer mit anderen Wörtern verbunden sein.

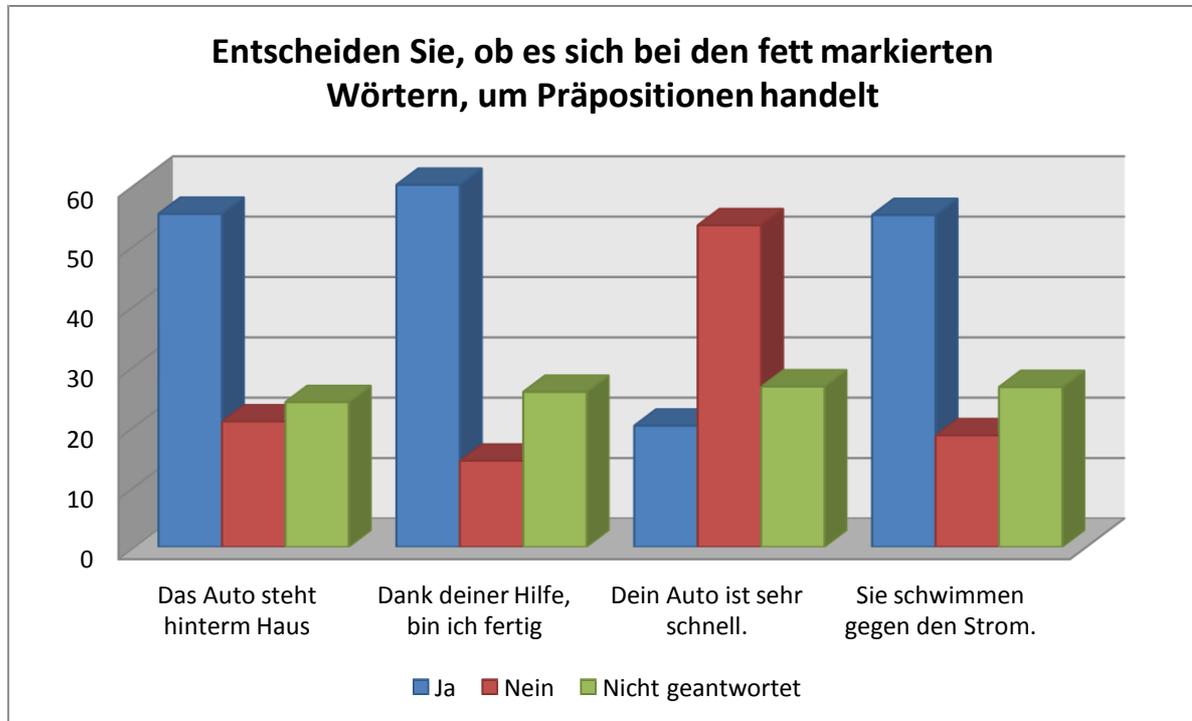
Hinsichtlich der Stellung der Präpositionen innerhalb des Satzes, sind mehr als 30% der Ansicht, dass die Präpositionen meistens die Vor-Stellung des regierten Wortes nehmen, was glücklicherweise richtig ist; der andere Prozentsatz 30 %

sieht die Präpositionen als immer vorstehende Wortart, d.h. vor dem Bezugswort. Was trotzdem sehr erstaunlich ist, dass es 7,4% der Befragten gibt, die die

Präpositionen nur selten vor dem Bezugswort behaupten.

Überrascht hat der Anteil der 38 % der gefragten Lerner, die keine Ahnung über von der semantischen Beschreibung der Präpositionen haben d.h. sie dienen nur zur Verbindung zwischen verschiedenen Wörtern.

FRAGE 4



.Kommentar zur Frage 04

Die obige Abbildung zeigt uns verschiedene Prozentsätze bezüglich einiger Sätze, die Befragten haben hier zu entscheiden, welche Wortart gibt es innerhalb dieser Sätze gibt; ob es eine Präposition ist oder nicht. Für den ersten Satz war der größte Teil einverstanden mit „hinter“ als Präposition und nur 20,8% sehen das als eine andere Wortart, was meines Erachtens noch eine große Lücke darstellt.

Mehr als die Hälfte der Informanten schätzen „Dank“ als eine Präposition ein, dies bedeutet ein bessere Kenntnis der Lernenden. Der Rest ist entweder 14,3% für nein oder 25,7% für die nicht geantworteten Fragen, d.h. insgesamt 40% negative Antworten. Dies wäre zu erklären, dass die Studenten des ersten Studienjahres L1 keine guten Kenntnisse der deutschen Sprache haben.

Im Diagramm wird dann gezeigt, dass der dritte Satz keine Präposition enthält mit dem Prozentsatz von 53,3%, 20,1% für die Antwort „Ja“ und dann die Quote

der 26,6 für „nicht geantwortet“. Hinsichtlich des letzten Satzes, die Studenten bzw. die Mehrheit sind der Meinung ,dass „gegen“ eine Präposition ist mit dem Anteil von 55% und nur 18,5% sind damit nicht einverstanden.

FRAGE 5



Kommentar zur Frage 05

Ausgehend von der obigen Graphik, können wir erschließen, dass die Verben mit präpositionalem Objekt eine bestimmte Schwierigkeit und Komplexität bilden (62%), sie sind in ihrer Form sehr schwer auswendig zu lernen .Der Grund dafür richtet sich eigentlich an vielfältigen Auflistungen solcher Funktionsverben.

Außerdem werden diese wenig geübt und aus Texten wenig bewusst gemacht.

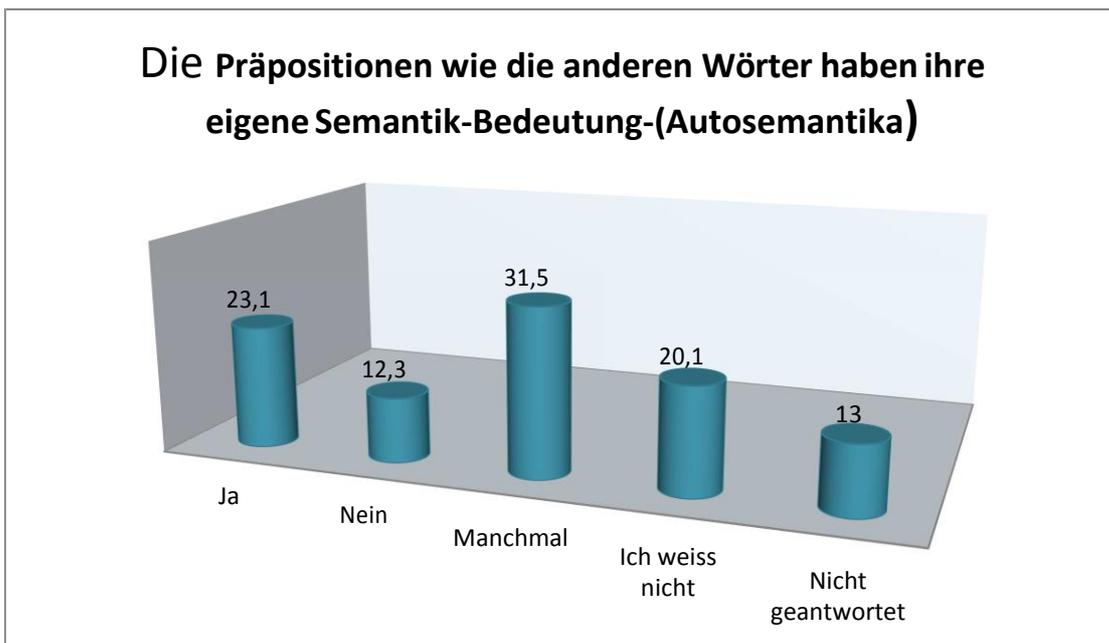
FRAGE 6



Kommentar zur Frage 06

In dieser Abbildung sind die Antworten mit „Ja“ am häufigsten d.h. etwa. 49% der Befragten sind der Ansicht, dass es einige Präpositionen gibt, die mehr als einen Kasus fördern; der Rest der Studenten behauptet (25%) das Gegenteil und jede Präposition kann nur einen Kasus regieren.

FRAGE 7



Kommentar zur Frage 07

Wie es erwartet war, gibt es eine beachtete Quote der Studenten, die gar nichts über die Semantik bzw. Autosemantik der Präpositionen wissen, die Präpositionen sind nach Ihrer Sicht nur ein sog. Verhältniswort, das zur Bildung und Verknüpfung der Sätze dient; auf anderer Seite sind fast 31% der Informanten d.h. der Großteil der Ansicht, dass die Präpositionen ihre eigene Semantik haben können.

Dieses Diagramm zeigt uns, dass es etwa 20% der Befragten gibt, die mit Antwort“
ich weiß nicht“ geantwortet haben.

FRAGE 8

Warum findet man Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen?

Kommentar zur Frage 08

Bei der hier vorgestellten Frage, geht es besonders um die häufig treffenden Schwierigkeiten bei dem Gebrauch der Präpositionen, darunter habe ich folgende Antworten gefunden⁵⁰:

-„ich finde Schwierigkeit bei der Präposition“ auf“

-„die Schwierigkeiten für mich liegt in Wechselpräpositionen“ (sic)

-„Verben+ Präpositionen sind sehr schwer erzuwerben“ (Sic)

-Die Schwierigkeiten mit den Präpositionen sind viel, manchmal gibt es eine Präposition mit mehreren Kasus und manchmal gibt es ein Verb mit mehreren Präpositionen“

.Diese Antworten bezeichnen verschiedene Komplexe und Schwierigkeiten, die den Studenten meistens konfrontieren, alle Studenten sind überzeugt, dass die

⁵⁰ Diese Antworten werden so zitiert, wie sie formuliert wurden.

deutschen Präpositionen einen schwierigen und komplexen Bereich darstellen sei es im Rahmen der Verben mit präpositionalem Objekt, der lokalen Ausdrücke, der Wechselpräpositionen.....usw.

Die Schwierigkeiten bei der Präpositionenverwendung sind vielseitig, deswegen muss man immer nach effektiven Erklärungsmethoden suchen um solche Probleme zu lösen.

3.4.1. Auswertung der Ergebnisse

Abschließend hat die Umfrage gezeigt, dass die Vorstellungen von den deutschen Präpositionen doch sehr vielfältig und durchaus unterschiedlich sind. Allgemein werden sie als Wörter beschrieben, die bestimmte Verhältnisse in einem Satz kennzeichnen.

Allerdings scheint eine große Unterscheidung zu anderen Wortarten, wie Konjunktionen, Adverbien,....usw. als schwierige Partikel zu gestalten. Klar gezeigt hat sich, dass die Studenten bereits eine konkrete Vorstellung der Wortart Präposition gegeben haben „Verhältniswörter, Wechselpräposition....usw. In dem Fragebogen wird auch gefragt, ob es sich um Präpositionen handelt, und in diesem Zusammenhang finden die Mehrheit der Probanden die richtige Antwort.

Diese Untersuchung des Wissens der Lerner bezüglich der Wortart „Präposition“ zeigt, dass Lerner sehr wohl Schwierigkeiten bei der Regierung eines Kasus, semantische und syntaktische Funktion, lokale Ausdrücke Definition dieser Wortart...usw. Also aus diesen Antworten könnte man den Schluss ziehen,dass :

- die Wortart Präposition eine bedeutende Rolle spielen kann, die Präpositionen können einen großen Beitrag zur Grammatikvermittlung leisten, demzufolge können Sie den Spracherwerb erleichtern.

-dass, die deutschen Präpositionen mehrere Schwierigkeiten haben und das widerspiegelt sich in Folgendem:

*unbestimmte Definition der Wortart Präposition aufgrund der vielfältigen Funktionen.

* Die Stellung der Präposition innerhalb des Satzes, manchmal finden wir die Präposition, vor, nach und sogar um das Bezugswort (vgl. Kapitel 1./Stellung der Präpositionen)

*Die semantische Beschreibung der Präpositionen, darunter unterscheiden wir: lokale, temporale, kausale..... Gruppe, zusätzlich, können die Präpositionen. eine neue Semantik bekommen im Rahmen der Verben mit präpositionalem Objekt.

Die unterschiedliche Kasusreaktion der Präpositionen, führt meistens zu einem falschen Gebrauch dieser Wortart.

Trotz dieser Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen müssen wir jedoch anerkennen, dass die deutschen Präpositionen ein wichtiger Baustein bezüglich der Sprachaneignung sind.

In diesem Kapitel wurde eine ausführliche Untersuchung oder Darstellung der Wortart „Präposition“ in Bezug auf ihre Präsentation bzw. Behandlung in verschiedenen Lehrwerken durchgeführt mit Erwähnen der vielfältigen Einflüsse und Wirkungen dieser Methoden auf die Sprachrezeption und Sprachproduktion der Lernenden , zusätzlich habe ich eine Fehleranalyse hinsichtlich der Präpositionenverwendung innerhalb einiger impliziten und expliziten Unterrichte .

Darüber hinaus, betrifft diese Untersuchung auch die erworbenen Kenntnisse einer Gruppe von Studenten im Rahmen einer durchgeführten Befragung um die Kompetenz der Studenten in mündlichen bzw. schriftlichen Kommunikation festzustellen und daher um sie zu verbessern.

4. Effektivierungsmittel bei der Behandlung der Präpositionen aus didaktischer und linguistischer Sicht

Eine Fremdsprache bzw. die Grammatik einer Fremdsprache sollte stets effektiv gestaltet sein d.h. alle möglichen Lernhilfen geben oder bieten, aber welche sind diese eigentlich? Wenn wir Lernhilfe sagen, meinen wir natürlich die verschiedenen Lerntheorien, Lerntypen, Lernstrategien als auch Lernstilen sowie Lernmittel

Wenn wir über die Effektivierung des grammatischen Unterrichts im Allgemeinen sprechen, müssen die Lehrer aus meiner Sicht die verschiedenen Methoden und Strategien nutzen, um die Monotonie zu vermeiden wie z.B. grammatische Regeln präsentieren versus grammatische Regeln entdecken lassen, kollektives Lernen versus Individualisierung und Autonomes Lernen.....usw.

Die Effektivierung geht besonders von folgender Frage aus: wie kann man bessere Wirkungen und Erfolg im Fremdsprachenunterricht erreichen?

Für die bessere Planung eines Unterrichts (im Rahmen der Grammatik) können wir die wichtigsten Punkte im folgenden Schema beschränken:

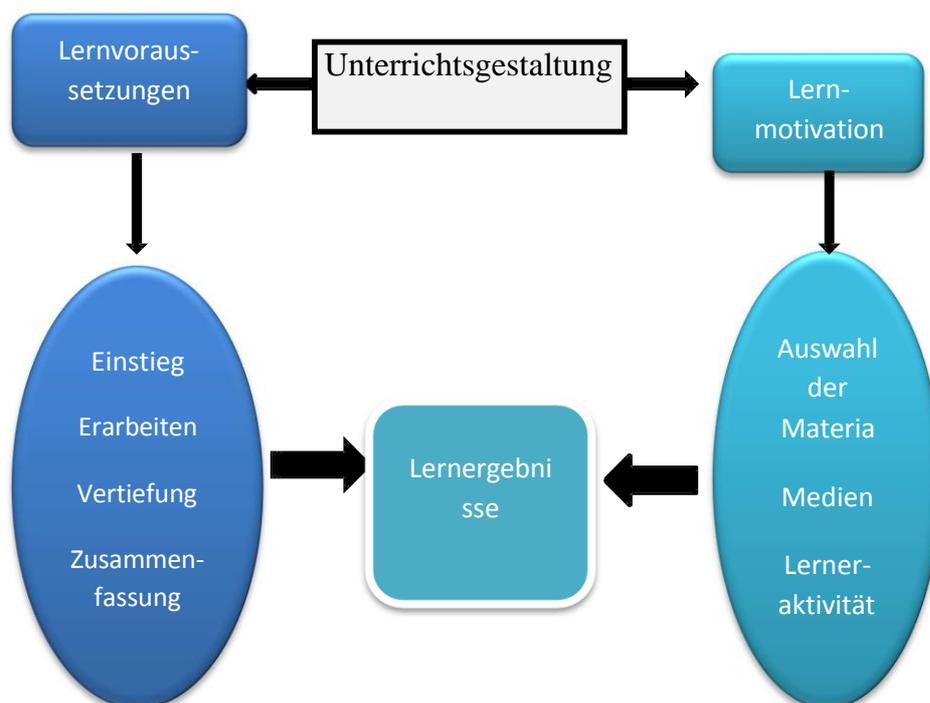


Abbildung 01: Die Gestaltung des Unterrichts

Wie schon erwähnt ist, bedeutet das Erlernen der Grammatik oder die Grammatikvermittlung bedeutet nicht nur das Auswendiglernen des Regelwerks, sondern auch den richtigen Einsatz dieser Regeln im Rahmen des Sprachgebrauchs.

Im Rahmen der verschiedenen Ausbildungsdiziplinen werden wir im vorliegenden Punkt lediglich den grammatischen Unterricht behandeln , indem wir die Befähigung der Studenten zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten durch den richtigen Gebrauch der Präpositionen als sprachliches Mittel anvisieren durch die Darstellung der unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. Mittel zur Optimierung des Lernprozesses.

Vorausschickend wollen wir auf den Ablauf der Unterrichtsphase hinweisen: Erstens beginnen wir natürlich mit der Einführungsphase, Übungsphase und dann Anwendungsphase, die wir in Folgendem zusammenfassen können:

Einführungsphase	Übungsphase	Anwendungsphase
↓	↓	↓
Präpositionen-		durch die vier
Darstellung	z.B.:Satzbildung Einsetzen der	Fertigkeiten
	Präpositionen, Lücken erfüllen ...usw	

Also der Lehrer muss bei der Behandlung der Präpositionen vermeiden, die neue Lektion mit schwierigen und komplexen Analyse zu beginnen; er darf nicht in der Einführungsphase die Regeln erklären, sondern kontextuell vorgehen d.h. die Lerner sollen zuerst die Texte erarbeiten und verstehen dann die Regeln entdecken und erkennen.

Die Phase der Übungen betrifft die Leistungen der Lerner , diese Phase endet mit der besseren Konstruktion der erworbenen Kenntnisse und dann kann der Lehrer die Regeln darstellen, dabei muss er drei Punkte beachten: die Verständlichkeit, Lernbarkeit und Anwendbarkeit , Sandra Bakarić hat in ihrer Arbeit auf die

Wichtigkeit der Grammatik hingewiesen: *“Der Lehrer muss immer bei der Grammatikbehandlung daran denken, was die Grammatik für die Kommunikation leistet, er muss die Struktur, die Bedeutung und die Funktion des grammatischen Phänomens vermitteln“*¹

4.1. Die Wahl der relevanten Medien und Methoden

Wie offensichtlich ist, sind die grammatischen Regeln häufig implizit erworben d.h. in verschiedenen Situationen werden die grammatischen Strukturen gefunden, *„Im Deutschunterricht sollten systematisch sprachliche Strukturen vermittelt werden (z.B. Wortarten, Flexion, Satzglieder, Satzarten, Textmuster).“*²

Iva Hercogova erklärt in ihrer Arbeit: *“In heutiger Zeit ist es notwendig, Fremdsprachen zu lernen, grammatische Kenntnisse sind meiner Meinung nach eine Voraussetzung für die Beherrschung einer Fremdsprache“*³

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in dem Vereinfachen der deutschen Präpositionen- als funktionale und wichtige Elemente- dafür werden immer motivierende und neue Materialien zur Sprachförderung vorgestellt; unser gemeinsames Ziel muss es sein , alle Studenten in ihren Sprachkompetenzen zu fördern , wir müssen also wertvolle Arbeit und Beiträge leisten, und somit den Lernenden eine gute Bildungschance geben.

Im Laufe der Zeit haben sich zahlreiche Methoden entwickelt. Diese Methoden entstanden unter den Ansprüchen bestimmter Zeitepoche. Ganz am Anfang steht die Grammatik-Übersetzungsmethode, später die audiovisuelle und audiolinguale Methoden. In den heutigen Lehrwerken hat die kommunikative Methode ihre feste Stelle.

4.1.1. Die Wahl der relevanten Methoden

Kommen wir jetzt zur Präsentation der deutschen Präpositionen innerhalb des

¹Bakarić, Sandra, Wege der Grammatikarbeit, Filozofski Fakultet, 2013, s.28.
darhiv.ffzg.unizg.hr/2047/1/Sandra%20Bakarić.pdf.gesehen am 10/02/2014

²Budde, Monika, über Sprache reflektieren Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen, Institut zur Weiterbildung in Deutsch als Fremdsprache an der Universität Kassel, 2012, s.77.

³Hercogova, Iva, Grammatikvermittlung, Bakkalaureatsarbeit, Masarykova univerzita, Brünn 2007, s.7.

Unterrichts, dafür müssen die Lehrkräfte sehr wirkende Methoden wählen, deswegen müssen sie folgende Prinzipien berücksichtigen:

- Modular und aktualisierend sein.
- Autonomie der Studenten erfordern.
- An Regelgebrauch orientieren (die präpositionalen Regeln)

Das große Problem bei der Mehrheit der Lehrer ist die Beschaffung der neuen bzw. wichtigen Lernmethoden, und dieses Problem liegt nicht nur im Mangel an diesen Methoden und Mitteln, sondern auch in begrenzten fachdidaktischen Erfahrungen der Lehrkräfte, trotzdem können wir nicht ignorieren, dass die Schwierigkeiten bezüglich des Präpositioneneinsatzes linguistisch bedingt ist, deswegen ist die rechte Bewertung, das Vereinfachen , Umschreiben der schwierigen Regeln und die professionelle Darstellung, die Kernaufgabe der Behandlung deutscher Präpositionen, dazu schreibt Schlemmer Heinrich in seinem Werk :“ [...] die Ursache vor allem im Mangel an systematischer Strukturierung des Lernstoffes und der Vermittlungsprozesse , die dem Lerner keine klare Erfassung der Strukturen und Regeln ermöglichen. Ein Blick in verschiedene Deutsch -Lehrbücher und Grammatiken zeigt, dass dies der Fall ist und dass nur in einigen Lehrwerken Ansätze zu einer systematischen Vermittlung zu finden sind, die aber unzureichend sind“⁴

4.1.1.1. Die Direkte Methode

Die direkte Methode war die mehr verbreitete Methode hinsichtlich des Fremdsprachenunterrichts, denn sie zeugte einen bemerkbaren Erfolg im Rahmen des richtigen Sprachgebrauchs, Neuner und Hunfeld erklären in ihrem Buch:

⁴Schlemmer,Heinrich, **Schlemmer,Heinrich**, die sprachliche Repräsentation des Raumes im Türkischen u. im Deutschen/ Kontrastiv mit didakt. Kommentar, in Hoberg, R.(Hg.):Sprachprobleme ausländischer Jugendlicher, Königstein 1983,s.15.

“Die direkte Methode steht als Vertreter zahlreicher Theorien, die um die Jahrhundertwende für den Fremdsprachenunterricht neuartige Wege und Ziele entwickelten“⁵

Die direkte Methode zählte zu den erfolgreichen und effektiven Methoden, wenn wir natürlich mit dem traditionellen Grammatikunterricht vergleichen, also im Rahmen des Präpositionenerwerbs, geht die traditionelle Methode von präpositionalen Regeln aus und diese Regeln werden danach erklärt durch Übungen und sogar Beispielen.

Im Gegensatz dazu folgt die direkte Methode verschiedenen Schritten, um die Regeln besser zu erklären, schwierige Präpositionen werden mit Hilfe von Bildern, Umschreibungen, Satzzusammenhang erklärt und meistens werden die von den Lernenden selbst erarbeitet.

Die DM versuchte neue Wege zu gehen; z.B. die Anschaulichkeit des Lernens; der Lernprozess geht von dem sog. Entdeckenslernen, denn er basiert auf das neue Verständnis der Lehrerrolle: der Lehrer ist nicht nur der Lenker, sondern auch ein Partner im Lernprozess. Der Lehrer versucht stets unterschiedliche Unterrichtsformen anzuwenden: Partner- und Gruppenarbeit.

Ferner interessiert sich die DM meistens für pädagogische Grundlagen; die Bildung der Lernenden bedeutet nicht nur die Beschäftigung mit dem Verstand sondern auch mit der affektiven Seite des Lerners (Motivation, Belohnung und spielerische Entfaltung im Unterricht).

4.1.1.2. Lernautonomie als effektive Lehrmethode

Im Fall des Fremdsprachenlernens ist Lernautonomie eine spezifische Methode, welche von verschiedenen Elementen herausgebildet wird; die Lerner finden Sie sich vor einer wichtigen Herausforderung, dass Sie die Zielsprache in authentischen und kommunikativen Situationen anwenden können. In diesem Rahmen definiert

⁵ Neuner, Gerhard, Hunfeld, Hans, Methoden des Fremdsprachlichen Deutschunterrichts, Eine Einführung, Langenscheidt, 1993, S.33.

(Holec) die Lernautonomie wie folgt: *“ als die Fähigkeit des Lernenden das eigene Lernen selbständig zu gestalten ; d.h. der Lernende sollte in die Lage versetzt werden, Lernziele, Lerninhalte und Progressionen zu definieren, seine Lerntechniken selbstständig auszuwählen und die eigenen Lernprozesse und Lernergebnisse zu bewerten. “*⁶

Wenn wir über die Grammatikvermittlung durch autonomes Lernen sprechen, denken wir in erster Linie an Grammatik-Übersetzungsmethode , die Inhalte sollen hier in der Muttersprache erlernen werden, was aber wesentlich dabei ist, dass die Grammatikregeln immer deduktiv gelernt werden müssen, d.h. der Lerner soll die verschiedenen Regeln verstehen und dann übersetzen also die Grammatik wurde in dieser Methode in der Muttersprache präsentiert unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen Ziel- und Ausgangssprache „*Die Unterrichtssprache ist die Muttersprache. So werden die Grammatikregel in L1 dargestellt und veranschaulicht. Außerdem stellt man in der Muttersprache Vergleiche zwischen L1 und L2 an. L1 wird ein Referenz beim Erlernen der L2 angesehen*“⁷

Kommen wir nun zu den „Präpositionen“, wo die Lehrer immer Klarheit zu der Beschreibung jeder Präposition geben, das gelingt manchmal mit Hilfe von der Muttersprache d.h. (GÜM) „ *[...]Dem Lernenden immer Klarheit hinsichtlich der Bedeutung dessen, was er lernt, zu geben. Das gelingt am leichtesten mit Hilfe der Muttersprache*“⁸

Aber das Ziel der Grammatikvermittlung durch autonomes Lernen liegt in Folgendem, dass die Lernenden selbst die Grammatikformulierungen bearbeiten und dann entdecken sollen. Sichere und richtige Strukturen führen die Lernenden zum angemessenen kommunikativen Gebrauch.

⁶ Zitiert nach: Wolff,Dieter,Fremdsprachenlernen als Konstruktion.Einige Anmerkungen zu einem viel diskutierten neuen Ansatz in der Fremdsprachendidaktik.Babylonia'/2002,S.7-14.URL:www.Babylonia-ti.ch gesehen am 12/01/2014.

⁷ www.slideshare.net/.../grammatikbersetzungsmethode_gesehen_am_1/02/2014

⁸ Schiffler,Ludger,Fremdsprachen effektiver lehren und lernen beide Gehirnhälften aktivieren, userpages.fu-berlin.de/.../Fremdsprachen_effektiver.gesehen_am_12/3/2014

Außerdem sollen die Grammatikübungen spielerisch und kreativ sein indem sie eine Erweiterung und individuelle Ausführung erlauben.

4.1.1.3. Die Audiolinguale Methode

Als nähere Bestimmung dieses Begriffs, können wir behaupten, dass die Grundlage oder Prinzipien dieser Methode vor allem in Nachahmung und Einüben von Satzmustern liegt, denn der Ausdruck „audio-lingual“ besteht aus zwei lateinischen Wörtern:

Audire =hören / lingua=Zunge, Rede, Sprache.

Ausgehend davon, erschließen wir, dass die audiolinguale Methode bedeutet etwa:Hör-sprech-Methode.

ALM entstand unter dem Einfluss des amerikanischen Strukturalismus entstanden, die Untersuchung mit AL Methode betrifft die gesprochene und nicht die geschriebene Sprache, sie beschäftigt sich mit Reaktionketten sprachlichen Verhalten und nicht mit Regelanwendung.

Als Übungstypen der ALM unterscheiden wir:

Satzmusterübungen in vielfachen Variationen .

Satzschalttafeln/Substitutionsübungen.

Lückentexte/Einsetzübungen.

Auswendiglernen und Nachspielen von Modelldialogen.⁹

Zu den Hauptmerkmalen der Präpositionendarstellung in der ALM, sind diese erwähnten typischen Übungsformen unter Einsatz von technologischen Hilfsmitteln, der wichtigste ist das Sprachlabor, es hat viele Vorteile : die Lerner können das authentische Sprechmodell hören und dann richtig nachahmen, sie können selbst die Zeit bestimmen und die Übungen so lange wiederholen bis sie die

⁹Neuner, Gerhard,Hunfeld,Hans,Methoden des Fremdsprachlichen Deutschunterrichts, Eine Einführung,Langenscheidt, 1993,S61.

Regeln beherrschen, also Dank dieses Sprachlabors, können die Lerner die authentische Sprache hören.

Einen bestimmten Wert nehmen die visuelle Hilfsmittel innerhalb der ALM, die vor allem zu Verdeutlichung dienen.

Die ALM ist die Analyse der gesprochenen Sprache, sie hat als Ziel die Entwicklung der Sprechfähigkeit durch Imitierung und häufiges Wiederholen, Dana Lutonskà ist der Ansicht, dass: *“In der ALM steht die Vermittlung und Aneignung der gesprochenen Sprache im Mittelpunkt, mit dem Ziel der Kommunikationsfähigkeit im Alltagssituation“*¹⁰

4.1.1.4. Die Audiovisuelle Methode

Ausgehend von dem Namen konzentriert sich die audiovisuelle Methode auf die Anschaulichkeit in der Einübung von Bedeutungen und Strukturen (Betonung der visuellen Elemente), sie stellt eine Weiterentwicklung der audiolingualen Methode dar.

Sie besteht aus folgenden lateinischen Wörtern: *audire*= hören / *videre*=sehen

Ins Deutsche bedeutet das: Hör-seh-Methode.

Die AVM ist eine Notwendigkeit im Fremdsprachenunterricht, bei der Anwendung dieser Methode folgen die Lehrer einigen Unterrichtstechniken; der Ablauf der Unterrichtsphase beginnt erst mit der Präsentation einer Bilderfolge, dann werden die Bedeutungen dieser Bilder durch Anhören einzelner Passagen, Fragen und Antworten erklärt.

Als dritte Phase, werden die Studenten selbst Dialoge und Texte bilden ausgehend von der visuell-akustischen Vorgabe, in solchen Dialogen sollen einige Grammatikstrukturen durchgeführt, d.h. der Lernvorgang wird als Verbindung Bild und sprachliche Äußerung gesehen, die Wichtigkeit der AVM liegt in der

¹⁰ Lutonskà, Dana, Grammatik im Deutschunterricht kommunikativ und kreativ, Diplomarbeit, Masaryk Universität, 2008, S.32. is.muni.cz/.../diplomka_79_MASARYKOVA_UNIVE gesehen am 23/02/2014.

Steigerung der Motivation innerhalb des Unterrichts , sie hilft eigentlich bei dem richtigen Lernen und Gebrauch der Präpositionen , denn diese Methode verlässt sich auf authentische Texte und Kontexte, die den Interessen und Bedürfnissen der Lernenden entsprechen.

Neuner und Hunfeld sind der Meinung dass: “ [...] sie verwendet einfache Modellsätze zum Üben einzelner Satzstrukturen (Patern drills), lässt die verschiedenen Patterns auswendig lernen, sieht Sprachlernen als einen Habituationsprozess und verwendet technische Hilfsmittel im Unterricht. “¹¹

4.1.1.5. Die kommunikative Methode

Die kommunikative Methode ist eine direkte Methode, wo die Lernenden im Unterricht mit Partner oder in einer Gruppe arbeiten, sie sprechen viel in ihrer Zielsprache.

Das Ziel dieser Methode ist die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz d.h. die Fähigkeit der Lernenden in verschiedenen Situationen angemessen handeln zu können. Das Hauptziel ist im Allgemeinen der authentische Gebrauch der Sprache, denn sie befasst sich nicht nur mit produktiver Sprachverwendung, sondern auch mit der Entwicklung aller vier Fertigkeiten wie erklärt Thuc-Lan Tran in seiner Dissertation: “Außerdem sind authentische Situationen wichtig, wobei sie für die jeweilige Lerngruppe zweckmäßig und kontextgebunden sein sollen. Weiterhin wurden Aktivitäten wie Rollenspiele, Gruppen- oder Partnerarbeit, Spiele und andere kommunikative Aktivitäten entwickelt, um das Sprachenlernen zu erleichtern. “¹²

Die Kommunikative Methode kann eine bedeutende Rolle spielen, denn die Atmosphäre des Unterrichts ist freundlich und nicht bedrohlich; die Lernenden haben meistens die Möglichkeit oder Chance ihre kommunikativen Fähigkeiten zum Ausdruck zu bringen, Tran ist weiter der Ansicht dass:“ Fehler, elliptische

¹¹ Neuner, Gerhard, Hunfeld, Hans, Methoden des Fremdsprachlichen Deutschunterrichts, Eine Einführung, Langenscheidt, 1993, S.65

¹² Tran, Thuc-Lan, Der kommunikative Fremdsprachenunterricht und Lern- und Lerntraditionen, am Beispiel Deutsch als Fremdsprache Unterrichts in Vietnam, Universität Jena, 2009, S.23. www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/.../Tran/Dissertation.pdf.gesehen am 25/02/2014

*Sätze und Pause werden nicht vermieden, sondern als Bestandteil des Spracherwerbsprozesses gesehen und akzeptiert*¹³

Bei der Lehrerrolle ist er hier ein Wissensvermittler, Helfer, er beseitigt seine Autorität um den Unterricht freundlich zu machen.

Wie es oben erwähnt wurde, ist das Hauptziel der KM die authentische Nutzung der Sprache, sie bietet besonders eine motivierende und aktivierende Atmosphäre, die zur Kreativität des Grammatikunterrichts führen kann; also ihre vier Grundprinzipien sind Vor allem: Die Lernorientierung, Kreativität, Bewusstheit, Entwicklung der allen Fertigkeiten.

Im Rahmen der richtigen Anwendung dieser Methoden, sollen die Lehrkräfte erstens die entsprechenden Medien und Materialien einsetzen.

4.1.2. Die Wahl der relevanten Medien

Die Medien können als Träger und Vermittler der Informationen bestimmt werden; Sie helfen der Lehrperson bei dem Unterricht, sie dienen deswegen verschiedenen Zwecken und haben im Unterricht mehrere Funktionen

Darunter nennen wir die visuellen Medien wie Tafel, Bücher, Bilder und Karten, als auditive Medien nennen wir z.B. Radio, Tonband, Tonkassette und Sprachlabor. Darüber hinaus unterscheidet man auch audio-visuelle Medien wie CDs, DVDs, Videos, Fernsehen und Computer als aktualisierende und effektive Medien.

Grammatikunterricht betrifft mehrere Strukturen oder Regeln, die präpositionalen Regeln zählen natürlich zu denen, sie werden im Text isoliert und ihre Regeln formuliert, weiterhin werden die neuen Präpositionen geübt, mit Lexik und Sinn erfüllt, automatisiert und am Ende in kommunikativen Zusammenhängen bei allen Fertigkeiten (Hören und Lesen, Sprechen und Schreiben) angewandt werden.

¹³ Tran, Thuc-Lan, Der kommunikative Fremdsprachenunterricht und Lern- und Lerntraditionen, am Beispiel Deutsch als Fremdsprache Unterrichts in Vietnam, Universität Jena, 2009, S24. www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/.../Tran/Dissertation.pdf. gesehen am 25/02/2014

Davon erschließen wir, dass der Grammatikunterricht im Allgemeinen folgende Tätigkeiten berücksichtigen muss: Demonstrieren der neuen Strukturen, Verstehen und Reagieren von der Seite der Studenten, Reproduzieren, Bewusstmachen der Regeln, Produzieren der erworbenen Strukturen in Sprachsituationen, Automatisierung durch Übungen und Kommunikation in den entsprechenden Fertigkeiten.

Für die Darbietung der verschiedenen bzw. neuen Strukturen im Rahmen der Präpositionendarstellung, ist es relevant zuerst diese Regeln durch Beispiele zu dokumentieren. Mit einigen visuellen Medien werden die Situationen gestaltet, in denen die Strukturen gebraucht werden und ihren Sinn und ihre Funktion erhalten. Medien für diesen Phase sind Bilder, Lehrbücher, Karten... usw.

Visuelle Medien werden meistens in Anfangsunterricht eingesetzt wie „die Bilder“

Die Notwendigkeit der Bildern liegt in Veranschaulichung der Situationen, mit Hilfe von Bildern werden Intellekt und affektive Seite der Lernenden angesprochen; laut Eliška Kiszová haben die Bilder eine wertvolle Bedeutung :
*“ Sie schaffen ohne größeren Aufwand Sprech- und Schreibanlässe . viele Situationen sind ohne Bilder größeren Aufwand Sprech- und Schreibanlässe . viele Situationen sind ohne Bilder kaum zu thematisieren, erklären und veranschaulichen. “*¹⁴

Die Bilder werden auch für die Erklärung der grammatischen Strukturen benutzt, durch Bilder können die Studenten die präpositionalen Regeln oder Strukturen wiederholen und festigen.

Der Lernprozess mit solchem Medium zeigt einen Erfolg bei den schwächeren Lernern, dieser Arbeitstyp unterstützt die motivierende Lernatmosphäre, als Funktionen dienen sie zur Steigerung der Motivation, Differenzierung, Anschaulichkeit und Gedächtnisstütze.

¹⁴ Kiszová, Eliška, Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur, Grammatik kreativ, Masaryk Universität, 2009 s.44.

Ähnliches gilt für die Übungen unter Anwendung der Bilder, sie dienen zur besseren Festigung der erworbenen Präpositionen¹⁵

Die lehrenden Medien sind im Grammatikunterricht von größerem Gewicht; die Grammatiklehrwerke sind am wichtigsten, sie enthalten Lektionen und Übungen für bestimmte Sprachanwendungsziele, sie dienen meistens zu der besten kommunikativen Verwendung, sie sind deswegen eher ein didaktisches als ein linguistisches Medium, sodann das Arbeitsbuch dient zum Einprägen, Nachschlagen und Lernen von Regeln und Beispielen; hauptsächlich gibt es zwei Übungsarten zu unterscheiden:

*systemlinguistische Übungen.

*kommunikative Übungen.

Bei systemlinguistischen Übungen, geht es um Übungen unter linguistisch-methodischem Aspekt mit dem Ziel der richtigen Reproduktion und Produktion der gelernten Strukturen wie : Formationsübungen, Substitutionsübungen, Transformationsübungen...usw., und kommunikative Übungen im Sinne von dialogisch gestaltete Übungen.

Neben den erwähnten traditionellen Medien, sind auch neulich einige neue digitale Medien erschienen die den Unterricht effektiv und kreativ machen wie Computer, Videos, Mediothek...usw.

Im Grammatikunterricht, besonders im Rahmen der Präpositionendarstellung, spielt das Sprachlabor auch eine wichtige Rolle, Gnutzmann und Königs erklären darunter: *“Im Grammatikunterricht kommt dem Sprachlabor eine besondere Bedeutung zu.“*¹⁶

Das Sprachlabor wird vor allem in Übungs- und in der Transferphase benutzt.

Der Computer , CDS, Videos.....usw. sind die wichtigsten neuen Medien ,

¹⁵ Scherling, Schuckall, Mit Bildern lernen Handbuch für den Fremdsprachenunterricht, Langenscheidt Berlin und München, 1992, S. 168.

¹⁶ Gnutzmann, Claus, Königs, Frank, G, Perspektiven des Grammatikunterrichts, Narr Verlag, 1995, S. 115.

sie werden im Fremdsprachenunterricht als Bildungsmedium genannt; sie sind heute ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts und wirken sich stark auf den Lernprozess und sie stärken die Lernautonomie. Edgar Droll schreibt in seinem Artikel: *“darüber hinaus, bietet das Medium Computer auch die Möglichkeit der häuslichen Nacharbeit bzw. der individuellen Lernarbeit mit z.T. multimedialen Sprachlernprogrammen, die Bilder, Ton- und Filmsequenzen enthalten.”*¹⁷

Außerdem geht der Computer den verschiedenen Bedürfnissen der Lernenden nach. Der Mehrwert dieses Mediums liegt darin, dass es mehr Kommunikationsanlässe schaffen kann.

Abschließend, bleibt zu sagen, dass die erwähnten Methoden und Medien der erste Baustein eines Unterrichts im Allgemeinen sind; sie können den Lernprozess effektiv unterstützen unter Berücksichtigung der Motivation und Lehrerrolle innerhalb des Unterrichts.

4.2. Die Motivation als Voraussetzung des effektiven Lernens

Die Situation des Unterrichts basiert besonders auf der Motivation, dadurch kann man leicht die Forderung nach einer wirkenden Gestaltung der Lernsituation im Fremdsprachenunterricht zur Realisierung einer möglichen Lernbereitschaft aufstellen. Im Unterricht stellt sich immer die Frage, wie das Wissen am besten zu präsentieren, strukturieren und effektiv zu machen; die Motivation¹⁸ spielt dabei eine bedeutende Rolle, im Allgemeinen wird die Motivation als *„aktivierende Ausrichtung des momentanen Lebensvollzuges auf einen positiv bewerteten Zielzustand“*, bestimmt¹⁹

Die Motivation ist wesentlicher und fördernder Faktor für Fremdsprachenlernen d.h. für erfolgreiches Fremdsprachenlernen, indem sie den Erwerbprozess stark

¹⁷ Zitiert nach www.manfred-huth.de/fbr/nm-daf.html, gesehen am 23/02/2014

¹⁸ Der Begriff « Motivation » wurde in der Psychologie seit 50er Jahren untersucht, von Atkinson (1957, 1960) bis Spitzer (1996) und Grünewald (2006)

¹⁹ Grünewald, Andreas, Multimedia im Fremdsprachenunterricht. Motivationsverlauf und Selbsteinschätzung des Lernfortschritts im Computergestützten Spanischunterricht. Frankfurt am Main: Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaft, 2006, S. 54.

beeinflusst, sie ist auch ein effektiver Mittel , der den Lernprozess dauerhaft im Gang hält.

Motivation ist beim Sprachenlernen ein sehr wichtiges Merkmal. Wer motiviert ist, arbeitet und lernt leichter und gern. Das Lernen macht dann Spaß. Die Lernenden benutzen zum Fremdsprachenlernen verschiedene Lehrstoffe. Hier hat der Lehrer eine sehr wichtige Aufgabe. Er muss das richtige Lehrbuch für seine Studenten wählen.

Andererseits, haben Quetz, Jürgen und Von der Handt, Gehrard zehn Schritte bzw. Gebote für den Lehrer gegeben im Rahmen der Verfügbarkeit der verschiedenen Motivierungstechniken:

- 1. Sei durch dein eigenes Verhalten ein gutes Vorbild.*
- 2. Schaffe eine angenehme und entspannte Atmosphäre im Unterricht.*
- 3. Präsentiere Aufgaben so, dass den Lernenden deren Sinn und Zweck deutlich wird.*
- 4. Entwickle ein gutes Verhältnis zu den Lernenden.*
- 5. Verbessere das Selbstvertrauen der Lernenden in ihre eigenen sprachlichen Fähigkeiten.*
- 6. Gestalte den Unterricht interessant.*
- 7. Fördere die Autonomie der Lernenden.*
- 8. Gestalte den Unterricht so, dass er für die Lernenden persönlich relevant ist.*
- 9. Unterstütze die Lernenden dabei, sich eigene und realistische Lernziele zu setzen.*
- 10. Mache die Lernenden mit der Zielsprachenkultur vertraut.²⁰*

In dieser Lage und wenn wir über Motivation innerhalb des Unterrichts sprechen, denken wir vor allem an die Lehrkräfte und ihren Einfluss auf den Lernprozess also welche Rolle nehmen die Lehrer, um den Unterricht effektiver zu machen?

Die Aufgabe der Lehrperson im Allgemeinen ist die Orientierung der Lernenden , er weckt das Denken der Studenten, er aktiviert das Vorwissen des Lernalters,

²⁰ Quetz, Jürgen, Von der Handt, Gehrard, Wie lernt man Sprachen , neue Sprachen lehren und lernen. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. 2002. S. 49-82.

berücksichtigt die aktuellen Bedürfnisse der Lernenden, darunter haben Hölscher, Roche und Simic diese Aufgaben in Folgenden Begriffe beschränkt: „eine Sammlung der vielfältigen Aufgaben in der Rolle als Moderator, Mentor, Tutor und Lektor“²¹

Im Unterricht versucht der Lehrer den Lernenden Wissen zu vermitteln, er sucht dafür einen optimalen Weg zur Realisierung der Lernziele durch entsprechende Präsentation der Lernstoffe und Materialien, dabei geht er stets vom Einfachen zum Komplizierten, daneben sorgen die Lehrkräfte für mehrere didaktische Steuerungselemente:

- *die Lehrperson bereitet den Lernstoff vor.
- *Die Studenten erarbeiten die Themen.
- *Didaktische Vorbereitung.
- *Die Lehrer vertiefen und sichern das Gelernte.
- *Wiederholungen durch Übungen.

Wie gesagt, und im Rahmen der Aneignung der deutschen Sprache stellen die Präpositionalphrasen ein Problem dar, sie enthält-Präpositionalphrase- schwierige und komplexe sprachliche Struktur und das widerspiegelt sich in dem großen Anteil der Fehler bei Lernenden (vgl. Kapitel Seite 76-80), in diesem Bezug erklärt Heinrich Schlemmer „[...] dass bei diesem Bauelement deutscher Sätze sehr lange sehr viele Fehler gemacht werden, die von der Vermeidung der Präposition und des Artikels bis zu Kasus-und Genusfehlern beim Artikel reichen.“²²

²¹ Hölscher, Petra, Roche, Jörg, Simic, Mirjana, Szenariendidaktik als Lernraum für interkulturelle Kompetenzen im erst -zweit -und fremdsprachigen Unterricht, Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht Universität München, Oktober 2009, S.7.

²² Schlemmer, Heinrich, die sprachliche Repräsentation des Raumes im Türkischen u. im Deutschen/ Kontrastiv mit didakt. Kommentar, in Hoberg, R.(Hg.): Sprachprobleme ausländischer Jugendlicher, Königstein 1983, s.15.

Die richtige Verwendung von Präpositionen stellt ein Problem für algerische Deutschlerner dar, Präpositionen werden sowohl ausgelassen als auch falsch verwendet, es entstehen

also falsche Sätze.

Als Lehrer soll man immer beachten, die beste Methode auszuwählen, damit man den Lernprozess motivierend gestaltet.

Ein anderer Faktor um die verschiedene Effektivierungsmittel gut anzuwenden ist die Erklärung der gewöhnlichen und verbreiteten Schwierigkeiten bei der Verwendung dieser Präpositionen.

4.3. Erklärung der Schwierigkeiten beim Präpositioneneinsatz

Dieser Punkt wurde bereits im Kapitel 2 behandelt (2.2./2.3/2.4 und 2.5) also grobgesprochen können wir behaupten, dass die Schwierigkeiten in Folgendem beschränkt werden:

- a) die Wahl der Präposition.
- b) Präposition-Semantik Verhältnis.
- c) Präpositionalkasus,
- d) freier und gebundener Gebrauch .

Nun nehmen wir z.B. die Wahl des Kasus nach einer Präposition, darunter nennt Eisenberg: „*trotz, wegen, statt, während, längs, mittels, dank, südlich*“ als Präpositionen, die sowohl Dativ als auch Genitiv regieren können; die Kasuswahl sei „*stilistisch*“ motiviert.“²³

Wie schon in Kapitel 1 und 2 erklärt wurde, können die Bezugswörter der Präpositionen im Allgemeinen drei Kasus auftreten, sie sind nämlich Akkusativ, Dativ und Genitiv , Die Lerner finden aber mehr Schwierigkeiten beim Einfügen des richtigen Kasus besonders beim Dativ und Genitiv, der Grund dafür liegt

²³ Zitiert nach: Schmitz, Ulrich, Über den progressiven Untergang der Flexionsfähigkeit , Die deutsche Sprache im Übergang vom synthetischen zum analytischen Bau: zur Forschungslage, www.linse.uni-due.de/linse/.../ausfahrt_waschen.pdf s.87. gesehen am 01/03/2014

darin, dass sie die Bezugswörter in den falschen Kasus setzen aufgrund der Lokativität und Direktionalität, diese zwei Begriffe betreffen vor allem dieselben Präpositionen; wie Schröder darüber ausdrückte: „*Der bestehende Zusammenhang zwischen Lokativität und Direktionalität wird vor allem bei solchen Präpositionen deutlich, die sowohl Dativ als auch Akkusativ fordern können (in, an, auf, neben, unter, über, hinter, vor, zwischen)*“²⁴. Sodann bei den Sprechen oder Schreiben bestehen eine große Schwierigkeit mit dem Unterscheiden vom Dativ und Akkusativ, Wie schon in Kapitel 3 erwähnt ist, zeigt diese gebundenen Strukturen die höchste Anzahl der Fehler besonders gibt es vielfältige gebundenen Strukturen oder Wendungen, die mit diesen beiden Kasus stehen wie z.B. :

Er wartet auf den Freund.

Er wartet auf dem Bahnhof

deswegen versuchten einige Benutzer diese gebundenen Strukturen gar zu vermeiden d.h. ohne Präpositionen zu verwenden um die Fehler zu beseitigen

z.B. : *über alle Vor- und Nachteile der Drogen bewusst sein*

Aller Vor- und Nachteile der Drogen bewusst sein.

Diese Art von Bildungen bedrohen aber den richtigen Gebrauch bzw. Funktion dieser sprachlichen Mittel-Präpositionen; auf dieses Phänomen hat Ulrich Schmitz in seinem Artikel „Ausfahrt Waschen“ hingewiesen :“ *Wenn ein sprachliches Mittel seine Funktion verliert, legt die Sprachgemeinschaft entweder keinen Wert mehr auf diese Funktion (wie bei aussterbenden Wörtern), oder ein anderes Mittel muss diese Funktion übernehmen. [...] Gerade Präpositionen können ihrerseits aber sehr gut einige hergebrachte Funktionen von Kasus übernehmen. Die semantischen Aufgaben und Möglichkeiten von Präpositionen sind nämlich ausgesprochen vielfältig, beweglich und kaum scharf begrenzt.*“²⁵

²⁴ Schröder, Jochen, Bemerkung zu einer Semantik deutscher Präpositionen im lokalen Bereich in DaF, Leipzig, 1976, s.336.

²⁵ Schmitz, Ulrich, Ausfahrt Waschen, www.linse.uni-due.de/.../ausfahrt-waschen-ueber-den..gesehen-am-01/03/2014.

Diese Schwierigkeiten mit freiem bzw. gebundenem Gebrauch der Präpositionen haben Helbig/Buscha erklärt; Sie schreiben dazu: *“die Haupteigenschaften der Präpositionen (ihr auftreten innerhalb des Satzglieds und die Rektion) berühren nicht ihre interne Differenzierung, ob die Präpositionen selbst durch ein übergeordnetes Wort (Verb aber auch Adjektiv oder Substantiv) regiert sind (und in diesem Fall kaum erkennbare Bedeutung haben) [...] oder nicht regiert sind (in diesem Fall mit klar umrissener Bedeutung / klar umrissenen Bedeutung)“*²⁶

4.3.1. Erkenntnisse über die Bildung des gebundenen Gebrauchs

Die gebundene Struktur hängt vor allem von drei wesentlichen Bestandteilen ab:

- Das Wort, welches mit einer Präposition verbunden ist.
- Die Präposition.
- Das Bezugswort.

Für den ersten Punkt wird den Begriff *Bestimmungswort* vorgeschlagen, denn es bestimmt den Aufbau und die Semantik des Satzes. *Bestimmungswörter* können als Adjektive, Verben, Substantive sein; sie stehen am Anfang und bestimmen welche Präposition in dieser gebundenen Struktur benutzt wird; trotzdem bleibt zu bemerken, dass nur einige oder wenige Präpositionen von Adjektiven und Nomen verbunden sind.

Präpositionale Fügungen mit Verben sind wesentlich zahlreich (vgl. Anhang I).
Kommen wir jetzt zu der Präposition, sie bestimmt offensichtlich den Kasus der Bezugswörter ; im Gegensatz zu den Bestimmungswörter, gibt es eine begrenzte Zahl der Präpositionen, sie sind: an, auf, hinter, über, aus, bei, durch, für, gegen, in, mit, nach, unter, vor, zu, um, von, seit, ohne.

Diese Präpositionen weisen nach Barbara Fröhlich 3 Gemeinsamkeiten:

„• *Erstens fallen sie unter die von der Duden Grammatik angegebenen 20 Präpositionen, die im Deutschen am häufigsten vorkommen.*

²⁶ Zitiert nach : Fröhlich, Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen , Universität Duisburg , 2003, s.72 f. / www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-ver-gesehen-am-12/01/2012.

- *Zweitens gehören sie ausnahmslos den älteren Präpositionen an, die ursprünglich nur Raum –und Zeitpräpositionen waren.*
- *Drittens weisen diese Präpositionen keine Eigensemantik auf, sondern entwickeln ihre Bedeutung erst im Satzkontext.* ²⁷

Die Anwendung der Präpositionen in gebundener Struktur bezeichnet eine der großen Schwierigkeiten im Bereich der deutschen Grammatik, sodass die Bedeutung der Probleme bei dem gebundenen Gebrauch deutlich gemacht wurde.

Der Benutzer sei es ein Schreiber oder ein Sprecher muss er zuerst die relevanten Informationen darüber wissen, um sich gut zu orientieren, indem die vorerwähnten Punkte in Folgendem beschränken:

*Beispiele für gebundene Strukturen geben wie z.B. denken über, richten an...usw.

*Der gebundene Gebrauch besteht aus Bestimmungswort sei es ein Adjektiv, Verb oder Substantiv. z.B.: *er wartet auf, Überblick über, abhängig von*

*Dieses Bestimmungswort ist die erste und wichtigste Voraussetzung, es legt fest welche Präposition wird benutzt.

*es gibt 17 Präpositionen, die in die gebundene Struktur angewendet werden können.

*Diese Präpositionen regieren natürlich entweder den Akkusativ oder Dativ, es gibt deswegen keine gebundene Struktur mit Nominativ oder Genitiv.

*Abschließend, muss man wissen welche Bestimmungswörter mit welchen Präpositionen eingehen und was sie bedeuten, in welchen Kasus werden die Bezugswörter stehen um Fehler zu vermeiden; zusätzlich sollen die Lerner überhaupt nicht nur die Fügewörter auswendig lernen, sondern auch durch Memorierung und häufige Anwendung der Modellsätzen in sinnvollen Kontexten.

Neben den oben genannten Schwierigkeiten taucht auch das Problem des Präpositionen-Semantikverhältnis, d.h. sie werden entweder als Autosemantika oder

²⁷Fröhlich,Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur,Linguistik Server-Essen , Universität Duisburg ,2003,s.67. / www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-ver-gesehen am 12/01/2012.

Synsemantika betrachtet, wie schon bei der Untersuchung der gebundenen Struktur gezeigt ist, die Präpositionen in solchem Fall verlieren ihre Semantik und erlangen eine neue Bedeutung ausgehend von den Bestimmungswörtern und das schafft aus meiner Sicht mehrere Komplexität indem die Lerner vielfältige Auflistungen auswendig lernen um den richtigen Gebrauch zu beherrschen .

Andererseits werden meistens die Präpositionen in ihren potenziellen semantischen Kontexte dargestellt wie : lokal, temporal, kausal....usw.(vgl. kapitel 2 /2.5.2-2.5.3.) und das ist sicherlich auch ein hilfreiche Mittel , es muss immer ein gegenseitiger Präsentation durchführen (Grammatik und Semantik)

Die semantische Gruppierung oder Beschreibung von Helbig/Buscha ist auch eine sehr wirkende Methode, nennen wir z.B. folgende Gesichtspunkte: Geographisch: ab, an, bei.....usw., Farben: in, Sprache: auf.....usw. (vgl. AnhangIV)

Die Beschäftigung mit der Syntax der Präpositionen ist auch sehr fruchtbar aber nicht ohne Probleme (vgl.Kapitel1syntaktische Funktionen) wie Heringer dazu erklärt :*“ eingehend die Behandlung dieses Themas, in drei der neusten Grammatiken, nämlich Erben, Brinkmann und Duden-Grammatik .Allen drei Grammatiken wirft er in Bezug auf die syntaktische Kategorienbildung Verwirrung vor“*²⁸

Die Behandlung oder die Untersuchung der Schwierigkeiten bei den Präpositionen betrifft auch folgende Punkte:

Die Verwendung des richtigen Kasus nach einer Präposition , die Anzahl der Präpositionen, die fest einen bestimmten Kasus regieren werden, z.B. die Präpositionen : während und wegen; traditionell werden diese zwei Präpositionen mit Genitiv angewendet und in der Gegenwartssprache werden sie mehr mit Dativ benutzt. Bezüglich der Wechselpräpositionen, tauchen damit mehrere Schwierigkeiten im Rahmen der Kasusverwendung auf Lokativität und Direktionalität, in solcher Funktion antworten präpositionale Ausdrücke auf die Frage *wo?* Oder *wohin?*

²⁸ Zitiert nach Schleier,E.H.Ingeborg,Das Funktionssystem der Präpositionalkonstruktion in der deutschen Gegenwartssprache,Helmut Buske Verlag Hamburg,1975s.13.

4.3.2. Darstellung der Wechselpräpositionen im Unterricht

Wie bereits erwähnt wurde, stellt die Lokativität und Direktionalität bei einigen deutschen Präpositionen mehrere Schwierigkeiten dar, in diesem Rahmen wird die Präsentation durch verschiedene Planungen und Schemata dargestellt unter Berücksichtigung der relevanten Bedingungen des Lernprozesses

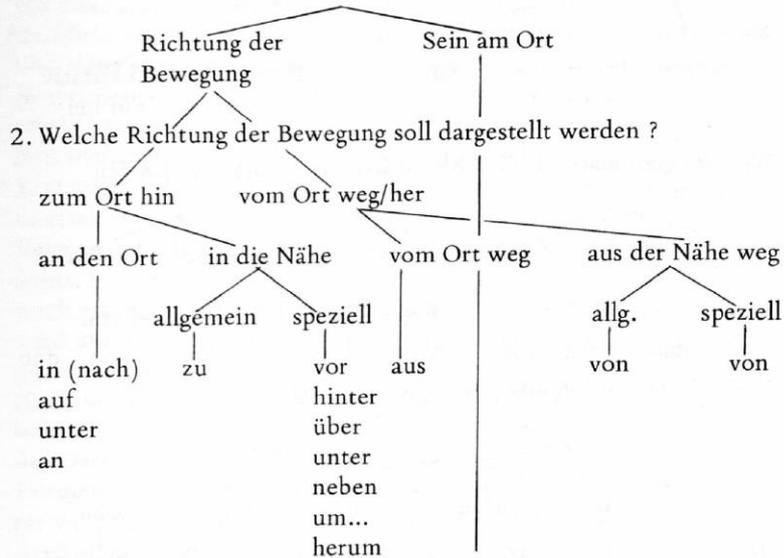
so z.B. bei Schlemmer „ [...] mit der Erfassung dieser Faktoren werden nicht nur Kenntnisse vermittelt, sondern auch die für effektives Lernen notwendigen Operationen. Darauf folgt die 2. Etappe,so wird die Handlung mit Hilfe entsprechender Medien, Modelle, Schemata, Zeichnungen, schriftlichen Aufzeichnungen materialisiert.“²⁹

Ein weiteres Muster der Planung von Schlemmer sieht wie folgt:

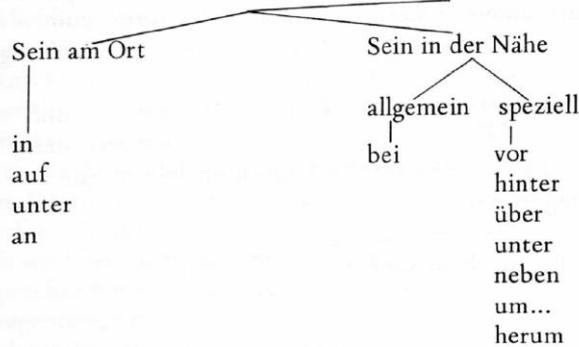
²⁹ Schlemmer, Heinrich, die sprachliche Repräsentation des Raumes im Türkischen u. im Deutschen/ Kontrastiv mit didakt. Kommentar, in Hoberg, R. (Hg.): Sprachprobleme ausländischer Jugendlicher, Königstein 1983s.16.

3.2. Handlungsalgorithmus

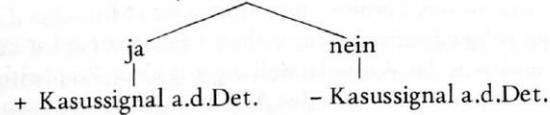
1. Welche allgemeine Raumbeziehung eines Seienden zu einem anderen soll ausgedrückt werden ?



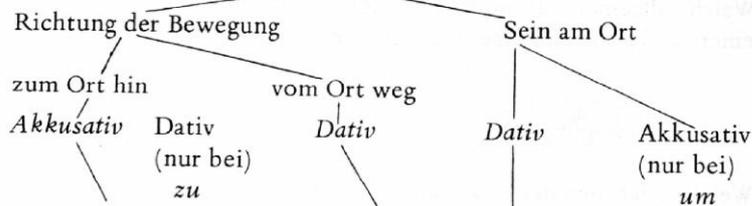
3. Welche Lage-Beziehung an einem Ort soll bezeichnet werden ?



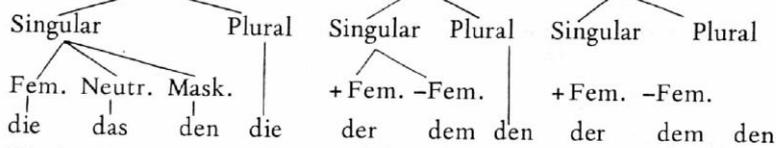
4. Steht bei dem Substantiv, das den Ort/das Ziel nennt, eine Determinante (Artikel, Demonstr. Pron, Poss. Pron.) ?



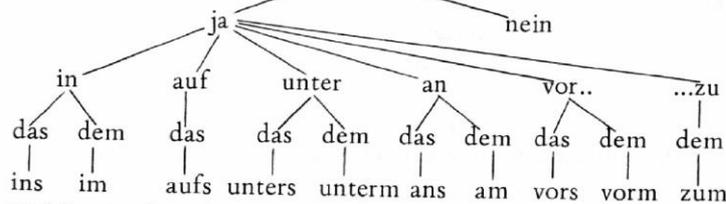
5. Welche Raum-Beziehung soll mit Kasus repräsentiert werden ?



6. Welches grammatische Geschlecht hat das Substantiv, das den Ort nennt ?



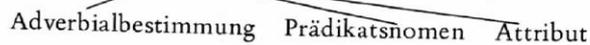
7. Werden Präposition und Artikel kontrahiert ?



8. Welche Bauform hat ein sprachlicher Ausdruck der Raumbeziehung ?



9. Welche syntaktische Funktion hat die Präpositionalphrase mit lokaler Bedeutung im Satz ?



4. Lehrverfahren

Dem Lerner wird die Orientierungsgrundlage nicht fertig vorgegeben. Er erarbeitet sie sich selbst, weil auf diese Weise der Lerngegenstand intensiver in den Lernhorizont des Lerners eingeführt wird [6]. Im einzelnen kann dies folgendermassen geschehen : Es ist zunächst zu vermitteln, dass ein Ausdruck der Raumdarstellung aus einer Präposition besteht, aus einer bestimmten Kasusform des Artikels und der substantivischen Nennung des Seienden, zu dem ein anderes Seiendes in räum-

³⁰ Schlemmer, Heinrich, die sprachliche Repräsentation des Raumes im Türkischen u. im Deutschen/ Kontrastiv mit didakt. Kommentar, in Hoberg, R.(Hg.): Sprachprobleme ausländischer Jugendlicher, Königstein 1983, s.21 f.

Die Präpositionen gehören für viele DaF-Lernende zu den unbeliebten Kapiteln, sie stellen in jener Lernbereiche im DaF-Unterricht ein Hindernis dar; d.h. der Lernende wählt oft die falsche Präposition sei es beim Sprechen oder Schreiben und der Lerner muss die semantische und syntaktische Funktionen einer Präposition kennen und richtig anwenden.

Um die Schwierigkeiten der deutschen Präpositionen richtig zu erklären, müssen wir dafür die verschiedenen Charakteristika dieser Wortart geben:

Präpositionen gehören zu den nicht-veränderbaren Wortarten, d.h. sie werden weder dekliniert noch flektiert.

Präpositionen werden in der Regel klein geschrieben.

Es können jedoch auch großgeschriebene Wörter die Funktion einer Präposition übernehmen: Die Lieferung kommt Anfangs Juli

. Präpositionen fördern den Kasus ihres Bezugswortes.

Es gibt denn:

a) Präpositionen, die den Nominativ fordern (als, wie)

b) Präpositionen, die den Genitiv fordern,

c) Präpositionen, die den Dativ fordern,

d) Präpositionen, die den Akkusativ fordern,

e) Präpositionen, die den Nominativ und Akkusativ fordern (z.B. frei, je)

Präpositionen, die den Genitiv und den Dativ fordern

g) Präpositionen, die den Genitiv und Akkusativ fordern (z.B. anfangs)

h) Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ fordern (sog. Wechselpräpositionen),

i) Präpositionen, die den Nominativ, Dativ und Akkusativ fordern (pro, ...)

j) Präpositionen, die den Genitiv, Dativ und Akkusativ fordern (entlang, ...)

Hinsichtlich der Stellung von Präpositionen lassen sich vier Gruppen unterscheiden:

a) Präpositionen, die vor ihrem Bezugswort stehen (Präposition),

b) Präpositionen, die nach ihrem Bezugswort stehen (Postposition),

c) Präpositionen, die vor und nach ihrem Bezugswort stehen können (Adposition),

d) Präpositionen, die ihr Bezugswort umschließen (Zirkumposition).

Semantik: Präpositionen lassen sich nach vier semantischen

Hauptbedeutungsgruppen subklassifizieren: lokal, temporal, kausal³¹

Auf anderer Seite, gehören die Präpositionen für Lehrer zu den Unterrichtsbereichen, in denen immer weniger Erfolg erreicht wird; deshalb versuche ich eine Methode bzw. eine Übungstypologie, um ein schnelles und vor allem effektives Erlernen zu realisieren.

4.4. Vorschläge für eine Übungstypologie

Typologie soll eine effektive Auswahl der Übungen ermöglichen, eine gute Typologie sollte auf mehreren bzw. wichtigen Schritte basieren. Zu den wesentlichen Schritten gehören:

Ziel: Was wird geübt?

Tätigkeiten: was sollen die Studenten bei der Übung machen.

Materialgestaltung: wie wird die Übung darstellen?

Steuerung – Welche Angaben, Anweisungen, Verständnishilfen, welche

Vorlagen steuern das grammatische Üben?

Arbeitsweise – An welchem Ort, mit welchen Hilfsmitteln, Sozialformen und Kontrollen ist die Grammatikübung durchführbar?

Aufbau und Form der Übungen.

Was verstehen wir unter dem Begriff "Typologie"? Ulrich Häussermann und Hans-Eberhard Piepho, die eine bekannte und umfangreiche Übungstypologie für DaF-Unterricht dargestellt haben, schreiben dazu:

„Wenn wir [...] ‚Typ‘ als ‚Bauart, Form, Modell‘ definieren, so will eine Typologie die Menge der (Aufgaben- und Übungs-)Typen ordnen, auffalten, differenzieren, systematisch darstellen. Sie verfolgt drei Ziele.

Überschau. Sie will durch ihre Systematik die verzweigten, vielschichtigen Wege des Lehrens und Lernens auf einfache Grundlinien zurückführen und nachvollziehbar machen.

Öffnung. Sie will durch die Differenzierung die Fülle der Möglichkeiten aufschließen, auf die Freiheit der Wahl hinweisen.

³¹ Bahr, Jennifer, 1,2,3,... Ganz viele: die Anzahl der deutschen Präpositionen unter Berücksichtigung der Definition der Wortart, Universität Duisburg Essen, s.56.f. www.linse.uni-due.de/.../id-1-2-3-ganz-viele-die-anza.gesehen am 26/02/2012

Zugriff. Sie will die Fülle der Instrumente und ‚Rezepte‘ durch Dokumentation und Beschreibung möglichst nuanciert sichtbar, greifbar, benutzbar machen. ³²

Erworbene Kenntnisse sind im Unterricht zu trainieren „Übung macht den Meister“ lautet der Sprichwort.

Also basiert ein grammatischer Fremdsprachunterricht vor allem auf drei Hauptkriterien; dem Entdecken, dem Wiederholen und dem Üben. Bei diesem Teil meiner Arbeit konzentriere ich mich besonders auf „üben“ Das Üben ist das wesentliche Mittel im Rahmen der Festigung der erworbenen Kenntnisse, deshalb versucht man immer eine aktive neue Übungstypologie darzustellen.

4.4.1. Versuch einer Begriffserklärung

Die Übung ist im Allgemeinen das Wiederholen von etwas, um es besser zu beherrschen oder eine bestimmte Aufgabe um Gelerntes zu festigen; darunter unterscheidet man verschiedene Klassifizierung von Übungen unter Berücksichtigung von relevanten Aspekten; sie sind zum Beispiel der didaktisch-methodische, linguistisch-methodische und Psychologisch-physiologische Aspekt.

Bei dem didaktisch-methodischen Gesichtspunkt findet man folgende Übungstypen:

-a) **Erfassungsübungen** → Merken, wahrnehmen, vergleichen, ordnen, verallgemeinern.

-b) **Nachahmungsübungen** → Festigung von Kenntnissen.

-c) **Variationsübungen** → Festigung und Aktivierung von Kenntnissen dazu gehören: Substitution (Ersatzübung), Transformation, Komplementation

(Ergänzungsübung), Formation (Satzbildeübung), Extension (Erweiterungsübungen).

³² Häussermann, U., Piepho H.E., Aufgaben-Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie, München, 1996 S.68.

-d) **Sprachtätigkeitsübungen** → Entwicklung der verschiedenen Fertigkeiten³³.

der Grammatikunterricht ist oft unbeliebt, der Grund dafür liegt in einer schlechten oder nicht idealen Vermittlung von kreativen Unterrichtsaktivitäten, d.h. der Grammatikunterricht wird vor allem auf die Fähigkeit :Schreiben eingeschränkt, in dieser Lage weisen beide von Hässermann und Piepho in ihrem Buch“ Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie“ darauf hin *„Grammatik ist brauchbar, wenn sie Türen hat, Eingänge. Sie wird lieber, also besser benutzt, wenn sie freundliche, hellbeleuchtete Eingänge hat. Wie verschlungen die Grammatik des Deutschen auch immer sein mag: Man kann sie leicht zeigen, durchsichtig.“*³⁴

Wie schon erwähnt bietet eine Übungstypologie Zusammenstellung und Klassifizierung von Übungen nach ihren Zielen im Hinblick auf Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kommunikationssituationen in Unterricht an.

Die grammatischen Übungen gliedern sich in drei Phasen: Vermittlung, Festigung und Anwendung .Bei der Übungstypologie, soll der Lehrer die langweiligen Übungen bearbeiten und in der spielerischen und lustigen Form anbieten.

Die echte Übung basiert besonders auf Qualität, und nicht auf Quantität, d.h. es geht nicht um viele Informationen zu wissen, sondern um die Lerner diese Informationen zu benutzen, kombinieren und in der Praxis verwenden

In den heutigen Lehrwerken findet man auch trotz der Neuorientierung der Fremdsprachendidaktik viele für die Lerner formalen, monotonen, kreativlosen und langweiligen Übungen. Die Grammatik macht dann selbstverständlich wenig Spaß. Die Übungen sollten kreativ, motivierend und interessant sein, auf den bestimmten Kontext bezogen sein und auf die Bedürfnisse der Studenten eingehen. Die Studenten mögen eher kommunikative, kreative Übungen als die abstrakten

³³ BELDJEHEM , Yamina, Doktorarbeit: Zur Effektivierung der Arbeit an Lexikkenntnissen im Deutschunterricht algerischer Deutschlehrerstudenten auf der Grundlage einer Fehleranalyse, Humboldt-universität zu BERLIN, 1984 S.48.

³⁴ (Häussermann, U., Piepho H.E., Aufgaben-Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie, München, Induicum 1996 S.70.

Strukturen oder Grammatikregeln . Wenn die Übungen kommunikativ und kreativ gestaltet sind, können sich die Lerner selbst äußern.

4.4.1.1. Die Wahl der Übungen

Wie bereits in Kapitel 3 geklärt wurde, sind die Lehrwerke an kreativen Übungen meistens arm; und enthalten nur selten spielerische Ansätze. Die Lehrer sollen sich bemühen den Grammatikunterricht interessanter und angenehmer zu gestalten. Viele Lehrer sind oft in der Situation, dass sie zwar gern beim Lehren der Grammatikregeln spielerische Ansätze benutzen, leider können sie in Büchern keine kreativen Übungen finden.

Heute und mit Hilfe der neuen didaktischen Materialien, können die Lehrer finden was sie brauchen.

Die Präpositionen gehören zu den umfassenden Lernbereichen bei dem deutschen Spracherwerb, in vorliegenden Teil soll deshalb eine aktuelle bzw. effektive Übungstypologie für den Gebrauch der Präpositionen dargeboten werden unter Berücksichtigung der didaktischen Mittel eines Grammatikunterrichts.

Zielsetzung dieser Übungen ist die Präsentation des erworbenen Lernstoffs in einer motivierenden weise – bei dem Gebrauch der Präpositionen in lokalen Ausdrücke, besonders bei den Wechselpräpositionen-

4.4.1.1.1. zum Einsatz der Bilder

Zur Benutzung dieser Präpositionen; werden in mehreren Lehrwerken viele Übungen vorgeschlagen, was insgesamt durch die Fertigkeit „Schreiben“ gestützt werden soll. unter den gebrauchten Übungen scheinen bei den Präpositionen Lückentexte (vgl. Anhang II), deswegen habe ich einen Grammatikunterricht für eine Gruppe (L1 und L2) geplant, die schon drei und vier Jahre lang Deutsch gelernt haben. Meine Methode bedarf besonders einiger Bilder, und in vielen Fällen dienen die Bilder zur Erklärung der Bedeutung von verschiedenen Präpositionen (vgl. 4.1.1.2.) Im Allgemeinen muss ein Lehrwerk einige didaktische Lernhilfe für

das Erlernen dieser Präpositionen anbieten; der Grund für solches bildliches Material liegt darin, dass einerseits die Lerner dadurch in den Stand versetzt werden konnten, den Gebrauch der jeweiligen Präposition mit dem entsprechenden Bild miteinander zu verbinden, während andererseits die Verwendung von Bildern im Fremdsprachenunterricht eine äußerst günstige Gelegenheit darstellt, Sprechkanäle (auch Schreibkanäle) für Lernenden zu schaffen, und dementsprechend die Interaktion sowie die wechselseitige Mitarbeit unter Teilnehmern gefördert bzw. verstärkt werden.

Wohin möchten Sie fahren?

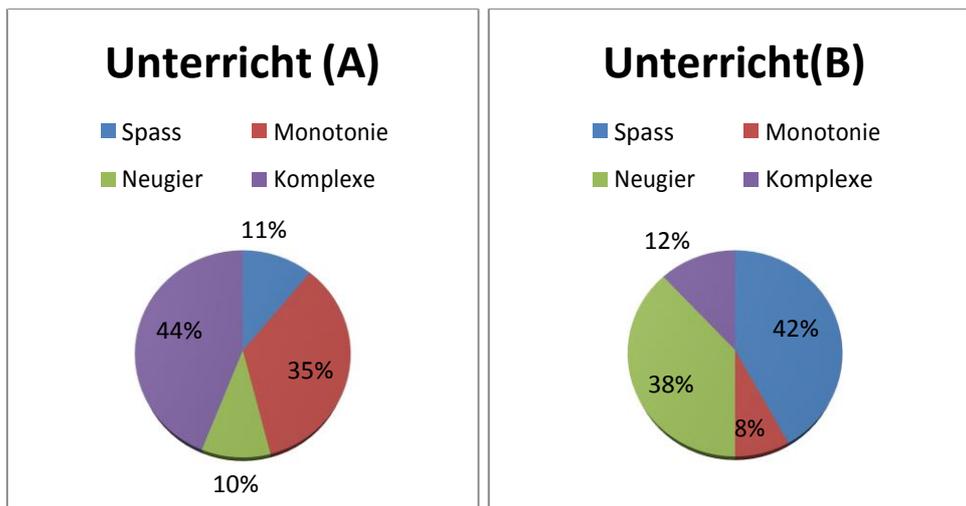
Wo möchten Sie gern leben?



Als zweiter Schritt können wir eine Frage stellen mit Hilfe einer Bilderkollage z.B. wohin möchten Sie fahren.

Dadurch wird beobachtet, welche Präposition von den Studenten gebraucht wird und anhand dieser Ergebnisse werde ich eine Graphik oder Diagramm machen. Es ist auch wichtig, dass jeder seine Ideen ohne Störungen äußert.

Im Vergleich zu den anderen langweiligen Unterrichtsmethoden, zeugt diese Methode gewöhnlich mehr Aufnahme von der Seite der Lernenden, sie bietet viel Spaß und viel Motivation, folgendes Diagramm zeigt den Unterschied zwischen Unterricht (A) mit traditioneller Erklärung und Unterricht (B) unter Einsatz von Bildern.



Wie es auf dem obigen Diagramm abgebildet ist, zeigt sich die Lernatmosphäre innerhalb des Unterrichts d.h. wie geschieht der Lernprozess anhand von und ohne bildliches Material; diese Grafiken zeigen vor allem den Einfluss solche Medien auf die Motivierung der Lernenden im Rahmen der Re- und Produktion der Präpositionen. Mehr als ein Drittel der Lerner, haben Komplexe und Monotonie bei der Darstellung des Lernstoffs in Unterricht(A) ; ähnliches gilt für den Unterricht (B) bezüglich des Prozentsatz aber in unterschiedlicher Weise d.h. mehr als Ein Drittel für Spaß und Neugier.

Wie schon erwähnt wurde, basiert die erste Übung auf zwei wichtigen Fragen: *Wohin möchten Sie fahren?* Und *wo möchten Sie gern leben?* d.h. es geht um die verschiedenen sog. Wechselpräpositionen unter Verwendung von einigen Bildern um den Unterricht effektiv zu machen.

Ausgehend von dieser Methode, sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

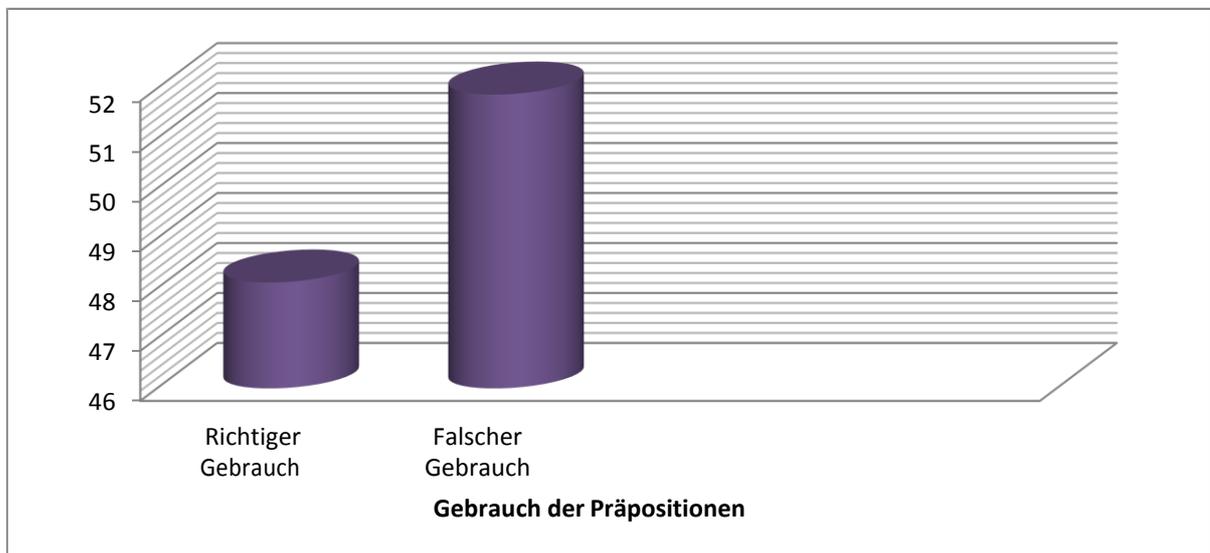
Die gesamte Gruppe oder Klasse beteiligte sich Aktiv an der Unterrichtsaktivität, die Lernenden können ohne Angst teilnehmen.

Durch den Einsatz von Bildern konnten die Lerner in den Stand versetzt werden, sich den zwischen dem Gebrauch jener bestimmten Präposition und jenem bestimmten lokalen Ausdruck bestehenden Zusammenhang besser zu merken; das ist auch sehr hilfreich bei dem Aktivieren der erworbenen Kenntnisse über Präpositionen

Diese Verwendung der verschiedenen Bilder in Unterrichtseinstieg, ist zweifellos fruchtbar zunächst, dass die Lehrkräfte eine höhere Aufmerksamkeit der Lernenden wecken, indem sie später in ihren produktiven Texte und schriftlichen Arbeiten wenige Fehler machen.

Im Gegensatz zu den analysierten Texte (siehe. Kapitel 3 Seite 81-90), gibt es hier eine bemerkbare Verbesserung im Rahmen der Verwendung der Wechselpräpositionen, die Zahl der Lernenden beschränkt sich auf 40 Studenten:

Abbildung 2: Gebrauch der Präpositionen



Trotz dem kleinen Prozentsatz des richtigen Gebrauchs 48,12% der Präpositionen in Bezug auf den Satz der falschen Verwendung der Präpositionen 51,88%, kann behauptet werden, dass dieser Prozentsatz dennoch akzeptabel im Vergleich mit dem Ersten (vgl. Seite 86)

Es ist bekannt, dass Spiele in allen Kulturen und seit Menschengedenken existieren. Gespielt wird in jeder Gesellschaft, in den unterschiedlichsten Formen und Bereichen und in jedem Alter.

4.4.1.1.2. Zum Einsatz der Spiele

Im Sprachunterricht wurde das Spiel bedauerlicherweise lange nicht eingesetzt. Mit den Spielen erleben die Lernenden effektives Lernen. Es ist klar, dass das Wissen von grammatikalischen Regeln automatisch keine sichere Sprachproduktion bedeutet. Die Spiele können den Weg zur korrekten Sprachproduktion motivierend begleiten. Die Spiele können nicht nur im Anfängerunterricht, sondern auch im Fortgeschrittenenunterricht mit Erfolg eingesetzt werden.

König (1991) beschreibt in seinem Artikel Meinungen über Spiel: *„Spiel sollte im Prinzip als Lernspiel verstanden werden, als kreative Übung, in der sich Aspekte von Kognition und Emotion vereinigen und die vor allem die Lernperspektive berücksichtigt.“*³⁵

Piepho und Häussermann (1996) anerkennen auch die Wirksamkeit des Spiels: *„Tätig sein und doch nicht arbeiten, sich einer Regel fügen und doch frei sein, an schillernden Seifenblasen sich freuen und doch ohne Schmerz sich zerrinnen sehen, mit Aufbietung aller Kunst die Saiten rühren und doch das Verklingen der Töne nicht beklagen- das ist das Wesen des Spiels, und darin liegt seine erholende Kraft.“*³⁶

Jetzt werden wir uns mit Spielvorschlägen befassen, die garantiert sind und sicher funktionieren. Es geht um kreative Übungen, mit deren Hilfe man die Grammatik üben, festigen und anwenden kann.

Zuerst, benutze ich für dieses Mal auch einige Bilder, es wird aber als spielerisches Material betrachtet; die Studenten werden zwei ähnliche Bilder beobachten und die Unterschiede herausschreiben.

³⁵ Funk, Hermann; Koenig, Michael : Grammatik lehren und lernen. (Fernstudieneinheit 1). Berlin MünchenLangenscheidt,1991.

³⁶ Häussermann, U., Piepho H.E., Aufgaben-Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie,München, 1996.S.73.

Zielsetzung dieses Spiel ist die Verwendung bzw. die Wiederholung der Präpositionen

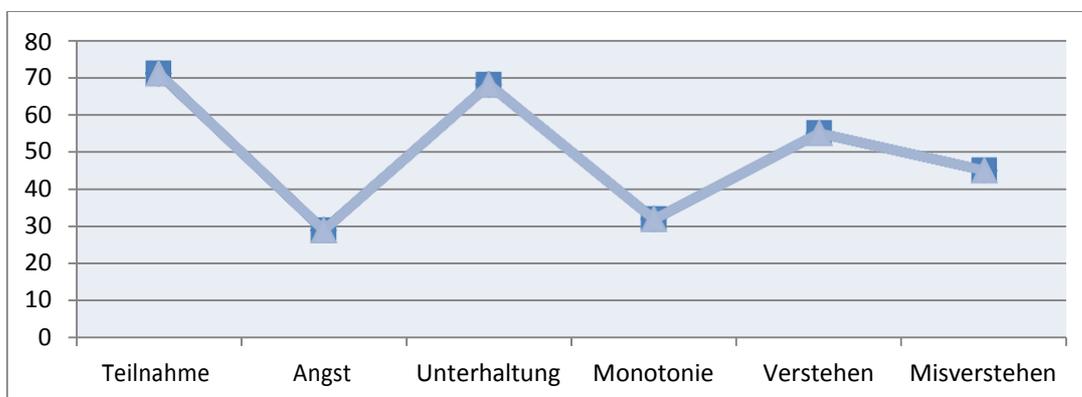
Wie z.B. folgende Bilder:



37

Das Ziel solcher Spiele ist, dass sich die Lerner selbst bemühen, die Unterschiede zu finden unter Einsatz von Präpositionen, das ist eine sehr hilfreiche Methode bei der Steigerung der Motivation innerhalb des Unterrichts und die Ergebnisse mit Erfolg des Lernprozess bzw. der Lernatmosphäre waren wie folgt:

Abbildung 3: Entwicklung des Lernprozess



Aus der Abbildung 3 ist ersichtlich, dass die motivierenden und fördernden Faktoren – Teilnahme, Unterhaltung, und Verstehen – den höheren Prozentsatz aufweisen, der Grund dafür liegt darin, dass die spielerischen Übungen eine angstlose Atmosphäre in den Unterricht bringen und Spaß machen.

Andererseits können die Lehrkräfte auch andere wichtige Spiele im Unterricht einsetzen.

Im Folgenden werden andere Spielformen zu den Präpositionen vorgeschlagen:

³⁷ www.beste-tipps-zum-deutsch-lernen.com/Praepositio. gesehen am 12/04/2012.

Zur Automatisierung und Festigung präpositionaler Formen bieten sich spielerische Verfahren in besonderer Weise an. Sinnvoll ist es, entsprechende Spiel mit und für die jeweiligen Unterrichtsgruppen selbst herzustellen darunter unterscheiden wir z.B.:

-Spiele mit Karten

-Wörter verbinden

-Würfelspiel.

Memory Spiel

a)- **Memory-Spiel**

Das Memory-Spiel ist ein Zuordnungsspiel mit Kärtchen. Es wird mit zwei zueinander passenden Karten gespielt. Es wird eine Reihe von etwa zwanzig Karten, bei denen jeweils zwei zusammengehören, gemacht. Dann werden die Karten verdeckt auf den Tisch gelegt.

Durch Schreibmemory Spiel werden einige Wörter und Präpositionen auf Kärtchen geschrieben, und die Lerner haben die Aufgabe diese Wörter und Präpositionen richtig miteinander zu verbinden.

Ein wesentlicher Vorteil dieses Spiels ist der große Konzentration und die Übungsintensität, die dank dem Aufdecken der einzigen Karten und dem vielfachen Lesen erreicht wird. Dank dieses Spiels kann man grammatische Strukturen vorentlassen, die Schüler können sich mit den Grammatikprinzipien selbstständig beschäftigen, oder nur die bereits eingeführte Struktur üben und festigen, Funk und König haben auch darauf hingewiesen:“ *Anstatt mit einer Grammatikerklärung durch den Lehrer auf der Basis einer Lehrbuchseite zu beginnen, könnte der Lehrer einmal eine einfache ohne vorherige Erklärung des Prinzips der Ergänzung die Memory-Karten austeilen und Zuordnungen bilden lassen.*“³⁸

b) **Würfelspiele**

Kommen wir jetzt zu dem Würfelspiel, es geht um Zuordnungsspiel, bei dem der Würfel die Hauptrolle spielt. Dieses Spiel kann man nach dem Gebrauch variieren.

³⁸ Funk, Hermann; Koenig, Michael : Grammatik lehren und lernen. (Fernstudieneinheit 1). Berlin MünchenLangenscheidt,1991.s.111.

Mit dem Würfelspiel, können die Lerner mit den verschiedenen Präpositionen arbeiten, indem Sie (Präpositionen) den Zahlenwerten dieses Spiels Zugeordnet werden.

c) Spiele mit Karten und Wörter binden

Mit dieser Methode können unterschiedliche Sprachstrukturen, Wörter, Wortgruppen, Sätze usw. geübt und vertieft werden, Jede Gruppe bekommt ein Set und die Aufgabe ist möglichst schnell viele richtige Sätze zu bilden. Die Lerner können mit den Elementen einer Struktur so lange ausprobierend umgehen, bis sie den richtigen Platz für sie finden; Die Wortkärtchen werden vom Lehrer selbst oder in der Unterrichtsstunde von den Lerner gemacht. Der Lehrer soll den Lernweg deutlich machen, die Lerner müssen wissen, wie sie zu Lösungen gekommen sind, wie sie die Position der Karten im Satz erkannt haben, weil er damit den Schülern bewusst gemacht wird.

Der Lehrer kann eine Geschichte erzählen, die Lerner sind in der Lage diese Geschichte weiter zu schreiben und Ende zu machen im Rahmen des sog. „kreatives Schreiben“³⁹

4.4.1.1.3. Spieleffekte und Ziele

Durch das Nutzen und den Einsatz von Sprachspielen im Fremdsprachenunterricht, haben die Lerner die Möglichkeit sich mündlich oder schriftlich, produktiv oder reproduktiv in der Fremdsprache zu äußern. Es entsteht auch ein subjektives Bedürfnis nach Kommunikation in der fremden Sprache. Die Lerner erleben während des Spiels viele authentische Situationen.

Der spielerische Aspekt ist beim Lernen, Üben und Festigen der präpositionalen Strukturen sehr wichtig, weil die motivierende Kraft von Spielen unbestritten ist. Die Kenntnisse der Lerner, die sie spielerisch erworben haben, werden länger behalten. Das Lernen spielt sich schneller und effektiver ab. Beim Spielen werden

³⁹ Kreatives Schreiben ist der kreativ-sprachliche Prozess, ist eine motivierende Methode zum Erlernen, sie wird in den U.S.A. geformt.

die Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Fremdsprache entwickelt. Spiele verstärken die Motivation und positive Einstellung zum Fach.

Wie schon erwähnt ist, sind die Präpositionen mit Autosemantik sehr schwer zu lernen bzw. zu erwerben, es gibt denn eine zahlreiche Funktionsverben, die man nicht einfach wahrnehmen kann.

es ist jedoch scheinbar ,dass das „Auswendiglernen „ immer die beste und ideale Lösung für die Verben mit Präpositionalem Objekt“ bleibt und niemand kann das leugnen; aber damit kann man nicht vermeiden, dass die StudentInnen fragen: es gibt ein Divergenz zwischen den verschiedenen Auflistungen wieso, können wir das auswendiglernen, Welcher Unterschied besteht zwischen z.B.: richten nach/sich richten an? Hier hat der Lehrer hat immer dieselbe Antwort: das ist so und es gibt keine Regel dafür.

Gerade in diesem Fall kann der neue Lernstoff kreativ Präsentiert werden , in dieser Phase können die Lernenden selbst das neue Phänomen üben , es ist auch motivierend und günstig, wenn die Lernenden eine neue Struktur bereits zu verwenden

Versuchen, bevor der Lehrer dies erklären wird z.B. Die Lerner werden einige Verbfelder selbst bilden und benennen und der Lehrer wird einige Hilfe leisten und nicht die ganze Liste geben, es sagt z.B. wir nutzen die Präposition „auf“ für die Verben der Grundlegung, also sie schreiben z.B. auf etwas basieren, stützenusw.

Verben der Entfernung bezüglich der Präposition „von“ , sie schreiben z.B. von etwas trennen, distanzieren.....usw.

Mit dieser Übungsart werden natürlich nicht alle Ergebnisse richtig, das ist aber mehr hilfreich in solchen Fällen , ich schlage deswegen eine zweite Etappe vor; denn es kommt manchmal vor, dass ein Verb mit zwei verschiedenen Präpositionen stehen kann wie z.B.: *aus...lernen* und *vonlernen*, hier benötigt eine semantische Beschreibung oder Erklärung der lokalen Präpositionen mit folgenden Fragewörter:

Wo wohnen Sie? / ich wohne in Rom.

Wohin fährt er? / Er fährt in die Schweiz.

Woher kommt er? / Er kommt aus England.

Der Lehrer soll die syntaktische und semantische Funktion der Präpositionen im Allgemeinen parallel präsentieren, ich finde das sehr adäquat.

In diesem Teil der Arbeit, geht es besonders, um einen aktiven und kreativen Unterricht, denn das entdeckende Lernen ist sehr wichtig wie das Wiederholen bzw. Üben im Grammatikunterricht; hier haben Funk und Koenig darauf hinweisen „*das erworbene Wissen emotional positiv begleitet werden*“⁴⁰

Also wie oben erwähnt, kann der Lerner:

*Versuchen selber die grammatikalische Regel zu entdecken und zu verstehen.

*Zusammenarbeiten und helfen.

*Aktiv sein und der Lehrer lenkt nur.

*motiviert werden.

Zusätzlich, sollte man auch einige Übungsformen unterscheiden, darunter verstehen wir die Fähigkeit und die Möglichkeit die verschiedenen Übungstypen zu realisieren, Stets erscheinen bzw. entwickeln sich ständig in der Didaktik Übungsformen ; nennen wir z.B. : rezeptiv-reproduktiven Formen wie Abschreiben, Nachschreiben, Mitschreiben d.h. der Lerner kann die Kenntnisse erfassen, oder eine Veränderung mit Konzentration auf die wesentlichen bzw. die authentischen Informationen machen.

Zu den produktiven Formen gehört vor allem das freie Schreiben oder Sprechen, d.h. die Aufgabe des Lerners liegt in: konzipieren, auswählen und dann fixieren.

Am Ende dieses Kapitels bleibt zu sagen, dass es bei den deutschen Präpositionen viele Schwierigkeiten gibt, und im Fall der synsemantische Präpositionen – Verben+Präposition- und lokale Ausdrücke gilt es eher. Trotz verschiedener

⁴⁰ Funk, Hermann; Koenig, Michael : Grammatik lehren und lernen. (Fernstudieneinheit 1). Berlin MünchenLangenscheidt, 1991.

Schwierigkeiten der Präpositionen, die linguistisch inhärent sind ; soll sich ein guter Lehrer aber eine Frage stellen:“ wie kann ich diese Probleme vereinfachen bzw. beseitigen? Wie soll der Unterricht gestaltet sein, damit er meinen Studenten Spaß macht?

In dem fremdsprachigen Unterricht im Allgemeinen soll die Präsentation kreativ sein und soll Spaß machen. Die Lerninhalte sollen motivierendes, schnelles und effektives Lernen ermöglichen. Der Grammatikunterricht soll nicht nur von verschiedenen Typen der Übungen bereichert sein, sondern für Lerner und auch Lehrer zu einem noch attraktivsten Arbeitsfeld werden lassen.

In diesem Kapitel, wurde der Versuch unternommen, die verschiedene Effektivierungsmittel vorzuschlagen, die Erklärung der Schwierigkeiten bei der Präpositionenvermittlung wurde ebenfalls ausgearbeitet.

Verschiedene methodische und didaktische *Grammatik-Modelle* wurden vorgestellt und auf ihre Umsetzbarkeit im Unterricht hin untersucht.

Abschließend, sollen aktuelle bzw. effektive Übungstypologie und ihre Ansätze präsentiert und manchmal vergleichend analysiert werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Diese Arbeit hat versucht, eine vielseitige Untersuchung durchzuführen, die Schwierigkeiten der Lernenden mit der Wortart „Präposition“ zu ergründen. Es ist sicher, dass die Probleme bei den lokalen Ausdrücken- hinsichtlich der Präpositionen- und Verben mit präpositionalem Objekt existieren. wir haben uns für dieses Thema entschieden, denn es fällt uns- Fremdsprachler- sehr schwer meistens die richtige Präposition zu benutzen. sofern möchten wir den Schwierigkeitsgrad umreißen und die verschiedenen Hilfsmethoden darstellen.

In ersten Teil unserer Untersuchung. haben wir allgemeine Informationen über deutsche Präpositionen aufgeführt, daraufhin konnten wir alle Besonderheiten oder Schwerpunkte dieser Wortart kennen; des Weiteren haben wir uns mit ihren semantischen und syntaktischen Charakteristika und ihrer Ordnung bzw. Stellung im Satz beschäftigt. Vertiefend haben wir eine allgemeine Untersuchung der festgestellten Schwierigkeiten bei der Sprachrezeption und –produktion algerischer DaF-Lernende bezüglich des präpositionalen Gebrauchs durchgeführt darunter konnten wir diese Ergebnisse in Tabellen und Diagramme darstellen.

Außerdem, wurde ein Unterricht durchgeführt, indem wir einige neue bzw. motivierende Aspekte benutzt haben zusätzlich und immer im Rahmen der Effektivierungsmethoden, werden auch einige Übungsarten präsentiert, um die erworbenen Kenntnisse zu den Präpositionen besser zu festigen. Jedenfalls; haben wir durch unsere Forschung viel davon gelernt, viel mehr und noch immer nicht genügend denn oftmals können wir die Dinge nicht genau erklären und sogar die Bücher machen es auch nicht, aber eine totale Sensibilisierung bzw. Erklärung der Wortart „Präposition“ kann uns ein tiefes Wissen vermitteln und die Suche nach den aktualisierenden Effektivierungsmitteln führt uns zur Schärfung des Bewusstseins diesbezüglich.

Selbst bemühen wir uns viele Präpositionalphrasen zu bilden, dazu sind wir nicht verpflichtet oder gezwungen das zu machen, aus reinem Interesse am Objekt.

Nun bleibt die Frage ob wir unser Ziel erreicht haben. Wir haben nicht etwas Neues geschaffen, aber unsere didaktisch-methodischen Vorschläge und die

Übungstypologie könnten als solche- neu- im DaF-Unterricht in unserer Abteilung betrachtet werden, denn wir stellen durch unsere Hospitationen und Fragebogenaktion fest, dass diese doch schwierige Wortart nicht systematisch unterrichtet und geübt wird, und wenschon, dann stellten wir fest, dass die Übungen wenig motivierend waren, und kaum Wiederholungen geplant wurden.

Wir wollen überprüfen, ob unsere Hypothese bestätigt oder widerlegt wird. Aus den Ergebnissen wird ersichtlich, dass einerseits die DaF- Lernenden hier – an der Oran Universität- viele Probleme und Schwierigkeiten bei den Präpositionen als Synsemantika haben, in diesem Fall sprechen wir über Verben mit präpositionalem Objekt , andererseits stoßen sie auch meistens auf einige Stolpersteine, wenn es sich um die lokalen Ausdrücke handelt , denn es geht um die Problematik der Direktionalität versus Lokalität nicht nur mit Wechselfräpositionen, sondern auch bei anderen Arten der Präpositionen. Somit wurde unsere Hypothese bestätigt, als Argument hierfür werden einige Diagramme und Tabellen dargestellt hinsichtlich der Analyse einiger Arbeiten und sogar Unterrichtseinheiten.

Die Frage nach der Fortsetzung der Behandlung dieses Themas, nach neuen Tendenzen seiner verschiedenen Entwicklungen bezüglich der Didaktisierung der Präpositionen unter Einsatz der neuen und motivierenden Methodik, bleibt jedoch offen. Solange von der Dynamik der Sprache die Rede ist und auch die Entwicklung der verschiedenen Medien, werden andere Forschende in der Zukunft darauf zu antworten haben.

Literaturverzeichnis

- Admoni, Wladimir**, Der deutsche Aufbau, C.H Beck. Verlag München, 1982.
- Bednarský, Par Petr**, Deutsche und tschechische Präpositionen kontrastiv: am Beispiel von an, auf ..., Waxmann, 2002.
- Beldjehem , Yamina**, Doktorarbeit: Zur Effektivierung der Arbeit an Lexikkenntnissen im Deutschunterricht algerischer Deutschlehrerstudenten auf der Grundlage einer Fehleranalyse, Humboldt-universität zu BERLIN, 1984.
- Boettcher, Wolfgang**, Grammatik verstehen. Bd.1: Wort ,de Gruyter Verlag 2009.
- Bohn, Rainer** , Arbeit an grammatischen Kenntnissen. In: Henrici/Riemer (Hrsg.) et al.: *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache*, mit Videobeispielen. Band 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, 1996.
- Bolte, H.** „*Geheime Wahl*“ im Unterricht. *Kommunikative Handlungsrahmen für Grammatikübungen*. Fremdsprache Deutsch Heft 09
- Budde, Monika**, über Sprache reflektieren Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen, Institut zur Weiterbildung in Deutsch als Fremdsprache an der Universität Kassel, 2012.
- Bußmann, Hadumod** : Lexikon der Sprachwissenschaft . Vierte, durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage unter Mitarbeit von Hartmut Lauffer. Stuttgart: Kröner, 2008.
- Demarche, Jean-Pierre**, PREP' ALLEMAND maîtriser l'emploi des prépositions méthodes et exercices, Edition Marketing ellipses, 1994.

Dreyer, H, Schmit, R, Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Verlag für Deutsch,1985.

Duden: Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache in 6 Bänden. Bd. 6.

Mannheim/Wien/Zürich 1981.

Duden *Die Grammatik.* Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG,2005.

Eisenberg, Peter, Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2, Metzler: Der Satz (2006) .

Eisenberg, Peter, Grundriss der deutschen Grammatik, Stuttgart1986 (Metzler)3.Aufl.1994.

Engel, Ulrich. , Deutsche Grammatik – Neubearbeitung. München,2004.

Flämig,Wolfgang, Grammatik des Deutschen, Einführung in Struktur-und Wirkungszusammenhänge, Berlin Akademie,Verlag,1991.

Fleischer, Wolfgang, Helbig, Gerhard, Lerchner, Gotthard, Deutsche Sprache kleine Enzyklopädie, Peter Lang europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt 2001.

Forstreuter, Eike, Möslein, Eggerer, die Präpositionen, VEB-Verlag Enzyklopädie,Leipzig,1978.

Funk, Hermann; Koenig, Michael: Grammatik lehren und lernen. (Fernstudieneinheit 1). Berlin München Langenscheidt,1991.

Gnutzmann, Claus, Königs, Frank, G, Perspektiven des Grammatikunterrichts, Narr Verlag,1995.

Götze, Lutz., Hess,Lüttich, Ernst.Wörterbuch:Grammatik der deutschen Sprache. Knaur, München, 1992.

Grünwald, Andreas, Multimedia im Fremdsprachenunterricht. Motivationsverlauf und Selbsteinschätzung des Lernfortschritts im Computergestützten Spanischunterricht. Frankfurt am Main: Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaft, 2006.

Hartig, Matthias, Anwendungsorientierter Sprachunterricht, Düsseldorf, Schwann, 1981.

Häussermann, U., Piepho H.E., Aufgaben-Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie, München, Inducium 1996.

Helbig, Gerhard, Arten und Typen von Grammatiken. In: *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Helbig, G./Götze, L./Henrici, G./Krumm, H.-J. (Hg.) Berlin/ New York: de Gruyter. 2 Bände, 2001

Helbig, Gerhard , Buscha, Johachim, die deutsche Grammatik Handbuch für Ausländerunterricht , VEB Verlag, Enzyklopädie, Leipzig 1978 .

Helbig, Gerhard , Buscha, Johachim, die deutsche Grammatik Handbuch für Ausländerunterricht , Langenscheidt, Leipzig 2002.

Helbig, Gerhard , Buscha, Johachim , Leitfaden der deutschen Grammatik , Langenscheidt KG, Berlin und München 2000.

Helbig, Gerhard, deutsche Grammatik, Grundfragen und Abriss, iudiciumVerlag 1991.

Helbig, G, Buscha, J, Handbuch der deutschen Grammatik, Langenscheidt Verlag München, 2001.

Helbig, Gerhard, Grimm, Hans Jörg, Schröder, Joachim Probleme der Bedeutung und Kombinierbarkeit im Deutschen . Ein Sammelband für den Fremdsprachenunterricht, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1977.

Hentschel/Weydt, Handbuch der deutschen Grammatik, Gruyter, 2003 .

Heringer, Hans Jürgen, Lesen, Lehren, Lernen, eine rezeptive Grammatik des Deutschen, Niemeyer Tübingen , Auflage 2, 1989.

Hercogova, Iva, Grammatikvermittlung, Bakkalaureatsarbeit, Masarykova univerzita, Brunn 2007

Hermann, Theo, Einführung in die Sprachpsychologie, Universität Mannheim, 2000.

Heuer, Walter, Richtiges Deutsch, Neue Zürcher Zeitung (2006) .

Hoberg, Rudolf & Ursula, Der kleine Duden. Deutsche Grammatik , Dudenverlag, (2004) .

Hölscher, Petra, Roche, Jörg, Simic, Mirjana, Szenariendidaktik als Lernraum für interkulturelle Kompetenzen im erst -zweit -und fremdsprachigen Unterricht, Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht Universität München, Oktober 2009.

Heyd, Gertraude : *Deutsch lehren. Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. Frankfurt/M.: Diesterweg, 1990.

Jung, W. , Grammatik der deutschen Sprache, Leipzig, 1982.

Kiszová, Eliška, Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur, Grammatik kreativ, Masaryk Universität, 2009.

Lewandowski, Theodor, Linguistisches Wörterbuch 3, Quelle und Meyer Verlag, Heidelberg, 1994.

Li, Jie, *Räumliche Relationen und Objektwissen am Beispiel an und bei*. Tübingen: Gunter Narr, 1994.

Müller, Rusch, Scherling, Schmidt, Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache, Langenscheidt KG, Berlin und München, 2004.

Neuner, Gerhard, Hunfeld, Hans, Methoden des Fremdsprachlichen Deutschunterrichts, Eine Einführung, Langenscheidt, 1993.

Neuner, Gerhard, Methodische Aspekte des Lehrens und Lernens fremder Sprachen. In: Bausch/Christ/Krumm (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Francke, 4. Aufl, S. 225-233, 2003.

Quetz, Jürgen, Von der Handt, Gehrard, Wie lernt man Sprachen , neue Sprachen lehren und lernen. Bielefeld: W.Bertelsmann Verlag.2002.

Rall, Marlene, Grammatikvermittlung. In: *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Helbig, G./Götze, L./Henrici, G./Krumm, H.-J. (Hg.) Berlin/ New York: de Gruyter. 2 Bände, S. 880-885, 2001.

REIMANN, Monika , Grundstufen–Grammatik für DaF,Max Hueber Verlag,1996.

Scherling, Schuckal, Mit Bildern lernen, Handbuch für den Fremdsprachenunterricht,Langenscheidt KG Berlin und München,1992.

Schleier,E.H.Ingeborg, Das Funktionssystem der Präpositionalkonstruktion in der deutschen Gegenwartssprache,Helmut Buske Verlag Hamburg,1975.

Schlemmer,Heinrich, die sprachliche Repräsentation des Raumes im Türkischen u. im Deutschen/ Kontrastiv mit didakt. Kommentar, in Hoberg, R.(Hg.):Sprachprobleme ausländischer Jugendlicher, Königstein 1983.

SCHMIDT, Wilhelm, Grundfragen der deutschen Grammatik, eine Einführung in die funktionale Sprachlehre, Volk und wissen Volkseigener Verlag Berlin 1976.

Schmidt, Richard, Dreyer, Hilke Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Verlag für Deutsch Max Hueber 1991.

Schröder, Jochen, Bemerkung zu einer Semantik deutscher Präpositionen im lokalen Bereich in DaF, Leipzig, 1976.

Schröder, Jochen, Lexikon deutscher Präpositionen, Verlag Enzyklopädie 1986.

Schröder, Jochen, Lexikon deutscher Präpositionen. Verlag Enzyklopädie, Leipzig, 1990.

Sick, Bastien, Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod, Folge 2, die Zwiebfisch Kolumne Spiegel Online, Köln, 2003.

Sommerfeldt, K. E.; Starke, G. *Grammatisch-semantische Felder der deutschen Sprache der Gegenwart*. Leipzig, 1984.

Storch, Günther : *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink, 2. Aufl,2001.

Wahrig, G.: *Deutsches Wörterbuch*. Bertelsmann Lexikon Verlag, Gütersloh, ISBN3-570-10520-2, 1994.

Wellmann, Klaus: Deutsche Grammatik. Laut. Wort. Satz. Text, Universitätsverlag Winter, 2008.

Wolff, Dieter, Fremdsprachenlernen als Konstruktion. Grundlagen für eine konstruktivistische Fremdsprachendidaktik, Frankfurt am Main : Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaft,2002.

Wunderlich, Dieter, & Kaufmann, Ingrid. Lokale Verben und Präpositionen - semantische und konzeptuelle Aspekte. In Sascha W. Felix, Siegfried Kanngießer, & Gert,1990.

Internetseiten

Bachel, Danielle,Autonomes Lernen .In Theorie und Praxis, www.g-daf-es.net/salamanca_auf_deutsch/.../db2.pdf.

Bahr, Jennifer, 1,2,3 ganz viele: Die Anzahl der deutschen Präpositionen unter Berücksichtigung der Definition der Wortart, Universität Duisburg Essen, 2010, www.linse.uni-due.de/.../id-1-2-3-ganz-viele-die-anza.

Dominguez Vázquez, M.J. Die Betrachtung der deutschen Präpositionen aus didaktischer Sicht. Vorschläge für eine neue Behandlung im DaF-Unterricht, German as foreign Language, www.gfl-journal.de/1.../tm_dominguez-vazquez.pdf .2005.

Freitag, Jork, Vandermeeren, Sonja, deutsche Präpositionen: eine fehleranalytische Untersuchung, www.daad.ru/wort/wort2005/Freitag15.pdf.

Fröhlich, Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen, 2003 s.39. / www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-ver.

Götze, Lutz. *Lebendiges Grammatiklernen*. Fremdsprache Deutsch Heft 09.PDF

Lutonská, Dana, Grammatik im Deutschunterricht kommunikativ und kreativ, Diplomarbeit, Masaryk Universität, 2008, is.muni.cz/.../diplomka_79_MASARYKOVA_UNIVE.

Malloggi, Patrizio, Die Brainstroming-Methode als nicht traditioneller Einstieg in das Grammatik-Kapitel der Präpositionen bei lokalen Ausdrücken, Università di Pisa www.humnet.unipi.it/slifo.

Schiffler, Ludger, Fremdsprachen effektiver lehren und lernen beide Gehirnhälften aktivieren, userpages.fu-berlin.de/.../Fremdsprachen_effektiver

Schmitz, Ulrich, Ausfahrt Waschen, www.linse.uni-due.de/.../ausfahrt-waschen-ueber-den.

Tran, Thuc-Lan, Der kommunikative Fremdsprachenunterricht und Lern- und Lerntraditionen, am Beispiel Deutsch als Fremdsprache Unterrichts in Vietnam, Universität Jena, 2009, S. 24. www.db

thuringen.de/servlets/DerivateServlet/.../Tran/Dissertation.pdf

Wolff, Dieter, Fremdsprachenlernen als Konstruktion. Einige Anmerkungen zu einem viel diskutierten neuen Ansatz in der Fremdsprachendidaktik. *Babylonia* 2002, S. 7-14. URL: www.Babylonia-ti.ch.

www.beste-tipps-zum-deutsch-lernen.com/Praepositio.

www.deutschplus.net/ ein Projekt von Logos Thessaloniki 2012 S. 444.

www.slideshare.net/.../grammatikbersetzungsmethode.

www.linse.uni-due.de/linse/esel/.../Anhang_Bahr.2.pd.

Literatur zum Anhang

Demarche, Jean-Pierre, PREP' ALLEMAND maîtriser l'emploi des prépositions méthodes et exercices, Edition Marketing ellipses, 1994.

Fröhlich, Barbara, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen, 2003

Müller, Martin, Rusch, Paul, Scherling, Theo, Wertenschlag, Lukas, Optimal A1, Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache Arbeitsbuch, Langenscheidt KG, Berlin und München. 2004.

www.linse.uni-due.de/linse/esel/.../Anhang_Bahr.2.pd.

Zimmermann, Klaus H, *deutsch-als-fremdsprache-grammatik.de/.../praepositi..*

Anhang

I

Verben, Adjektive und Substantive mit Präpositionen

Verb	Substantiv	Adjektiv	Präposition+kasus. D=Dativ. A=Akkusativ.
abhängen	die Abhängigkeit	abhängig	von +D
achten			auf +A
ändern	die Änderung		an +D
anfangen	der Anfang		mit+ D
Sich ängstigen	Die Angst		Vor+D
ankommen			Auf+A
anpassen	Die Anpassung	angepasst	An+A
antworten	Die Antwort		Auf+A
sich ärgern	Der Ärger	ärgerlich	Über+A
aufhören			Mit+D
aufpassen			Auf+A
sich aufregen	Die Aufregung	aufgeregt	Über+A
ausdrücken			Mit+D
sich austauschen	Der Austausch		Mit+D/über+A
sich bedanken			Für+A/ bei+D
sich begeistern	Die Begeisterung		Für+A
beitragen	Der Beitrag		Zu+D
berichten	Der Bericht		Über+A/ von+D
sich beschäftigen	Die Beschäftigung	beschäftigt	Mit+D
sich beschweren	Die Beschwerde		Über+A/ bei+D
bestehen			Aus+D
sich bewerben	Die Bewerbung		Um +A/ bei+D
sich beziehen	Der Bezug		Auf+A
bitten	Die Bitte		Um+A
danken	Der Dank	dankbar	Für+A
denken	Der Gedanke		An+A
diskutieren	Die Diskussion		Über+A/ Mit+D
sich eignen	Die Eignung	geeignet	Für+A/ zu+D
eingehen			Auf+A
einladen	Die Einladung		Zu+D
sich engagieren	das Engagement	engagiert	für + A
sich entscheiden	die Entscheidung		für + A / gegen + A
sich entschließen	der Entschluss / die Entschlossenheit	entschlossen	zu + D
sich entschuldigen	die Entschuldigung		für + A / bei + D
sich erholen	die Erholung	erholt	von + D

sich erinnern	die Erinnerung		an + A
sich erkundigen	die Erkundigung		bei + D / nach + D
erwarten			von + D
erzählen	die Erzählung		von + D
fragen	die Frage		nach + D
sich freuen	die Freude		auf + A
sich freuen	die Freude	erfreut	über + A
führen			zu + D
gehören			zu + D
sich gewöhnen	die Gewöhnung	gewöhnt	an + A
glauben	der Glaube		an + A
gratulieren	die Gratulation		zu + D
halten			an + A
(sich) halten			für + A
handeln			von + D
sich handeln			um + A
helfen	die Hilfe	beihilflich	bei + D
hinweisen	der Hinweis		auf + A
hoffen	die Hoffnung		auf + A
sich informieren	die Information	informiert	über + A / bei + D
sich interessieren	das Interesse		für + A
investieren	die Investition		in + A
kämpfen	der Kampf		für + A / gegen + A
sich konzentrieren	die Konzentration	konzentriert	auf + A
sich kümmern			um + A
lachen			über + A
leiden			an + D / unter + D
liegen			an + D
nachdenken			über + A
protestieren	der Protest		gegen + A
reagieren	die Reaktion		auf + A
reden			über + A / mit + D / von + D
reden	die Rede		von + D / über + A
schmecken	der Geschmack		nach + D
siegen	der Sieg		über + A
sorgen			für + A
sich sorgen	die Sorge	besorgt	um + A
sich spezialisieren	die Spezialisierung	spezialisiert	auf + A
sprechen	das Gespräch		über + A / mit + D / von + D
stehen			für + A
(sich) streiten	der Streit		über + A / um + A / mit + D
suchen	die Suche		nach + D
teilnehmen	die Teilnahme		an + D
tendieren	die Tendenz		zu + D
sich treffen	das Treffen		mit + D
sich trennen	die Trennung	getrennt	von + D

(sich) überzeugen		überzeugt	von + D
sich unterhalten	die Unterhaltung		über + A / mit + D
sich unterscheiden	die Unterscheidung	unterscheidbar	nach + D, von + D
sich verabreden	die Verabredung	verabredet	mit + D
sich verabschieden	die Verabschiedung		von + D
verbinden	die Verbindung	verbunden	mit + D
vergleichen	der Vergleich	vergleichbar	mit + D
sich verlassen			auf + A
sich verlieben	die Verliebtheit	verliebt	in + A
verstehen			von + D
sich verstehen			mit + D
vertrauen	das Vertrauen		auf + A
verzichten	der Verzicht		auf + A
sich vorbereiten	die Vorbereitung	vorbereitet	auf + A
warnen	die Warnung		vor + D
warten			auf + A
werben	die Werbung		für + A
wirken	die Wirkung		auf + A
sich wundern	die Verwunderung	verwundert	über + A
zählen			zu + D
zweifeln	der Zweifel	verzweifelt	an + D

Anhang

II

Übungen zu den Präpositionen in Lehrwerken und Internetseite

PRÄPOSITIONEN-MIT DATIV –ÜBUNG 1

Wo ?

Setze ein:

Ich parke mein Auto unter_____Brücke.

Es stehen schon viele Autos neben_____Brücke.

Auch unter_____Baum steht ein Auto.

Das Schiff fährt in_____Fluss.

Das Grillfest findet hinter_____Haus statt.

Vor_____Kirche steht ein Brunnen.

Die Antenne befindet sich über_____Dach.

Neben_____Schule steht die Turnhalle.

Unter_____Halle ist ein Gymnastikraum.

Die Parkplätze sind vor_____Halle.

Die Tafel im Klassenzimmer hängt_____Wand.

Die Schultasche liegt _____Tisch.

Jeder Schüler sitzt_____Bank.

Eine Schülerin sitzt vor_____Lehrer.

Die Lampe hängt an_____Decke.

Die Schulschränke sind an_____Wand angebracht.

Der Verkauf von Brötchen findet _____Raum des
Hausmeisters statt.

In der Pause spielen alle Kinder auf_____Pausenhof.

Das Lineal liegt unter _____ Stuhl auf _____ Fußboden.

Die Schülerin steht an _____ Tafel und neben _____ Lehrer.

Die Plakate hängen an _____ Wand.

Deine Schulsachen befinden sich leider noch in _____ Schultasche.

PRÄPOSITIONEN - mit Akkusativ – Übung 2

Wohin ?

Setze ein:

Ich fahre mein Auto unter _____ Brücke.

Viele Autos fahren in _____ Stadt.

Ein Fahrradfahrer fährt unter _____ Baum, weil es regnet.

Das Schiff fährt aus einem Kanal in _____ Fluss hinein.

Viele Leute sammeln sich (wo?) vor _____ Kirche und gehen in _____ Kirche hinein.

Zwei Vögel fliegen über _____ Dach, _____ Baum und _____ Straße. Die Turnhalle und der Sportplatz werden im nächsten Jahr neben _____ Schule gebaut.

In der Sportstunde gehen wir auch in _____ Gymnastikraum.

Die Gäste parken (wo?) auf _____ Parkplätzen vor der Turnhalle, manche fahren über _____ Parkplätze und parken (wo?) _____ Parkverbot.

Ich hänge die Plakate für Deutsch _____ Wand.

Die Schultasche stellst du bitte unter _____ Tisch.

Jeder Schüler setzt sich an _____ Bank.

Eine Schülerin setzt sich vor _____ Lehrer.

Jetzt sitzt sie (wo?) vor _____ Lehrer.

Der Lehrer setzt sich an _____ Lehrerpult.

Der Hausmeister hängt die Lampe an _____ Decke.

Die Schulschränke werden _____ Wand angebracht.

Wenn ich Brötchen kaufen möchte, muss ich vor
_____ Raum des Hausmeisters gehen.

Wenn es klingelt, gehen alle Schüler in _____ Pausenhof.

Präpositionen-Übung 3 *WO?* oder *Wohin?* / **Dativ oder **Akkusativ****

Setze Präpositionen und Artikel richtig ein!

Ich stelle das Buch _____ Regal.

Du stellst die Blumenvase _____ Tisch.

Warum sitzt du so faul _____ Stuhl?

Er hängt das Bild _____ Wand.

Viele Vögel sitzen _____ Dach.

Sie legt den Löffel _____ Schublade.

Ihr legt die sauberen Handtücher _____ Schrank.

Der Computer steht im zweiten Stock _____ Klassenzimmer.

Sie hängen ihren Mantel _____ Garderobe.

Ich gehe abends früh _____ Bett.

Du bringst das Geschirr _____ Küche.

Das Geschirr steht noch _____ Tisch.

Ich lege mich müde _____ Bett.

Du setzt dich _____ Stuhl.

Wir setzen uns _____ Sofa.

Ihr setzt euch jeder _____ Sessel.

Wir wollen jetzt essen und setzen uns _____ Tisch.

Dann stellen wir die Blumen _____ Ecke.

Den Teppich legen wir _____ Boden.

Heute fahren wir _____ Schwarzwald.

_____ Rastplatz machen wir ein Picknick.

Wir machen einen Ausflug und fahren _____ Berge.

Mit dem Schiff fahren wir _____ Meer.

Mit dem Auto fahren wir _____ Straße.

Präpositionen-Übung 4 *Wo?* Oder *Wohin?* / Dativ oder Akkusativ

Setze jeweils die richtige Präposition und den Artikel ein!

- Wir fahren _____ Nordsee. Cuxhaven liegt _____

_____ Nordsee. Der Spiegel hängt _____ Wand.

Ich hänge den Spiegel _____ Wand. Ich stelle den Koffer

_____ Bushaltestelle. Der Koffer steht _____

Bushaltestelle.

- Mimi, die Katze, springt _____ Schrank. Mimi sitzt _____

Schrank.

- Stellen Sie den Wagen _____ Haus! _____ Haus ist

genug Platz.

- Ich gieße Tee _____ Tasse. _____ Tasse ist heißer Tee.

- Kann ich mich _____ Tür setzen. Nun sitze ich _____ Tür.

- Ich hänge die Lampe _____ Tisch. Die Lampe hängt _____

Tisch. Vorsicht, wenn du _____ Straße gehst!

- Der Hund legt sich _____ Tisch. Der Hund liegt _____

_____ Tisch. Er setzt sich _____ Zuschauer. Er sitzt _____

_____ Zuschauern.

Er hält mir die Rechnung _____ Nase. Es ist so neblig, ich sehe kaum

die Hand _____ Augen. _____ Frühstück läuft er um den See.

- Ich setze mich _____ die beiden dicken Tanten. Die Kirche ist _____

_____ Rathaus und _____ Stadtgarten. _____ acht und neun Uhr komme ich

nach Hause.

PRÄPOSITIONEN nur mit Akkusativ - Übung 5

für, um, durch, gegen, ohne

Setze die Präpositionen ein:

- Ich habe keine Lust, viel Geld _____ ein teures Auto auszugeben.

- Ich gebe es lieber aus, _____ eine Reise zu machen. Das Flugzeug.

startet am Sonntag _____ 12. 30 Uhr.

- Auch der beste Unterricht kann _____ die Beteiligung der Schüler

nicht gelingen.

- Der gefährliche Täter wurde die ganze Nacht _____ den dunklen

Wald gejagt, _____ ihn zu fassen.

- Das Flugzeug konnte dem Ballon nicht mehr ausweichen und wurde

_____den Berg geschleudert.

- _____den zuverlässigen Hausmeister an einer Schule funktioniert

nichts.

- Wir zahlen die Steuern _____die Ausgaben des Staates. Wir zahlen

_____den Straßenbau, das Gesundheitswesen und die hohe Arbeitslosigkeit.

- _____die Unruhe in der Klasse kann Zusatzunterricht helfen.

- Der Schüler protestierte _____den Lehrer, weil er ihn ungerechtfertigt bestrafte.

PRÄPOSITIONEN nur mit Dativ - Übung 6

ab, bei, mit, nach, seit, zu, von

Setze die Präpositionen ein:

_____meiner Überraschung wurde das Diktat mit nur wenigen Fehlern geschrieben.

_____dem Autobahnkreuz Stuttgart begann ein 20 Kilometer langer Stau.

Die Normalklasse beginnt _____den Sommerferien.

Jeder Junge muss ab nächster Woche _____einem Mädchen sitzen.

Ich fahre nächste Woche nach München. Dort wohne ich _____meiner Schwester.

_____der letzten Woche lernten die Schüler auf das Diktat.

Das Ehepaar sind die Eltern _____einem Schüler.

Ich fahre _____München _____meiner Schwester.

Ich bin _____meiner Schwester und fahre nach drei Tagen _____Hause.

PRÄPOSITIONEN - Genitiv - Übung 7

Setze die richtige Präposition ein!

oberhalb – unterhalb – statt – anstatt –
trotz – während – wegen – außerhalb – innerhalb

- _____der vielen Fehler in Grammatik schrieb der Schüler eine gute Note.

- _____der schweren Grippe ging der Schüler in die Schule.

- _____ des Fußballspiels sahen die Kinder einen Boxkampf.

Der Fußballplatz liegt _____ des Schulgeländes, der Pausenhof liegt
_____ der Schule.

Die Bus-Haltestelle liegt etwas _____ der Straße. _____ des Geldes nahm
der Mann Lebensmittel. _____ des schlechten Wetters blieb die Klasse 8
zu Hause¹.

***Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel, auch:ins,zum usw.**

-Gestern Abend fuhr ein Betrunkeneralten Volkswagen Main.Das Auto

StürzteKaimauerWasser und ging sofort unter .Einige Leute , die Brücke standen , liefen
sofortnächsten Telefon, und ...fünf Minuten war die Feuerwehr schon da. Zwei
Feuerwehrmänner ...Taucheranzügen und ...SchutzbrillenGesicht tauchten kalte Wasser.

**Abb1: Aus dem Kapitel „Präpositionen“ in „Lehr-und Übungsbuch der deutschen Grammatik
(1991/285)**

Fragen und Antworten:

Antworten Sie:

*Womit beschäftigen Sie sich im Urlaub am liebsten?

Mit Sport und Lesen.

*Worüber würden Sie gern ein Buch schreiben?

*Mit wem würden Sie sich nie zum Essen verabreden?

¹. Zimmermann, Klaus H, deutsch-als-fremdsprache-grammatik.de/.../praepositi.gesehen am 05/04/2013.

*Woran zweifeln Sie nie /oft?

*Worüber denken Sie zurzeit viel nach?

*Mit wem haben Sie in ihrem Leben am meisten gestritten?

Abb2: Aus dem Kapitel "Verben mit Präpositionen" in Grundstufen-Grammatik"(1996/86)

Übung:

1.Diese Massnahme wurde [...] der französischen Regierung getroffen.

Die Initiative.....

2.Ich habe nicht gewagt, ihn [...]Rat zu fragen

Completez par la préposition adequate!.....

3.Ich werde ihm [...] nie genug danken können.

Seine Hilfe.....

4.Diese in Eile getroffene Wahl könnte uns [...] führen.

Eine Sackgasse.....

5.Wir hatten alle gehofft ,ihn [...] zu gewinnen.

Unser Plan.....

6.Es hat keinen Sinn, sich [...] zu scheuen.

Die Wahrheit.....

7.Das Recht [...] Arbeit für alle gehört zu den neuen Forderung der Gewerkschaften.

Completez par la Préposition adequate!.....

8. Du brauchst dich [...] des Verhalten deines Sohnes nicht zu schämen.

Completez par la préposition adequate² !

1. Diese Maßnahmen wurde auf Initiative der französischen Regierung getroffen.

Cette mesure a été prise sur l'initiative du gouvernement français .

Auf Initiative der französischen sur l'initiative du gouvernement.

Regierung.....français

Auf meine/ seine Initiative.....sur mon/son initiative.³

Wechselpräpositionen mit Dativ und Akkusativ

Ü.20: Akkusativ oder Dativ? a) Ergänzen Sie Präposition und Artikelwort.

b) Fragen Sie nach.

Um 8 Uhr fährt Michael (in) *ins* -----Büro Wohin fährt er?

Er arbeitet (in)-----Zentrum. -----

(An)-----Marktplatz steigt er aus. -----

Im Büro setzt er sich (an)-----Schreibtisch. -----

(An) -----Wand hängt ein Plakat. -----

(Auf)-----Plakat sind Rücken-Übungen. -----

Das Plakat hängt (hinter)-----Computer. -----

Michael stellt sich (hinter)-----Stuhl. -----

Er legt die Hände (auf)-----Stuhl. -----

Er geht in die Knie, die Hände bleiben (auf)-----Stuhl. -----⁴

² Demarche, Jean-Pierre, PREP' ALLEMAND maîtriser l'emploi des prépositions méthodes et exercices, Edition Marketing ellipses, 1994s.96.

³ Ebenda, 175.

⁴ Müller, Martin, Rusch, Paul, Scherling, Theo, Wertenschlag, Lukas, Optimal A1, Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache Arbeitsbuch, Langenscheidt KG, Berlin und München. 2004, s.84.

Anhang

III

Zur Anzahl der deutschen Präpositionen

	Balcik/Röhe: PONS Deutsche Grammatik (2004)	Boettcher: Grammatik verstehen (2009)	Bünting/Eichler: Deutsche Grammatik (1996)	Duden. Band 4. Deutsche Grammatik (2005)
N	0	0	0	0
G	32	8	29	51
D	19	2	17	24
A	7	2	11	15
G + D [G + (D)/(G) + D]	6	5	9	10
D + A (Wechselpräpositionen)	11	9	10	9
G + D + A	/	1 <i>entlang</i>	1 <i>entlang</i>	3
N + G + D + A	/	/	/	/
Ohne Kasusreaktion	/	/	2 <i>(als-wie)</i>	/
N (Gesamt)	0	0	2	0
G (Gesamt)	38	14	39	64
D (Gesamt)	36	17	37	46
A (Gesamt)	18	12	22	27
Insgesamt aufgeführte Präpositionen (Kasus):	68	27 Es werden jeweils nur Beispiele genannt	79	112

	Eisenberg: Grundriss der deutschen Grammatik . Bd. 2: Der Satz (2006)	Engel: Deutsche Grammatik (2004)	Engel: Kurze Grammatik der deutschen Sprache (2002)	Erben: Deutsche Grammatik . Ein Abriß (1980)
N	0	0	0	0
G	7	40	40	33
D	9	20	20	12
A	6	14	16 (u.a. ausgangs, via	12
G + D [G + (D)/(G) + D]	8	23	24 (u.a. <i>abzüglich,</i> <i>inklusive</i>	19
D + A (Wechselpräpositionen)	9	9	10	9
N + G	/	/	1 (<i>je</i>)	/
N + A	/	3 (<i>frei, je, via</i>)	1 (<i>frei</i>)	/
G + A	/	2 (<i>anfangs,</i> <i>ausgangs</i>)	1 (<i>anfangs</i>)	/
G + D + A	1 (<i>entlang</i>)	4 (<i>abzüglich,</i> <i>entlang,</i> <i>einschließlich,</i> <i>inklusive</i>)	4 (<i>außer,</i> <i>einschließlich,</i> <i>entlang,</i> <i>zuzüglich</i>)	1 (<i>entlang</i>)
N + D + A	/	2 (<i>ab, plus</i>)	/	/
N + G + D + A	/	2 (<i>minus, zuzüglich</i> <i>h</i>)	2 (<i>minus, plus</i>)	/
Ohne Kasusreaktion	2 (<i>als, wie</i>)	/	/	2 (<i>als, wie</i>)

N (Gesamt)	0	7	4	0
G (Gesamt)	15	71	72	53
D (Gesamt)	26	60	60	41
A (Gesamt)	15	36	34	22
Insgesamt aufgeführte Präpositionen (Kasus):	42	119	119	88

	Flämig: Skizze der deutschen Grammatik (1972)	Flämig: Grammatik des Deutschen (1991)	Genzmer: Deutsche Grammatik (1995)	Götze/Hess- Lüttich: Grammatik der deutschen Sprache (1993)
N	0	0	0	0
G	3	29	55	37
D	4	18	19	19
A	4	7	7	11
G + D [G + (D)/(G) + D]	/	0	4	10
D + A (Wechselpräpositionen)	5	9	10	9
G + D + A	/	/	/	1 <i>entlang</i>
N + G + D + A	/	/	/	/
Ohne Kasusreaktion	/	/	/	Präpositionen zwischen Zwillingsformen • 2 Beispiele.
N (Gesamt)	0	0	0	0

G (Gesamt)	3	29	60	48
D (Gesamt)	9	26	34	39

5

Anhang

IV

Semantische Gruppen nach Helbig/Buscha

Adresativ	entgegen, gegen 2.,wider
Bezugspunkt	für2.
Distributiv	auf 5.für 6.,je, pro, zu 4.
Final	auf 2.,für.1. zu 3., zugunsten, zuliebe.
Kausal	auf 6.,aus 2., dank, halber, infolge,um.... Willen, vor 3., wegen, zufolge 1.
Konditional	bei 3.,mit 3.,ohne 2.
Konsekutiv	zu 6.
Konzessiv	trotz, ungeachtet
Kopulativ	außer, neben.
Lokal	
-Bereich:	aus 1, außer 3,ausserhalb 1., bei 13, inmitten, innerhalb 1.
Gegenseite	gegenüber 1.
Geographisch	ab1, an 13, bei 12, bis 11, über 13.
Grenze	diesseits, jenseits 1.
Lage	oberhalb, unter13., unterhalb, unweit.
Nähe	an 1.3., bei 1.1., bei 1.2.
Ortsveränderung	entlang 2.
Parallele	entlang 1, längs
Punkt	bis 1., um 1., von 1.
(nicht) zielgerichtet	an 1., auf 1,auf 2., gegen 1.,hinter 1., in 1.,nach 1. neben1.,neben 1., über 1., unter 1., vor 1., zu 1, zwischen 1.

Minimum :	ab 3.
Modal:	
-Entsprechung	gemäß, laut, nach 3.3., Zuzolge 2.
-Farben	in 3.3.
-Grad/Maß	bis 3.
Instrumental:	durch 3., mit 1.1., mittels, ohne 1.1.,per, zu5.
Komparativ:	für 3.1., gegenüber 2.1.
-Maß	auf 4.1., bis 3., bis 4., zwischen 2.
-Qualität	aus3., von 3.1., von 3.2.
-Rang	nach 3.2.
-Sprachen	auf 4.4., in 3.2.
-Umstand, begleitender	in 3.1., mit 1.2., ohne 1.2., (mit) samt, unter 2.1.
-Vergleich	an 3., auf 4.2., nach 3.1.
-Verhaltensweise	gegenüber 2.2.
-Wiederholung , steigende	auf 4.3., für 3.2., über 2.2., um3.
-Zustand	außer 4., in 3.4.
Partitiv	mit 4., von 5.
Restriktiv	außer 1., ohne 3.
Substitutiv	für 4., (an)statt, anstelle.
Temporal	
Bestimmtheit/Unbestimmtheit	bis 4., zwischen 2.
Gleichzeitigkeit/Zeitdauer	auf 3.1., bei 2.1., während.
Gleichzeitigkeit/ begrenzte Zeitdauer	auf 3.2., binnen, durch 4., für 5., in 2.1. Innerhalb 2., lang, über 3.
Gleichzeitigkeit, Zeitdauer/	an 2., bei 2, in 2.3., zu 2.
Zeitpunkt:	

Gleichzeitigkeit/ Zeitpunkt	bei 2.2., mit 2.
Nachzeitigkeit/ Anfangspunkt	vor 2.2.
Vorzeitigkeit/Endpunkt	nach 2.
Sprechergegenwart, Zeitpunkt vor	vor 2.1.
Sprechergegenwart, Zeitpunkt nach:	in 2.2., vor 2.3.
-Zeitdauer, nicht gehörig zu	außerhalb 2.
-Zeitdauer, Anfangspunkt	ab 2., seit, von 2.
-Zeitdauer, Endpunkt	bis 2.
Übertragener Gebrauch:	aus 4., außerhalb 3., bei 1.4., durch 5., hinter 2., in 4, innerhalb 3, jenseits 2, unter 3., zwischen 3.
-Urheber	durch 2., seitens, von 4. ⁶

⁶ Zitiert nach **Fröhlich, Barbara**, Schwierigkeiten bei der Verwendung deutscher Präpositionen in gebundener Struktur, Linguistik Server-Essen, 2003 s.39. / www.linse.uni-due.de/.../schwierigkeiten-bei-der-ver. Gesehen am 12/01/2012.

Anhang

V



**Fragebogen zum Thema: zu den deutschen Präpositionen in der Sprachrezeption,
Sprachproduktion algerischer DaF-Lernende –Schwierigkeiten und didaktische
Effektivierungsmittel.**

Name:

Vorname:

Studiengang/Studienfach:

Präpositionen sind Verhältniswörter, sie sind in ihrer Form unveränderlich , sie treten immer mit einem anderen Wort meistens Substantiv oder Pronomen; sie regieren den Kasus dieses Wortes.

1-Schreiben Sie bitte ihre Definition auf

.....
.....
.....
.....

2.wie viel deutsche Präpositionen kennen Sie?

.....
.....
.....

3. Sind diese Definitionen richtig oder falsch?

Die Präpositionen sind unflektierbar Ja Nein

Sie gehören zu den Partikeln Ja Nein

Sie müssen immer in Verbindung mit anderen Wörtern auftreten Ja Nein

Die Präpositionen stehen immer vor dem regierten Wort Ja Nein oft selten

Die Präpositionen wie die Adverbien geben lokale, modale, kausale, und temporale Verhältnisse an Ja Nein

4. Entscheiden Sie, ob es sich bei den **fett** markierten Wörtern um Präpositionen handelt

Bitte kreuzen Sie an:

- Das Auto steht **hinterm** Haus. Ja Nein
- Dank** deiner Hilfe, bin ich fertig. Ja Nein
- Dein Auto ist **sehr** schnell. Ja Nein
- Sie schwimmen **gegen** den Strom. Ja Nein
- der Lehrer ist heute **bald** gekommen. Ja Nein

5. Die Präpositionen werden auch nach den Verben gebraucht, z.B.: denken an, sorgen für....usw.

. Finden Sie Schwierigkeiten bei der Verwendung dieser Verben mit Präpositionen :

Ja

Nein

6. Einige Präpositionen regieren mehr als ein Kasus:

Ja

Nein

7. Die Präpositionen wie die anderen Wörter haben ihre eigene Semantik –Bedeutung- (Autosemantika):

Ja manchmal

Nein Ich weiß nicht

8. Warum findet man Schwierigkeiten bei der Verwendung der deutschen Präpositionen?

.....

.....

.....